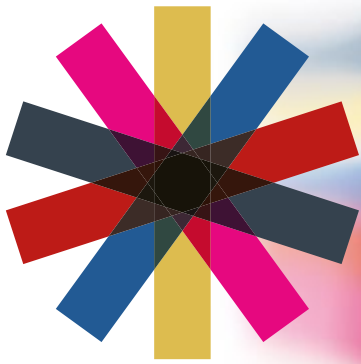


# Spezialzeit 2026/27

 **Bühnen Halle**



# Spiegelzeit 2026/27

# NUR DAS BESTE FÜR UNSERE GÄSTE

Museen

Stadtrundgang

Zoobesuch

Bus & Bahn

**1 TAG**  
19,95 €

**2 TAGE**  
24,95 €

**HALLE★CARD**

*Einfach mehr sehen!*

Museen

Stadtrundgang

Zoobesuch

Bus & Bahn

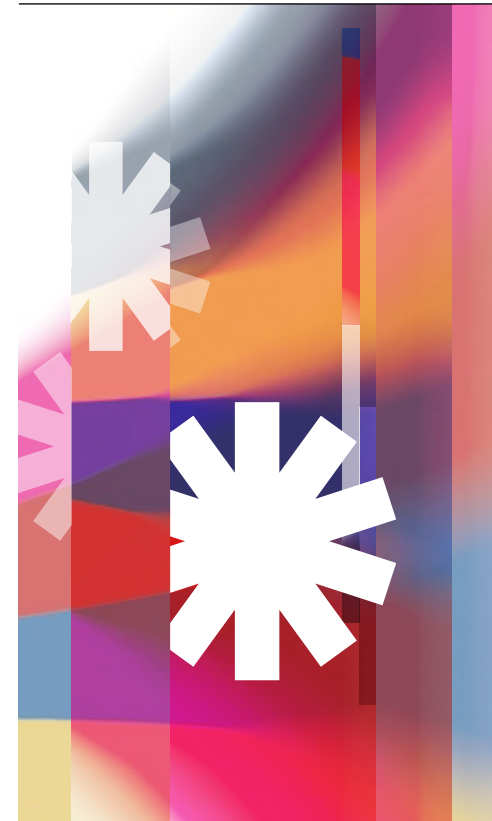


*Direkt  
online  
kaufen!*

[www.halle-card.de](http://www.halle-card.de)

## Inhalt

Grußwort	4
<b>Premieren &amp; Konzerte 2026/27</b>	<b>6</b>



<b>Musik- und Theater- vermittlung / Werkraum</b>	<b>170</b>
Freundeskreise	176
Service	178
Abonnements	184
Impressum	192

**Weit und Breit**  
Weite im Klang,  
Tiefe im Blick –  
Oper und Ballett  
in voller Breite.

**Die Oper  
& Das Ballett**

Seiten 10 bis 47

**Hören, was  
verbindet**  
Zwei Jahrzehnte  
Musik, zwei Jahr-  
zehnte Jubel –  
Hallelujah halts  
durch Halle.

**Staatskapelle  
Halle**

Seiten 48 bis 105

**»Worauf  
stehst du?«**  
Zwischen Asphalt  
und Traum –  
der Boden bestimmt,  
wohin unsere  
Schritte führen.

**neues  
theater**

Seiten 106 bis 133

**Theater macht Mut!**  
Abenteuer, Zauber  
und Lebensge-  
schichten – Bühne  
als Raum zum  
Wachsen.

**Thalia  
Theater**

Seiten 134 bis 151

**Dran glauben**  
Zwischen Holz  
und Fantasie:  
Geschichten, an  
die wir alle glauben  
dürfen.

**Puppen-  
theater**

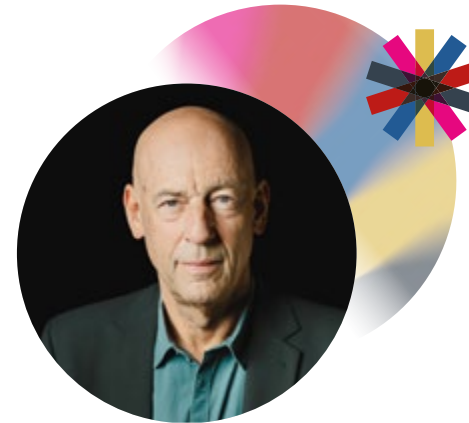
Seiten 152 bis 169

## Grußwort

**Als neuer Geschäftsführer der Bühnen Halle freue ich mich, dass Ihnen das Spielzeitheft für die Saison 2026/27 nun vorliegt. Es versammelt die künstlerischen Pläne unserer Oper, unseres Balletts, unseres Orchesters, unseres Schauspiels mit dem Programm des Kinder- und Jugendtheaters sowie unseres weltbekannten Puppentheaters.**

Unter dem Dach der GmbH arbeiten wir gemeinsam in vier künstlerischen Betrieben mit sechs Sparten. In fast 1.000 Veranstaltungen pro Spielzeit erreichen wir mehr Besuche, als Halle Einwohnende zählt.

**Worüber sprechen wir, wenn wir von Theater sprechen?** Von Bühnen und Proebühnen, von Planung und Organisation, von Kulissenlagern und Kostümfundus. Wir sprechen von zentralen und dezentralen Abteilungen, von Bühnen- und Tontechnik, Beleuchtung und Requisite, von Dekorations- und Kostümwerkstätten, von Garderoben und Maske, vom Vorderhauspersonal, von der Personalabteilung, der Rechtsabteilung, der Finanz- und Lohnbuchhaltung, von der Theater- und Konzertkasse, von Marketing und Presse. Wir sprechen von einem Betrieb mit über 460 Arbeitsplätzen und unzähligen künstlerischen Gästen.



Vermittlungsangebote statt. Gleichzeitig sind wir auch ein Ausbildungsbetrieb und tragen Verantwortung für den denkmalgerechten Erhalt des Opernhauses und der Kulturinsel.

Unser Dank gilt vor allem der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt, ebenso den Freundes- und Förderkreisen, unseren Partnern und Sponsoren und nicht zuletzt Ihnen, unserem Publikum.

Entdecken Sie die Pläne von Oper, Ballett, Orchester, Schauspiel und Puppenspiel für die kommende Spielzeit.

Bleiben Sie neugierig. Bleiben Sie uns gewogen. Besuchen Sie uns.

Klaus Dörr  
Geschäftsführer

Wir sprechen von acht Bühnen im Opernhaus und auf der Kulturinsel und von einem Orchester, das weit darüber hinaus an vielen Orten musiziert, in Kirchen und Sälen in Halle, im Saalekreis, in Sachsen-Anhalt sowie bei nationalen und internationalen Gastspielen.

Vor allem aber sprechen wir von Theater als einem Ort der Erfahrung, des Lernens und des gemeinsamen Erlebens, als einem Ort der Kunst, der Sprache, des Gesangs, der Musik und des Tanzes.

Wir sprechen von einer Kunstform, die im Moment ihres Entstehens vergeht, die wir nicht festhalten, nicht konservieren, sondern nur erinnern und über die wir gemeinsam sprechen können. Einer Kunstform also, die uns auch an Vergänglichkeit erinnert und daran, dass unser Leben nicht allein auf Nutzen ausgerichtet ist. Täglich finden neben Vorstellungen und Konzerten zahlreiche Workshops, Einführungen und

# Unsere Premieren & Konzerte 2026/27

## Die Oper Das Ballett

Wolfgang Amadeus Mozart  
**Die Hochzeit des Figaro**  
Oper | Opernhaus  
ab 19.09.2026  
Musikalische Leitung: Andreas Wolf  
Regie: Walter Sutcliffe

Michal Sedláček  
**Infinity**  
Ballett | Opernhaus  
ab 24.10.2026  
Musik: Ivo Nitschke, Casimir von Oettingen und Philipp von Strauch  
Choreografie: Michal Sedláček

Ralph Benatzky  
**Im weißen Rössl**  
Operette | Opernhaus  
ab 21.11.2026  
Musikalische Leitung: Andreas Wolf  
Regie: Toni Burghard Friedrich & Katharina Fritsch

Giuseppe Verdi  
**La traviata**  
Oper | Opernhaus  
ab 30.01.2027  
Musikalische Leitung: Fabrice Bollon  
Regie: Walter Sutcliffe

Václav Kuneš  
**Upside Down**  
Ballett | Opernhaus  
ab 03.04.2027  
Musik: DJ Exhausted Modern  
Choreografie: Václav Kuneš

Claudio Monteverdi  
**Die Krönung der Poppea**  
Oper | Opernhaus  
ab 30.04.2027  
Musikalische Leitung: Claudio Novati  
Regie: Walter Sutcliffe & David Laera

Georg Friedrich Händel  
**Solomon**  
Oratorium | Opernhaus  
ab 04.06.2027  
Musikalische Leitung: Dani Espasa  
Regie: Nicola Raab

## Staatskapelle

Sinfoniekonzerte in der  
Georg-Friedrich-Händel HALLE

**1. Sinfoniekonzert**  
13. & 14.09.2026  
Edward Elgar: Konzert für Violine  
und Orchester h-Moll op. 61  
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6  
h-Moll op. 74 »Pathétique«  
Daniel Hope, Violine  
Fabrice Bollon, Dirigent

**2. Sinfoniekonzert**  
11. & 12.10.2026  
Siegfried Matthus: Hallelujah 2006  
Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65  
Hartmut Haenchen, Dirigent

**3. Sinfoniekonzert**  
29. & 30.11.2026  
Ralph Vaughan Williams: Fantasia  
on a Theme by Thomas Tallis  
Detlev Glanert: Konzert für Trompete  
und Orchester  
Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60  
Simon Höfele, Trompete  
Stephan Zilias, Dirigent

**4. Sinfoniekonzert**  
17. & 18.01.2027  
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier  
und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37  
Henryk Górecki: Sinfonie Nr. 3 op. 36  
»Sinfonie der Klagenlieder«  
Martin Stadtfeld, Klavier  
Natalia Płonka, Sopran  
Fabrice Bollon, Dirigent

## 5. Sinfoniekonzert

14. & 15.02.2027  
Hector Berlioz:  
»La damnation de Faust« op. 24  
Nattha Thammathi, Faust  
Nicolas Testé, Mephisto  
Sophie Haagen, Margarethe  
Michael Wagner, Brander  
MDR-Rundfunkchor  
Fabrice Bollon, Dirigent

## 6. Sinfoniekonzert

14. & 15.03.2027  
Fanny Hensel:  
Ouvertüre für Orchester C-Dur  
Frank Proto: Konzert für Kontrabass und  
Orchester Nr. 3 »Four Scenes after Picasso«  
Johannes Brahms:  
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73  
Szymon Marciniak, Kontrabass  
Johanna Malangré, Dirigentin

## 7. Sinfoniekonzert

11. & 12.04.2027  
Karol Szymanowski:  
Konzert-Ouvertüre E-Dur op. 12  
Frédéric Chopin: Konzert für Klavier  
und Orchester Nr. 1 e-Moll op. 11  
Lili Boulanger: »D'un soir triste«  
Igor Strawinsky: »Der Feuervogel« –  
Ballett in zwei Bildern  
Robert Bily, Klavier  
Nicolò Umberto Foron, Dirigent

## 8. Sinfoniekonzert

16. & 17.05.2027  
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9  
Fabrice Bollon, Dirigent

 **neues theater**

Henrik Ibsen  
**Hedda Gabler**

nt-Saal  
ab 18.09.2026  
Regie: Mille Maria Dalsgaard

**VERGISS DEIN NICHT!  
Eine Stückentwicklung über  
Großmütter\* von Katrin Maiwald  
und Bürger\*innenensemble  
Erinnern ist Heimat: Kapitel III**

nt-Kammer  
ab 03.10.2026  
Regie: Katrin Maiwald  
& Bürger\*innenensemble

Svenja Viola Bungarten  
Uraufführung & Auftragswerk  
**Sibyllen**

nt-Kammer  
ab 13.11.2026  
Regie: Mareike Mikat

nach Henning Bahs und Erik Balling  
**Die Olsenbande**

nt-Saal  
ab 20.11.2026  
Regie: Tobias Materna

Suzie Miller  
**Prima Facie**

nt-Schaufenster  
ab 04.12.2026  
Regie: Lena Gehrke

Dirk Laucke  
Uraufführung & Auftragswerk  
**Erdfall**

nt-Saal  
ab 26.02.2027  
Regie: Naemi Friedmann

William Shakespeare  
Studioproduktion  
**Viel Lärm um nichts**

nt-Kammer  
ab 05.03.2027  
Regie: Sebastian Sommer

Max Frisch  
**Biedermann und die  
Brandstifter**

nt-Saal  
ab 23.04.2027  
Regie: Mareike Mikat

Jean Genet  
**Die Zofen**

nt-Kammer und -Schaufenster  
ab 14.05.2027  
Regie: Mille Maria Dalsgaard

 **Thalia Theater**

Juliane Hendes  
**Ein Bild von mir**  
nt-Schaufenster & mobil | 12+  
ab 04.09.2026  
Regie: Katharina Brankatschk

Katharina Brankatschk  
nach den Brüdern Grimm  
**Der gestiefelte Kater**  
nt-Hof | 4+  
ab 27.11.2026  
Regie: Katharina Brankatschk

Thalia Fasching  
**FanThalia –  
Ins Land der Fantasie**

6+  
ab Januar 2027  
Buch & Regie: Ralf Meyer

Saša Stanišić  
**Wolf**

nt-Kammer | 10+  
ab 12.02.2027  
Regie: Christina Gegenbauer

Gerdt von Bassewitz  
**Peterchens und Annelieses  
Mondfahrt**

nt-Schaufenster & mobil | 4+  
ab 24.03.2027  
Regie: Julia Brettschneider

 **Puppentheater**

Horst Günther  
**Nashorn und Giraffe –  
eine Liebeskomödie**

ab 26.09.2026  
Für Kinder ab 5 Jahren und  
Erwachsene  
Regie: Ralf Meyer

Umberto Eco  
**Der Name der Rose**

ab 23.10.2026  
Regie: Christoph Werner

George Orwell  
**Farm der Tiere**

ab 18.03.2027  
Regie: Claudia Luise Bose

Lewis Carroll  
**Alice im Wunderland**

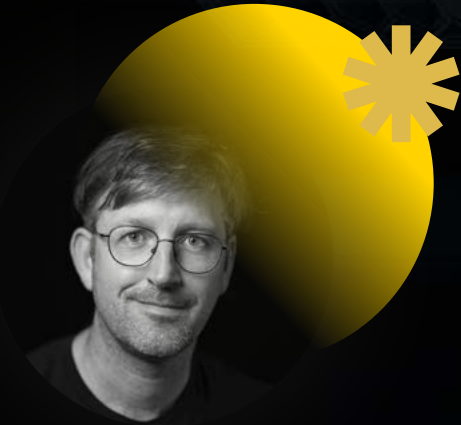
Sommertheater Open Air  
ab 10.06.2027  
Regie: Moritz Sostmann

# Die Oper Das Ballett



Weit und  
Breit

# Grußwort



David Bowies Album »Ziggy Stardust« eröffnet mit dem Song »Five Years«. An diesen Titel musste ich denken, als ich hier in Halle meinen ersten Fünfjahresvertrag als Intendant unterschrieben habe. Mittlerweile sind diese fünf Jahre vergangen und ich bin dem Aufsichtsrat sehr dankbar für das Vertrauen, mir weitere fünf Jahre in dieser Position zu gewähren. Ich freue mich darauf, diese Reise gemeinsam mit Ihnen fortsetzen zu können. Ich glaube fest daran, dass Oper uns zeigt, wer wir sind. Und mit unseren neuen Produktionen in diesem Jahr, »Die Hochzeit des Figaro«, »La traviata« und »Die Krönung der Poppea« bringen wir drei der wichtigsten und einflussreichsten Werke der Operngeschichte auf die Bühne. Darüber hinaus ist die Werkgeschichte von »Im weißen Rössl« heute aktueller denn je. Und Händels »Solomon« enthält bahnbrechende Musik, die uns nicht nur unser Potenzial

vor Augen führt, sondern auch zeigt, dass weltverändernde Kunst direkt vor unserer Haustür entstehen kann.

Aber eine Spielzeit ist so viel mehr als nur Premieren. Die Schönheit unseres Hauses liegt gleichermaßen in unseren Repertoirevorstellungen, bei denen unsere Ensembles und Sie, unser Publikum, gemeinsam Live-Aufführungen erleben können: ein Hochseilakt aus Präzision und kontrolliertem Chaos, der die Vielfalt und Magie dieser Kunst erfahrbar macht. Zusammen mit unserem erweiterten Programm an Sonderveranstaltungen, Gastspielen und kleineren Produktionen ist dies wahrhaftig »Oper weit und breit«. Lassen Sie uns gemeinsam die nächsten fünf Jahre gestalten. Es ist mir eine große Freude und Ehre, unsere Oper und unsere Kultur hier in Halle zu teilen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam die Oper noch weiter und breiter aufstellen können.

Ihr  
Walter Sutcliffe  
Intendant der Oper



Verehrtes Publikum, liebe Freundinnen, Freunde und Fans des Balletts Halle, eine weitere erfolgreiche Spielzeit liegt hinter uns. Sie sind uns treu geblieben – Ihr Interesse und Ihre Begeisterung für unsere Arbeit waren mehr als spürbar. Dass dabei erneut Besucherrekorde gebrochen wurden, erfüllt mich und unsere Compagnie mit großer Freude, Stolz und Dankbarkeit. Vielen herzlichen Dank, meine Damen und Herren: Ohne Sie hätte das alles nicht nur keinen Sinn ergeben – es hätte vor allem keinen Spaß gemacht. Die vergangene Spielzeit stand mit den erfolgreichen Inszenierungen »Unreines Blut« und »Medea« im Zeichen der Schicksale historischer Frauenfiguren. In der kommenden Saison richten wir den Blick nach vorn: auf Weite, Zukunft und auf das, was uns über uns hinausführt. Unsere erste Premiere ist »Infinity« – eine Choreografie von mir, mit Musik von Ivo Nitschke, dem Ihnen bestens bekannten Schlagzeuger und Komponisten der Staatskapelle Halle. Die Produktion entsteht in Zusammenarbeit mit den Komponisten und Musikern Casimir

von Oettingen und Philipp von Strauch. Außerdem freue ich mich sehr, erneut einen renommierten Gastchoreografen begrüßen zu dürfen: Nach dem großen Erfolg des Balletts »Evolution« kommt Václav Kuneš zum zweiten Mal nach Halle und erarbeitet mit unserer Compagnie eine neue Produktion: »Upside Down«. Und selbstverständlich dürfen auch die von Ihnen besonders gefeierten Produktionen nicht fehlen: »Der Nussknacker«, »Romeo und Julia« sowie »Alice im Wunderland«. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unser Angebot auch in dieser Spielzeit mit derselben Begeisterung annehmen wie in den vergangenen Jahren. Eine wunderbare Spielzeit 2026/27 wünscht Ihnen im Namen der gesamten Compagnie

Ihr  
Michal Sedláček  
Ballettdirektor



## Die Hochzeit des Figaro

**(Le nozze di Figaro)**  
Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Mozarts »Figaro« ist vielschichtiger als eine Hochzeitstorte und vielleicht die perfekteste Oper, die je geschrieben wurde. Sie basiert auf einem Theaterstück mit dem Titel »La Folle Journée« – »Der verrückte Tag« – eine Ironie, die es zu entschlüsseln gilt. Die Handlung entfaltet sich innerhalb eines einzigen Tages – ein altbewährtes aristotelisches Stilmittel – und verdichtet dabei ein ganzes Leben innerhalb weniger Stunden. Es ist der Tag, an dem Figaros Vergangenheit ihn einholt – eine zeitlose Erinnerung daran, dass wir unserer Geschichte nicht entkommen können. So entsteht eine Komödie über zutiefst unglückliche Menschen, die eine Verbindung über die Zeiten hinweg zu uns, zu unserer gemeinsamen Menschlichkeit aufbaut. Diese Verbindung wollen wir in den kommenden Spielzeiten weiter erforschen und in unserem Mozart-Da-Ponte-Zyklus nachspüren.

# Premiere

**Premiere: 19.09.2026**

**Musikalische Leitung:** Andreas Wolf  
**Regie:** Walter Sutcliffe  
**Bühne & Kostüme:** Dorota Karolczak

**Mit:** Franziska Krötenheerdt, Vanessa Waldhart, Ki-Hyun Park/Michael Zehe, Yulia Sokolik, KS Anke Berndt, Gerd Vogel, Robert Sellier u. a.

Chor der Oper Halle  
Staatskapelle Halle



**Im Repertoire**  
ab 19.08.2026

**Musikalische Leitung:** Claudio Novati  
**Regie:** Louisa Proske  
**Bühne:** Jon Bausor  
**Kostüme:** Kaspar Glarner  
**Mit:** Franziska Krötenheerdt, Vanessa Waldhart, Chulhyun Kim, Michael Zehe, Yulia Sokolik u. a.

Chor der Oper Halle  
Staatskapelle Halle



**Im Repertoire**  
ab 26.09.2026

**Musikalische Leitung:** Andreas Wolf  
**Regie:** Walter Sutcliffe  
**Bühne:** Kaspar Glarner  
**Kostüme:** Frank Schönwald

**Mit:** Chulhyun Kim, Ki-Hyun Park, Gerd Vogel, Robert Sellier, Lars Conrad, Michael Zehe, Yulia Sokolik, Franziska Krötenheerdt, Linda van Coppenhagen u. a.

Chor der Oper Halle  
Extrachor der Oper Halle  
Kinder- und Jugendchor der Oper Halle  
Staatskapelle Halle



Repertoire

## Rigoletto

**Oper in 3 Akten**  
von Giuseppe Verdi

Verdis »Rigoletto« ist ein musikalischer Thriller um Macht und Moral: Am Hof des Herzogs von Mantua wird gelacht, verführt und gedemütigt, bis ein Fluch alles scheinbar Festgefügte ins Wanken bringt. Der Hofnarr Rigoletto glaubt, seine Tochter Gilda vor der Welt behüten zu können, doch Intrige, Begehren und Macht finden einen Weg durch vermeintlich fest verschlossene Türen. Was als Racheplan beginnt, gerät außer Kontrolle und mündet in eine Reise ans Ende der Nacht, in der Liebe, Schuld und Gewalt unauflösbar in Verstrickung geraten.

## Carmen

**Opéra-Comique in vier Akten** von Georges Bizet

Die Umgebung von Carmen ist gesteuert von Status und Konkurrenz. Militärische und kriminelle Hierarchien prägen die Gesellschaft, wie auch das ultimative männliche Klischee – der Stierkämpfer. Carmen bewegt sich scheinbar frei durch diese Welt, José dagegen ist von dem System geformt und darin gefangen. Walter Sutcliffe sieht in »Carmen« weniger eine Geschichte über die weibliche Titelfigur als vielmehr über die männliche Psyche. Josés Vorstellungen von Erfolg und Besitz sind Zwänge, die schließlich nur in Zerstörung enden können.

## Medea

**Ballett von Michal Sedláček  
mit Musik von Samuel Barber,  
Les Tambours du Bronx und  
Apocalyptica**



**Im Repertoire  
ab 27.09.2026**

**Choreografie:**  
Michal Sedláček  
**Bühne:** Matthias Hönig  
**Kostüme:** Olo Křížová

Ballett Halle  
Ballettakademie  
am Opernhaus Halle

Als Schutzsuchende flieht Medea mit ihrer Familie in die Fremde, die die Heimat des Mannes ist, den sie liebt. Dort wird sie mit Misstrauen betrachtet, weil sie sich nicht den lokalen Konventionen beugen will. Dadurch entfernt sich auch Jason von ihr, der Vater ihrer Kinder. Er nimmt sich eine andere Frau – auch, um gesellschaftlichen Aufstieg zu erlangen. Medea kann nicht bleiben, aber auch nicht weggehen. Schließlich geht sie bis zum Äußersten: Um Rache für den Verrat ihres Geliebten zu nehmen, tötet sie ihre eigenen Kinder. Medeas Handeln entzieht sich einfachen Erklärungsmustern: Sie ist nicht nur Opfer oder Täterin, sondern beides.

Ballettdirektor Michal Sedláček zeigt eine Version des Mythos, in der der Mensch Medea im Mittelpunkt steht. Klangräume von Samuel Barber, Les Tambours du Bronx und dem Celloquartett »Apocalyptica« bilden das musikalische Fundament dieser Ballettfassung des bis heute modernen Klassikers.

## Infinity

**Ballett von Michal Sedláček  
Musik von Ivo Nitschke,  
Casimir von Oettingen  
und Philipp von Strauch**



**Premiere: 24.10.2026**

**Musikalische Leitung:**  
Ivo Nitschke  
**Choreografie:**  
Michal Sedláček  
**Bühne:** Hynek Dřížhal  
**Kostüme:** Olo Křížová  
**Dramaturgie:** Marja Haglund

Ballett Halle  
Staatskapelle Halle

Was wird von uns bleiben? Was können wir weitergeben? Welchen Sinn hat das Leben angesichts unserer Endlichkeit? Was bleibt für die Ewigkeit? Diesen Fragen geht Michal Sedláček gemeinsam mit drei Musikern nach, die für diese Uraufführung eigens einen maßgeschneiderten Soundtrack entwerfen. So treffen die kammermusikalisch-rhythmischen Klänge Ivo Nitschkes auf die elektronischen Kompositionen des Vater-Sohn-Gespans Casimir von Oettingen und Philipp von Strauch. Dazu entwickelt Ballettdirektor Sedláček mit dem Ballett Halle einen berührenden und tiefgehenden Abend, der gleichzeitig so energetisch wie nachdenklich und so hoffnungsvoll wie berührend sein wird.

# Premiere

## Im weißen Rössl

**Singspiel in drei Akten (frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg) von Hans Müller und Erik Charell. Musik von Ralph Benatzky. Texte der Gesänge von Robert Gilbert. Vier musikalische Einlagen von Bruno Granichstaedten, Robert Gilbert und Robert Stolz. Bühnenpraktische Rekonstruktion der Originalfassung von Matthias Grimminger und Henning Hagedorn unter Mitarbeit von Winfried Fechner.**

Sommerfrische am Wolfgangsee und im legendären »Weißen Rössl« kochen die Gefühle höher als die Leberknödelsuppe. Oberkellner Leopold liebt seine Chefin, die Rösslwirtin Josepha, aus tiefstem Herzen, aber sie wartet sehnsüchtig auf ihren charmanten Stammgast Dr. Siedler. Während Berliner Großindustrielle, Heiratspläne und reichlich Eifersucht das Hotel aufmischen, gehen der schöne Sigismund und seine Liebschaft dem Glück auf eigene Faust nach. Und dann auch noch das: Der Kaiser hat sich angesagt, als höchste Instanz für Herz und Ordnung. Das Regieteam um Toni Burghard Friedrich verspricht Alpenidylle und große Revue. Ein freches, schnelles und jazziges Operettenerlebnis!



**Premiere: 21.11.2026**

**Musikalische Leitung:**

Andreas Wolf

**Regie:** Toni Burghard Friedrich & Katharina Fritsch

**Bühne:** Antonia Kamp

**Kostüme:** Uta Jäger

**Choreografie:** Michal Sedláček

**Dramaturgie:** Marja Haglund

**Mit:** KS Anke Berndt, Gerd Vogel, Robert Sellier, Vanessa Waldhart, Chulhyun Kim, Matthias Brenner u. a.

Chor der Oper Halle  
Extrachor der Oper Halle  
Kinder- und Jugendchor der Oper Halle  
Ballett Halle  
Staatskapelle Halle  
Jugendblasorchester  
Staßfurt



**Im Repertoire**  
ab 27.11.2026

**Musikalische Leitung:**

Fabrice Bollon

**Regie:** Matthias Hüstebeck

**Bühne & Kostüme:**

Juan León

**Mit:** Yulia Sokolik, Franziska

Krötenheerdt/Vanessa

Waldhart, Gerd Vogel,

KS Anke Berndt u. a.

Statisterie der Oper Halle

Kinder- und Jugendchor

der Oper Halle

Ballettakademie am

Opernhaus Halle

Staatskapelle Halle

## Hänsel und Gretel

**Märchenspiel von Engelbert Humperdinck**

Engelbert Humperdincks märchenhafte Oper zu »Hänsel und Gretel« ist farbenreich, effektiv und packend wie eine Abenteuergeschichte. Die Zutaten: eine böse Hexe, zwei mutige Kinder und ein Pfefferkuchenhaus. Seit der Uraufführung 1893 ist die Oper ungebrochen populär und mit ihren Evergreens wie »Brüderchen, komm tanz' mit mir!« und »Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?« zum Synonym für den familiären Opernbesuch geworden.



**Im Repertoire**  
ab 03.12.2026

**Musikalische Leitung:**

Claudio Novati/Andreas Wolf

**Choreografie &**

**Inszenierung:** Michal

Sedláček

**Bühne:** Hynek Dřizhal

**Kostüme:** Dorota Karolczak

**Dramaturgie:**

Boris Kehrmann

Ballett Halle

Ballettakademie am Oper-

nhaus Halle

Statisterie der Oper Halle

Staatskapelle Halle

## Der Nussknacker

**Ballett in zwei Akten von Pjotr Iljitsch Tschaikowski**

Jedes Jahr zu Heiligabend laden die Puppenspieler Herr und Frau Drosselmeyer Kinder zu einer Vorstellung in ihr Haus. Die Drosselmeyers führen die feingefühlige Marie in ihre Werkstatt, wo sie die Spielsachen reparieren. Dort taucht sie immer tiefer in die Welt der Träume ein. Weihnachten kann beginnen. Michal Sedláček nimmt uns mit auf eine wunderbare Reise voller weihnachtlichem Zauber. Hynek Dřizhal hat dazu märchenhafte Szenerien entworfen und Dorota Karolczak füllt sie mit bunten Figuren. Ein Fest für die ganze Familie.

## La traviata

Oper von Giuseppe Verdi

»La traviata« wird oft mit »Die vom Weg Abgekommene« übersetzt. Für Regisseur Walter Sutcliffe rückt diese moralisierende Denkweise des 19. Jahrhunderts Verdi in ein falsches Licht. In »La traviata« geht es zwar um Wege, aber eigentlich um die Suche nach dem richtigen Weg, um die Suche nach dem Sinn. Violetta Valery ist eine der größten Heldinnen der Oper – nicht, weil sie eine melodramatische, gefallene Frau ist, die Mitleid verdient, sondern weil sie ihre verbleibende Zeit nutzt, um nach dem Sinn zu suchen. Zunächst nach dem Sinn im ausgelassenen Leben, dann nach dem Sinn im Häuslichen und schließlich nach dem Sinn in der Familie – der größten und tragischsten Illusion überhaupt. Hier stoßen wir auf ein wichtiges Thema Verdis: die Tragödie des Elternseins. Die Versuche, die eigenen Kinder zu formen und zu unterstützen, sind zum Scheitern verurteilt. Die Tragödie in »La traviata« besteht darin, dass Violettas Idealvorstellung von familiärer und väterlicher Liebe als Erlösung ebenso dazu verdammt ist zu scheitern, wie die Liebe selbst.



**Premiere: 30.01.2027**

**Musikalische Leitung:**

Fabrice Bollon

**Regie:** Walter Sutcliffe

**Bühne & Kostüme:**

Kaspar Glarner

**Mit:** Franziska Krötenheerdt, Yulia Sokolik, KS Anke Berndt, Chulhyun Kim, Robert Sellier, Gerd Vogel, Michael Zehe, Ki-Hyun Park u. a.

Chor der Oper Halle  
Extrachor der Oper Halle  
Staatskapelle Halle

# Premiere

## Rinaldo

Oper in drei Akten  
von Georg Friedrich Händel

Ein Mix von Kreativität, Erfolg und Alpträumen von Theaterleuten. London im Jahr 1711: Aaron Hill ist der junge, ehrgeizige Direktor des Queen's Theatre. Er will sich einen Namen machen, indem er die italienische Oper nach London bringt und hat ein Drama mit großartigen szenischen Effekten entworfen. Er hat Händel mit der Komposition der Musik beauftragt, der sie in kürzester Zeit beendet. In den Rollen von Rinaldo & Almirena und Argante & Armida hat Hill zwei einflussreiche Sängerpaare besetzt, die sowohl ihre privaten Rollen als Starsänger als auch ihre Bühnenrollen in den Proben ausleben. Kommen Sie mit auf eine Reise in die Hölle des Theatermachens, in den Wahnsinn, der nach Ruhm auf der Bühne strebt, und verfolgen Sie einen Kampf um den Erfolg, der das Glück des einen begründet und den anderen bankrott und arbeitslos zurücklässt.



**Im Repertoire  
ab 19.02.2027**

**Musikalische Leitung:**

Claudio Novati

**Regie:** Walter Sutcliffe

**Bühne & Kostüme:**

Dorota Karolczak

**Dramaturgie:**

Boris Kehrmann

**Mit:** Ki-Hyun Park, Chulhyun Kim, Michael Zehe, Rainer Stoß, Vanessa Waldhart, Franziska Krötenheerdt, KS Anke Berndt, Yulia Sokolik u. a.

Chor der Oper Halle  
Extrachor der Oper Halle  
Kinder- und Jugendchor  
der Oper Halle  
Statisterie der Oper Halle  
Staatskapelle Halle



**Im Repertoire  
ab 26.02.2027**

**Musikalische Leitung:**

Michael Hofstetter

**Regie:** Walter Sutcliffe

**Bühne:** Hartmut Schörghofer

**Kostüme:** Dorota Karolczak

**Dramaturgie:** Toni Burghard  
Friedrich

**Mit:** Christopher Lowrey,  
Yulia Sokolik, Vanessa  
Waldhart, Ki-Hyun Park,  
Franziska Krötenheerdt u. a.

Händelfestspielorchester  
Halle

## Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von  
Wolfgang Amadeus Mozart

Mozart ist ein Meister der Ironie in der Musikgeschichte. Seine größten Werke sind voller Paradoxien und »Die Zauberflöte« ist da keine Ausnahme. Das Werk scheint auf den ersten Blick die menschliche Vernunft als großen moralischen Motor zu preisen, stellt diese Vernunft aber gleichzeitig in Frage. Heute prägen Technologie und KI unser Leben – Schöpfungen menschlicher Intelligenz, die jedoch das Potential haben, die Zukunft in eine Richtung zu lenken, die alles andere als menschlich ist. Die Inszenierung greift dieses Paradox auf und zeigt uns eine analoge Märchenwelt, die sich allmählich zu einer technologisch geprägten Patriarchat entwickelt.

## Romeo und Julia

**Ballett in vier Akten mit Musik von Sergej Prokofjew, Adrian Piotrowski, Sergej Radlow und Leonid Lawrowski**

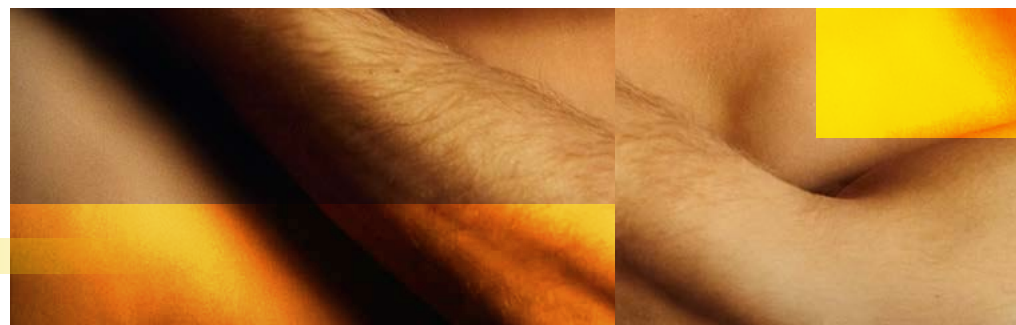
Prokofjews »Romeo und Julia« zählt zu den großen Meisterwerken der Ballettmusik. Ballettdirektor Michal Sedláček, der den Romeo über viele Jahre selbst getanzt hat, gestaltete mit dem Ballett Halle eine moderne Version der Liebesgeschichte: Aus den verfeindeten Familien werden zwei Modedynastien, die sich in einer Shopping-Mall einen gnadenlosen Konkurrenzkampf liefern. Olo Křížová, ehemaliges Top-Model und Inhaberin eines Mode-Labels, entwarf die Kostüme; Hynek Dřížhal gestaltete das Bühnenbild.



**Im Repertoire**  
ab 05.03.2027

**Musikalische Leitung:**  
Claudio Novati  
**Choreografie:**  
Michal Sedláček  
**Bühne:** Hynek Dřížhal  
**Kostüme:** Olo Křížová  
**Dramaturgie:**  
Boris Kehrmann

Ballett Halle  
Staatskapelle Halle



**Im Repertoire**  
ab 19.03.2027

**Musikalische Leitung:**  
Andreas Wolf  
**Regie & Bühne:** Ben Baur  
**Kostüme:** Uta Meenen  
**Choreografie:**  
Rachele Pedrocchi  
**Dramaturgie:**  
Toni Burghard Friedrich

**Mit:** KS Anke Berndt,  
Robert Sellier,  
Vanessa Waldhart,  
Gerd Vogel u. a.

Chor der Oper Halle  
Statisterie der Oper Halle  
Staatskapelle Halle

## Die Csárdásfürstin

**Operette in drei Akten**  
von **Emmerich Kálmán**

Die gefeierte Starsängerin Sylva Varescu und der Baufürstensonhn Edwin sind ein Paar, das nicht zusammenpassen darf. Zu groß sind Standesdünkel, gesellschaftliche Erwartungen und die Angst vor dem Skandal. Doch zwischen Showtreppen, Walzertakt und Champagnerlaune beginnt ein Tanz auf dem Vulkan: voller Lebenslust, Widersprüche und Melancholie.



**Premiere: 03.04.2027**

**Musik:**  
DJ Exhausted Modern  
**Choreografie:**  
Václav Kuneš  
**Bühne:** Lucia Škandíková  
**Kostüme:** Olo Křížová  
**Dramaturgie:** Marja Haglund

Ballett Halle

## Upside Down

**Ballett von Václav Kuneš**  
mit **Musik von DJ Exhausted**  
**Modern**

Stellen Sie sich einen Raum voller Türen vor. Manche davon treten deutlich hervor, manche lassen sich erst aus einem bestimmten Blickwinkel entdecken. Hinter jeder Tür verbirgt sich eine ganz eigene Welt. Werden Sie hindurchgehen? Zögern Sie an der Schwelle? Diese Durch- und Übergänge sind in Václav Kuneš neuem Ballett sowohl real als auch metaphorisch. Jede Schwelle bedeutet ein Innehalten, eine sich aufbauende Energie, ein Erwarten. In »Upside Down« widmet sich der tschechische Choreograf dem Wohl-bekanntem, dem oft Übersehenen, das durch eine kleine Verschiebung der Perspektive plötzlich in einem neuen Licht erscheint. Die Musik wurde von DJ Exhausted Modern speziell für dieses Werk kreiert. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen den beiden Künstlern erlaubt Tanz und Musik zu einem Ganzen zu verschmelzen.

Premiere

## Die Krönung der Poppea

(L'incoronazione di Poppea)  
Oper von Claudio Monteverdi

Die Uraufführung dieser Oper liegt schon über 400 Jahre zurück – die Zeit, die sie behandelt, über 2000 Jahre. Monteverdi und seine Librettisten bezogen sich auf Ideen des Philosophen Machiavelli, vor allem das Konzept »virtù«. Der Begriff wird oft als »Tugend« missverstanden, aber er bedeutet mehr als das: Virtù ist Stärke, ist das Verständnis, dass das, was wir tun, in der Ewigkeit nachhallt. Virtù ist die Kontrolle über die Erzählung. Viele glauben, dass »Poppea« eine historische Handlung darstellt, aber man kann die Oper auch anders interpretieren. Die Figuren verhalten sich nicht wie jene Personen, die wir aus historischen Dokumenten kennen, sondern stehen im Widerspruch zu dem, was wir zu wissen glauben. Und sie fordert uns heraus, uns damit zu beschäftigen, dass Geschichte vielleicht nicht nur von den Siegern geschrieben wird, sondern von den Dichtern – und dass es an uns liegt, zu entscheiden, welches Erbe wir hinterlassen wollen.



**Premiere: 30.04.2027**

**Musikalische Leitung:**

Claudio Novati  
**Regie:** Walter Sutcliffe  
& David Laera  
**Bühne & Kostüme:**  
Jon Bausor  
**Dramaturgie:**  
Toni Burghard Friedrich

**Mit:** Franziska Krötenheerdt,  
Vanessa Waldhart,  
Yulia Sokolik, Robert Sellier,  
Michael Zehe, KS Anke Berndt

Händelfestspielorchester Halle

Kooperation mit  
The Grange Festival



## Alice im Wunderland

Märchenballett  
von Michal Sedláček

Alice feiert Geburtstag. Plötzlich verschwindet die reale Welt und Alice lässt das Hier und Jetzt hinter sich. Entführt von einem gehetzten, weißen Kaninchen taucht sie in eine fremde, fantastische Welt. Hier steht alles Kopf. Alice wird so groß, dass sie durch keine Tür mehr passt; dann wird sie so klein, dass sie keine Türklinke mehr erreichen kann. Das Wunderland wird immer wundersamer.

Musik von Antonín Dvořák und Arvo Pärt begleitet bekannte Figuren wie den Märzhasen, den verrückten Hutmacher und die Grinsekatz in Michal Sedláčeks sprudelnder Choreografie.



**Im Repertoire  
ab 07.05.2027**

**Musikalische Leitung:**

Claudio Novati  
**Choreografie:**  
Michal Sedláček  
**Bühne:** Matthias Hönig  
**Kostüme:**  
Cordula Erlenkötter

Ballett Halle  
Staatskapelle Halle





**Premiere: 04.06.2027**

**Musikalische Leitung:**

Dani Espasa

**Regie:** Nicola Raab

**Bühne & Kostüme:**

Gideon Davey

**Dramaturgie:**

Karsten Wiegand

**Mit:** Raffaele Pe,

Vanessa Waldhart u. a.

Chor der Oper Halle

Extrachor der Oper Halle

Händelfestspielorchester Halle

## Solomon

**Oratorium in drei Teilen  
von Georg Friedrich Händel**

Ein Herrscher, der klug, weise und gerecht ist – ein Machthaber, der seine Macht nicht durch äußere Feinde und Krieg festigt. Kann es das über längere Zeit geben? Gab es das je? Georg Friedrich Händel widmete sein spätes Oratorium »Solomon« genau diesem Ideal. Stationen aus dem Leben des Königs Solomon werden in musikalischen Bildern wiedergegeben und fügen sich zu einer Erzählung von Frieden, Reichtum und Überfluss: Die festliche Einweihung seines Tempels, das berühmte Urteil im Streit um einen Säugling, der Besuch der Königin von Saba. Prachtvolle Doppelchöre und ein erweitertes Orchester sorgen dafür, dass die Herrlichkeit seines Reichs direkt spürbar wird.

Mit Blick auf die Gegenwart fragen sich Regisseurin Nicola Raab und ihr Team, was sich hinter Erzählungen eines »goldenen Zeitalters« verbirgt. Was ist das eigentliche Narrativ, das hier aufgestellt wird? In wessen Interesse geschieht das? Und was bleibt am Ende erhalten – die Wahrheit, oder die besser erzählte Geschichte?



# Kleine Bühnen – Große Unterhaltung!

**Veranstaltungen  
im Operncafé, im  
Foyer II und auf  
der Vorbühne**

## Zum Miteinanderreden

### Café International

---

Einander begegnen, sich austauschen, netzwerken. Beim Café International treffen sich in regelmäßigen Abständen kulturell und sozial aktive Menschen aller Nationalitäten. Bei Kaffee und Tee kann man zudem am open microphone auch eigene Beiträge vortragen und Solist\*innen der Oper lauschen. Das Café International findet in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Halle (Saale) statt.

### Nachtcafé

---

Wenn der Tag langsam verklingt, lädt Toni Burghard Friedrich, Stellvertretender Opernintendant, seine Gäste zu einem ebenso heiteren wie besinnlichen Late-Night-Talk ein. Da wird ganz ungeniert aus dem Nähkästchen geplaudert und süffisante Geschichten kommen zutage. Natürlich darf der aktuellste Klatsch und Tratsch nicht fehlen und Überraschungsgäste lassen musikalisch aufhorchen. Kombiniert mit einem frisch gemixten Drink – perfekt für Nachtschwärmer und solche, die es werden wollen.

### Opernbrunch

---

Im neuen Format Opernbrunch laden wir Sie zu einem opulenten Frühstück im Operncafé ein. Neben einem Frühstücksbuffet, das keinen kulinarischen Wunsch offen lässt, gibt es Musik, kurze Einblicke und am Ende die Gelegenheit, mit den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen.

### Töne & Texte

---

Ein spannender Abend mit KS Anke Berndt und Toni Burghard Friedrich, bei dem sich Literatur und Musik begegnen: Eindringliche Texte und musikalische Momente von Oper bis Moderne entführen Sie in eine vielseitige Klang- und Gedankenwelt.

## Zum Mitfühlen

### Das Tagebuch der Anne Frank

---

**Oper von Grigori Frid  
Texte von Anne Frank und Paul Celan**

»Für uns junge Menschen ist es doppelt schwer, unsere Meinung zu behaupten in solchen Zeiten, in denen alle Ideale zerbrechen ... « Anne Frank ist 15 Jahre alt, als sie diese Gedanken am 15. Juli 1944 in ihr Tagebuch notiert. Grigori Frid komponierte auf die Tagebuchtexte von Anne Frank eine eindrucksvolle Oper für eine Sängerin. Sein Werk lotet viele Aspekte von Annes Lebens- und Gefühlswelt aus und lässt unmittelbare Nähe zu.

### Irgendwo auf der Welt ...

---

**Die Geschichte der  
Comedian Harmonists**

Die Comedian Harmonists eroberten die Herzen einer ganzen Generation und prägten den Soundtrack der späten Weimarer Republik. Ihre Hits wie »Veronika, der Lenz ist da«, »Mein kleiner grüner Kaktus« oder »Ein Freund, ein guter Freund« wurden zu Evergreens. Doch 1934 verbot das NS-Regime ihre Auftritte, 1935 trennte sich die Gruppe schließlich. Wieder zusammen fanden sie nie – ihre Lieder aber sind unvergessen und machten das Ensemble unsterblich. »Irgendwo auf der Welt ...« erzählt die Geschichte mit viel Musik, Witz und Hintergründen als spannende Zeitreise ins Berlin der ausgehenden 1920er Jahre.

## Zum Feiern

### Palette meets Die Oper

---

An diesem besonderen Abend verwandelt sich der Opernplatz in eine pulsierende Open-Air-Tanzfläche. Unter freiem Himmel darf getanzt, gelacht und gefeiert werden, begleitet von den unverwechselbaren Sounds der Palette-DJs. Wenn die Sonne untergeht, zieht die Party weiter in das Konzertfoyer und das Operncafé der Oper Halle, wo in Clubatmosphäre weitergetanzt wird. Der legendäre Balkon der Oper steht dabei allen Besucherinnen und Besuchern offen. Der perfekte Ort, um zwischendurch zu relaxen, durchzuatmen und den Blick über das bunte Treiben schweifen zu lassen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt! Ein Foodtruck bietet Leckereien für den kleinen Hunger und die Palette Crew sorgt für Drinks!

### Eierlikör!?

---

**Eine musikalisch-humoristische  
Katastrophe zum Internationalen  
Frauentag.**

Mittlerweile zur geliebten Tradition geworden: Die musikalisch-emanzipatorische Tortenschlacht am 8. März. Wir laden Sie ganz herzlich ins Operncafé ein, um mit uns zu feiern und ermutigend in die Zukunft zu schauen. Auf dem Programm stehen, neben zahlreichen musikalischen und literarischen Beiträgen, der obligatorische Eierlikör im Schokobecher und die Sahnetorte.

# Junges Publikum

## Die Kinder des Monsieur Mathieu

**In einer Fassung von Lisett Ansorge  
mit Musik von Bruno Coulais  
aus dem gleichnamigen Film  
von Christophe Barratier**

Der gescheiterte Komponist und Hilfslehrer Monsieur Mathieu hilft uniformierten Internatsschüler\*innen, durch Musik ihre individuellen Persönlichkeiten zu entdecken. Die Musik von Bruno Coulais, die durch den Kinder- und Jugendchor der Oper Halle lebendig wird, geht ans Herz und bezaubert Alt und Jung.



## Küchenoper

**Eine mobile Kammeroper von Frank Schwemmer**

Die Geschichte einer hungrigen Maus, die sich in die Küche eines Chefkochs einschleicht, lädt Kinder ab 3 Jahren zum Mitmachen und Mitsingen ein. Mit von der Partie sind eine mit Geigentönen sprechende Elfe und ein eifriger Helfer des Kochs, der alle Gegenstände in der Küche zum Klingen bringt. Nur gemeinsam mit ihnen und den Kindern schafft es die Maus schließlich, den Koch zu erweichen.

## Junges Publikum

### Papageno spielt auf der Zauberflöte

**Eine musikalische Unterhaltung für Kinder von Eberhard Streul nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder**

Im Foyer II sind die Kinder ganz nah dran am Geschehen, wenn Papageno, der gewitzte Vogelhändler, durch Mozarts berühmteste Oper führt. Es geht kunterbunt zu und sehr musikalisch! Eine großartige Gelegenheit zu einer ersten Begegnung mit Musiktheater im Vorschulalter.



### Lullaby – Oper für die Aller kleinsten

Ohren auf und hinein in das Vergnügen! An fünf Wochenenden sind (Groß-)Eltern und kleine Kinder bis 3 Jahre zu den »Lullabies« eingeladen. Eine Sängerin oder ein Sänger, eine Pianistin, der Opernkater Mo, die Musikvermittlerin und Gäste laden ein zum Zuhören, Mitsingen, Mitspielen und auch manchmal zum Tanzen. Die Kinder können sich während des kleinen Konzertes auf einem gemütlichen Teppich mit bunten Sitzkissen frei bewegen, für die Erwachsenen gibt es Sitzplätze. Kuschneln ist ausdrücklich erlaubt!

### Luca und Sam

**Musiktheaterprojekt der Komponistenklasse Halle in Kooperation mit der Oper Halle**

Die Komponistenklasse Halle ist ein Ort, an dem seit 1976 junge Menschen unter professioneller Anleitung ihre eigenen Klangwelten erschaffen. Hier entstehen mit Neugier und Experimentierfreude beeindruckende musikalische Ideen – ganz unabhängig von Vorkenntnissen oder Begabung. So ist auch das Musiktheaterprojekt zum 50-jährigen Jubiläum in Ferienkursen und Arbeitswochenenden entstanden. Gemeinsam haben die Jugendlichen mit dem Librettisten Holger Potocki die Geschichte nach ihren Ideen erarbeitet und die einzelnen Teile vertont und instrumentiert.

**Uraufführung am 20.09.2026**

### Das hässliche Entlein

**Märchenballett nach Hans Christian Andersen**

Am Ufer eines Flusses lebt eine Ente, die anders ist als die Anderen. Die Tiere nennen sie einfach »Anders«. Egal wie sehr sich »Anders« bemüht, sie wird nicht angenommen. Ausgestoßen und allein begibt sie sich auf die Suche nach einem Ort, an dem sie dazugehört. Dabei besteht sie viele Abenteuer und lernt sich selber kennen. Jugendliche der Ballettakademie am Opernhaus Halle tanzen Hans Christian Andersens Märchen von Akzeptanz und Vergebung für Kinder ab 4 Jahren. Ein Erzähler führt durch die Geschichte, die mit ihren vielen berühmten Melodien aus klassischen Werken ein perfekter Einstieg in die Welt des Balletts ist.

Inszenierung der Ballettakademie am Opernhaus Halle



## Opera mobile

Musik verbindet: Die Oper Halle ist mit »opera mobile« unterwegs. Sänger\*innen und Musiker\*innen unserer Ensembles besuchen soziale Einrichtungen. Unterwegs ist das Team mit dem von der Gesellschaft der Freunde der Oper und des Balletts Halle e. V. gestifteten E-Piano. Wir freuen uns auf die Begegnungen!



Mit dem 1. Platz des »Staatsanzeiger Award« 2025 ausgezeichnet, in der Kategorie »Kommune für alle – soziale Teilhabe«



## Arien & Aperol

### Mediterrane Klänge unter freiem Himmel – auf dem Marktplatz von Halle

Ein Abend wie ein Kurzurlaub im Süden: Bei »Arien & Aperol« verschmelzen große Opernkunst, südländischer Charme und sommerliche Leichtigkeit zu einem unvergesslichen Erlebnis.

15.08.2026, 20:00 Uhr

## Kulturspektakel 2026

### Drei Tage voller Musik, Theater und Tanz

Ende August wird die Ziegelwiese wieder zum Kultur-Hotspot. Ob auf der großen Bühne, der kleinen Bühne oder in der Jurte der Werkstätten – die Bühnen Halle zeigen, wie vielseitig ihr Programm ist. Da ist für alle etwas dabei. Wir freuen uns auf Sie.

28.–30.08.2026

## Weihnachts(mit)singen im Sparkassen-Eisdom

Schon zum zweiten Mal und nach der großen Nachfrage erwartet Sie ein stimmungsvoller Abend mit festlicher Musik, winterlicher Atmosphäre und gemeinsamer Vorfriede auf das Weihnachtsfest.

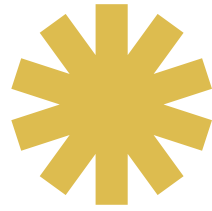
Rund 100 Sängerinnen und Sänger aus dem Opernchor, dem Kinder- und Jugendchor sowie dem Extrachor der Oper Halle gestalten unter der musikalischen Leitung von Frank Flade den Abend. Begleitet werden sie von einem Bläserquintett. Der hallesche Eiskunstlauf-Nachwuchs eröffnet die Veranstaltung mit einer Kür auf dem Eis.

22.12.2026, 16:00 & 19:30 Uhr

# Ensemble Oper



**KS Anke Berndt**



**Ki-Hyun Park**



**Vanessa Waldhart**



**KS Romelia  
Lichtenstein**



**Robert Sellier**



**Chulhyun Kim**



**Michael Zehe**



**Yulia Sokolik**



**Franziska  
Krötenheerd**



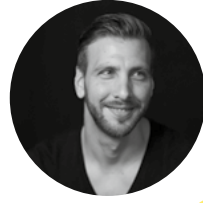
**Gerd Vogel**



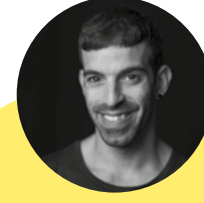
**Yuliya Gerbyna**



**Donna-Mae  
Burrows**



**Johan Plaitano**



**Pietro Chiappara**



**Kanako Ishiko**



**Andrea Caleffi**



**Markéta Jedličková**



**Giuseppe Lucenti**



**Ayesha Lucido**



**Jorge Alexey  
Ruigómez  
Momene**



**Roman Soviar**



**Laura Busquets  
Garro**



**Aurelian Child-de  
Brocas**



**Haruto Goto**



**Lana Klemen**



**Ayana Kamemoto**



**Patrick Michael  
Doe**



**Reo Morikawa**



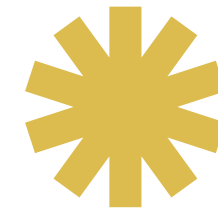
**Andreea Valean**

# Ensemble Ballett

# Chor



**Opernchor der Oper Halle**  
mit Chordirektor Frank Flade



# Extra- chor

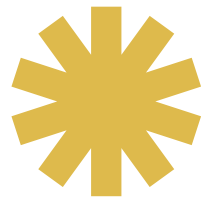


**Extrachor der Oper Halle**

## Ü20-Chor



Ü20-Chor  
der Oper Halle



## Jugendchor



Jugendchor der Oper Halle

## Kinderchor

**Kinderchor der Oper Halle** mit Stellv. Chordirektor Bartholomew Berzonsky, Stimmbildner Nico Ahnert, Stimmbildnerin Yulia Sokolik und Chordirektor Frank Flade (v. l.)



Anmeldung über Jeannine Vogt:  
[Jeannine.Vogt@buehnen-halle.de](mailto:Jeannine.Vogt@buehnen-halle.de)

## Opernzwerge



**Die Opernzwerge**  
mit Künstler. Leiterin Karolin Theil



## Ballettakademie am Opernhaus Halle



Die Ballettakademie arbeitet in enger Kooperation mit dem Opernhaus Halle zusammen. In den Räumen der Oper verbindet sie qualifizierten Ballettunterricht mit spielerischer Entfaltung, viel Freude an Bewegung und der Möglichkeit, in Produktionen des Theaters echte Bühnenerfahrung zu sammeln. Unter der Leitung von Emma Louise Harrington werden Kinder nicht nur in ihrer Beweglichkeit und Körperwahrnehmung gefördert, sondern können auch ihre

Freude am Tanz und ihre Liebe zum Ballett in einer professionellen, wertschätzenden und fürsorglichen Umgebung entwickeln. Der klassische Unterricht vermittelt erste Grundlagen des Balletts, bereitet auf Auftritte mit Oper und Ballett vor und schärft durch die Arbeit mit rhythmischer Bewegung das musikalische Empfinden. Dabei steht neben Disziplin und Entwicklung immer auch der Spaß an Tanz, Musik und gemeinsamem Erleben im Mittelpunkt.

**Teamfoto Oper (rechts):** v. l. 1. Reihe: Steffi Turre (Castingdirektorin/Leiterin der Planung Oper); Lia Roschlaub (Regieassistentin); Benedict Baier (Leiter Künstlerisches Betriebsbüro); Berd Bunk (Chefinspizient); 2. Reihe: Eunyong Lee (Korrepetitorin); Frank Flade (Chordirektor); Katharina Fritsch (Leitende Regieassistentin und Mitarbeiterin künstl. Leitung); 3. Reihe: Jeannine Vogt (Leiterin Statisterie); Frauke Kuhfuss-Knauer (Musiktheatervermittlung); Tino Fiebig (Korrepetitor); Felix Lemke (Studienleiter); Toni Burghard Friedrich (Stellvertretender Intendant Oper und Dramaturg)



# Teamoper



friederike dudda | geigenbau

Barfüßerstraße 9 · 06108 Halle (Saale) · T +49 (0)345 52 50 98 49 · post@friederike-dudda.de · Di-Fr 10-12 und 14-17 Uhr

Mercedes-Benz

# DIE NACHT GEHÖRT IHNEN.

Erleben Sie Fahrkultur von Mercedes-Benz  
bei einer Probefahrt.

Jetzt Termin vereinbaren!



Probefahrt  
buchen.



**S&G** S&G Automobil GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Carl-Benz-Str. 1, 06193 Petersberg OT Sennowitz, Tel. 0345 5218-6, www.sug.de

# GENIESSEN SIE EINE ENTSPANNTE PAUSE



[www.kultur-genuss.de/  
vorbestellung.html](http://www.kultur-genuss.de/vorbestellung.html)

Mit einer Vorbestellung genießen Sie  
die gesamte Pause bei Kultur und Genuss

**KULTUR GENUSS**  
CATERING

Staatskapelle  
Halle

20  
Jahre

✱ Ein »Hallelujah«  
zum Jubiläum

Grafische Darstellung der MIDI-  
Sequenz des ersten Choreinsatzes  
von Händels »Messiah«



## Grußwort

Liebe Musikliebhaberinnen  
und Musikliebhaber,

### Zwanzig Jahre!

Vor 20 Jahren wurde durch die Fusion der beiden großen Halleschen Orchester die Staatskapelle Halle gegründet. Die Funktionen beider Klangkörper wurden in die neue Struktur überführt, und seit nunmehr zwei Jahrzehnten erfüllen die Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle diese mit großem Engagement und spürbarer Freude. Unseren runden Geburtstag verstehen wir gleichermaßen als Anlass, auf die vergangenen 20 Jahre zurückzublicken, wie auch als Ansporn für die Zukunft: im Dienst der Musik und zum Wohle der Kulturhauptstadt Halle sowie unseres Bundeslandes.

In dieser Jubiläumspielzeit werden wir unser Profil weiter schärfen: Exzellenz für alle in Halle und Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit dem Star-Geiger Daniel Hope eröffnen wir die Saison und gastieren mit ihm in der Frauenkirche Dresden sowie bei den international renommierten Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Das Konzert wird vom Norddeutschen Rundfunk mitgeschnitten. Der Pianist Martin Stadtfeld interpretiert im Beethovenjahr 2027 das dritte Klavierkonzert des Meisters. Hartmut Haenchen stellt Schostakowitschs 8. Sinfonie ein kurzes Werk von Siegfried Matthus gegenüber, das dieser vor genau 20 Jahren im Gründungsjahr für die Staatskapelle komponiert hat. Nicolò Foron, Rising Star der jungen Generation deutscher Dirigenten, leitet ein Konzert, in dem der aus Halle stammende und international gefeierte Pianist Robert Bily mit



Chopins Klavierkonzert zu erleben ist. Der internationale Star-Sänger Nicolas Testé (zu hören in New York, Mailand, London, Berlin, München u. a.) übernimmt in Berlioz' »Damnation de Faust« gemeinsam mit einem jungen Ensemble und dem MDR-Rundfunkchor die Partie des Mephisto. Das Konzert wird als Live-Mitschnitt beim Label Chandos als CD erscheinen und markiert den Auftakt einer Serie weiterer Konzerte und CD-Produktionen mit dem MDR-Rundfunkchor.

Und natürlich werden Sie in allen anderen Reihen – von der Kammermusik bis zum Händelfestspielorchester, von »Klassik am Nachmittag« bis »Hai! Klassik« – ebenfalls Großartiges erleben können.

Als einziges A-Orchester Sachsen-Anhalts wollen wir unsere Präsenz im ganzen Bundesland weiter ausbauen. So entsteht in Querfurt ein neues Festival, und wir werden verstärkt mit unseren Projekten im ganzen Land unterwegs sein.

Freuen Sie sich auf diese besondere Saison und feiern Sie mit uns. Eine Spielzeit, die neben dem, was Sie bereits in diesem Heft entdecken können, voller weiterer Überraschungen sein wird.

Wir freuen uns sehr darauf,  
Sie wiederzusehen.  
Ihr Fabrice Bollon



**Die Staatskapelle Halle gehört zu den größten Sinfonieorchestern Mitteldeutschlands und ist traditionell tief in der Konzert- und Opernwelt verwurzelt. Mit der ganzen Bandbreite des sinfonischen Repertoires aus fünf Jahrhunderten wirken die 115 Musiker\*innen als Kulturbotschafter\*innen weit über die Grenzen der Stadt hinaus. So ist das Orchester nicht nur regelmäßig in den großen Konzertsälen der Bundesrepublik von Hamburg bis München, sondern auch auf den internationalen Bühnen von Südkorea bis Chile zu erleben.**

## **Ein Orchester, so vielfältig wie sein Publikum!**

Neben den großen Sinfoniekonzerten und Musiktheaterproduktionen sowie CD-Produktionen und zahlreichen kleineren Konzert- und Vermittlungsformaten, ist die Staatskapelle Halle als Partnerin vieler Festivals, Chöre und Veranstalter, gerade auch im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts, nicht wegzudenken.

Besonders hervorzuheben ist die Auseinandersetzung mit Georg Friedrich Händel und der Musik des Barock im Händelfestspielorchester Halle. Einzigartig in der deutschen Orchesterlandschaft widmen sich hier Musiker\*innen eines modernen Sinfonieorchesters seit über 30 Jahren intensiv der Aufführungspraxis auf historischen Instrumenten. Die lange Geschichte der Staatskapelle Halle wurde auch durch

namhafte Dirigenten und Solist\*innen wie Kurt Masur, Klaus Tennstedt, Hartmut Haenchen, Michail Jurowski, Kurt Sanderling, Howard Arman, Daniel Barenboim, Arabella Steinbacher, Martin Stadtfeld, Isabelle Faust, Ragna Schirmer und vielen mehr geprägt. Und so heißt es:

## **Tradition verpflichtet, Zukunft zu gestalten!**

In der 2016 gegründeten Orchesterakademie der Staatskapelle Halle werden herausragende Nachwuchsmusiker\*innen auf ihrem Weg als angehende Orchestermusiker\*innen begleitet, wodurch eine wichtige Brücke zwischen Ausbildung und Berufseinstieg geschlagen wird.

Seit der Spielzeit 2022/23 ist Fabrice Bollon Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Staatskapelle Halle. Bereits in

seiner ersten Saison erzeugte er mit den Neuproduktionen von Charles Gounods »Faust« und Richard Strauss' »Der Rosenkavalier« sowie seiner Komposition »Gulliver und die fliegenden Inseln« anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Puppentheaters überregionale Aufmerksamkeit.

Im März 2024 erschien die Neueinspielung der Ballettmusik »Josephs Legende« von Richard Strauss als erste gemeinsame CD-Produktion der Staatskapelle und Fabrice Bollon mit dem internationalen Label Naxos. Im Juli 2024 zeichnete die Zeitschrift »American Record Guide« diese Einspielung mit dem »Critic's Choice« aus.

Im Dezember 2026 wird die nächste CD-Einspielung der 1. und 2. Sinfonie von Richard Strauss erscheinen.

# Mitglieder der Staatskapelle Halle

## Künstlerische Leitung

### Fabrice Bollon

Generalmusikdirektor &  
Chefdirigent der  
Staatskapelle Halle

### Andreas Wolf

1. Kapellmeister  
**Claudio Novati**  
Koordinierer  
1. Kapellmeister

## Violine 1

### Leo Esselson

1. Konzertmeister

### Dorothee Stromberg

1. Konzertmeisterin

### Ying Zhang

1. Konzertmeisterin

### Thomas Panhofer

Stellv. Konzertmeister

### Regina Braun

Vorspielerin

### Christian Barthel

### Antje Büchner

### Susanna Franz

### Astrid Haase

### Annette Lehmann

### Roland Kuhn

### Corinna Merkel

### Cornelia Müller

### Dietlind von Poblozki

### Michael Pöschke

### Uwe Prochnow

### Uta Rosenhauer

### Alexander Steimann

### Elisabeth Thiel

## Violine 2

### Christoph Klein

Stimmführer

### Theodor Toschev

Stimmführer

### Wolfgang Singer

Stellv. Stimmführer

### Miha Zhu

Stellv. Stimmführerin

### Bettina Freytag

Vorspielerin

### Matthias Wessel

Vorspieler

### Henriette Auracher

### Elke Biedermann

### Bettina Ernert

### Veronika Fischbeck

### Ralf Korrmann

### Lars-Peter Lawrenz

### Stephan Parnow

### Olaf Raabe

### Birgit Schnurpfeil

### Christiane Vanegas

## Viola

### Carolin Krüger Solo

### Bennet Ortmann Solo

### Michael Clauß Stellv. Solo

### Christina Scap Stellv. Solo

### Christoph Breuer

Vorspieler

### Nora Kegel

### Frank Lauber

### Anna-Maria Niggli

### Petra Nitsch

### Eva Oppl

### Bernhard Prokein

### Oliver Tepe

### Constanze Wehrenfennig

## Violoncello

### Matthias Fiedler Solo

### Hans-Jörg Pohl Solo

### Jordi Albelda Santamar-

garita Stellv. Solo

### N. N. Stellv. Solo

### Johannes Hartmann

Vorspieler

### Anne Well Vorspielerin

### Hinnes Goudschaal

### Markus Händel

### Christian Hunger

### Burghard Müller

## Kontrabass

### Stefan Meißner Solo

### Heinrich Schkrobol Solo

### Thomas Schultchen

Stellv. Solo

### Steffen Slowik

Vorspieler

### Ralf Griese

### Claus-Peter Nebelung

### Dorothea Ockert

### Jim Thomas

## Flöte

### Elke Lange Solo

### Ralf Mielke Solo

### Bettine Keyßer

Stellv. Solo

### Isabelle Chenot

### Constanze Karolić

## Oboe

### Thomas Ernert Solo

### Peter Heinze Solo

### Klaus-Peter Voß Solo

### Luis Cáceres-Moncada

### Markus Michael Stein

### Martin Stögbauer

## Klarinette

### Sebastian Gette Solo

### Frank Hirschinger Solo

### Anja Starke Stellv. Solo

### André Dubberke

### Armin Liebich

## Fagott

### Kai Aures Solo

### Kay Stöckel Solo

### Katharina Aures

### Christian Badstübner

### Frank Benkendorf

### Fabian Borggrefe

## Horn

### Katja Borggrefe Solo

### Birgit Franz Solo

### Petra Hiltawsky-Klein

Solo

### David Küntzel

### Rupert Niggli

### Ralf Rößler

### Johannes Schergaut

### Olaf Weiß

### Peter Zimmermann

## Trompete

### Bruno Bastian Solo

### Henrik Bierwirth Solo

### N. N. Stellv. Solo

### Peter Funk

### Thomas Remmlinger

## Posaune

### Hubertus Schmidt Solo

### Jan Schilde Stellv. Solo

### Alexander Wunder

Stellv. Solo

### Hans-Peter Fechner

### Wolfram Kuhnt

## Tuba

### Simon Unseld

## Pauke und Schlagzeug

### Johannes Köhler

Solopauker

### Nikolai Siebenhaar

Solopauker

### Ivo Nitschke

Stellv. Solopauker

### Christian Sobbe

1. Schlagzeuger

### Hagen Hauser

### Ralf Schneider

## Harfe

### Ursula Heins Solo

### Andreas Wehrenfennig

Solo

## Orchestervorstand

### Constanze Wehrenfennig

Vorsitz

### Matthias Fiedler

Stellv. Vorsitzender

### Fabian Borggrefe

### Hubertus Schmidt

## Betriebsrat

### Ralf Rößler Vorsitz

### Petra Nitsch

Stellv. Vorsitzende

### Katja Borggrefe

### Markus Händel

### Torsten Maiwald

### Steffen Slowik

### Klaus-Peter Voß

## Orchester-

## management

### Phillip Barczewski

Orchesterdirektor

### Thomas Holfeld

Orchesterinspektor und  
Disponent

### Monika Ramsenthaler

Referentin des  
Orchesterdirektors

### Viola Meny

Koordinatorin des  
Händelfestspielorchesters  
und Künstlerische  
Projektleiterin

### Emma Würzebesser

Musikvermittlerin

## Orchesterwarte

### Patrick Ahner

Leitender Orchesterwart

### Jürgen Albrecht

### Mario Kersten

### Torsten Maiwald

### Steffen Pfahl

Stellenplan inkl.  
Teilzeitstellen

Stand 30.03.2026

# Händelfestspielorchester Halle



**Das Händelfestspielorchester Halle musiziert seit 1993 auf historischen Instrumenten und hat seither das Musikleben der Stadt mit Konzerten und Opernvorstellungen überaus**

**bereichert. Seine Zugehörigkeit zur Staatskapelle Halle, einem auf modernen Instrumenten spielenden Konzert- und Opernorchester, ist in der deutschen Musikszene einzigartig.**

Das Spezialensemble für Alte Musik setzt die lange Tradition der Händel-Pflege in Halle fort und repräsentiert die Stadt auf Gastspielreisen regional und in der ganzen Welt, so u. a. beim Musikfest Stuttgart, bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, beim Bachfest Leipzig, in der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner Philharmonie sowie in Spanien, Frankreich, Italien, Österreich und Südkorea. Im Rahmen der Händel-Festspiele Halle ist das Ensemble jährlich an der Neuproduktion einer Händel-Oper beteiligt.

Seit der englische Dirigent Howard Arman den Grundstein für das rasch wachsende Renommee des Ensembles gelegt hat, arbeitet das Händelfestspielorchester Halle regelmäßig mit international ausgewiesenen Spezialist\*innen wie Paul

McCreesh, Marcus Creed, Fabio Biondi, Wolfgang Katschner, Sergio Azzolini, Petra Müllejans und Mayumi Hirasaki zusammen. Seit 2021 war Attilio Cremonesi künstlerischer Leiter und bleibt dem Orchester fortan als Gastdirigent verbunden.

Mehrere CD- und DVD-Einspielungen sind erschienen, darunter 2024 beim Label Naxos eine DVD mit Händels »Brockes-Passion«, eine Produktion der Oper Halle 2023, geleitet von Michael Hofstetter, sowie zuletzt »Lotario« und »La Resurrezione« unter Leitung von Attilio Cremonesi.

Das Händelfestspielorchester Halle ist Träger des Händel-Preises der Stadt Halle 2025. Das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus würdigt damit die jahrzehntelange, leidenschaftliche Interpretation von Händels Musik auf Originalinstrumenten.

## Daniel Hope

Der Geiger Daniel Hope steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne und wird weltweit für seine musikalische Kreativität und sein Engagement für humanitäre Zwecke geschätzt und gefeiert. Als Kammermusiker und Solist bereist er die ganze Welt, wobei er mit führenden Orchestern und Dirigenten zusammenarbeitet. Hope hat außerdem die musikalische Leitung zahlreicher bedeutender musikalischer Institutionen inne: Er ist Music Director des Zürcher Kammerorchesters und des New Century Chamber Orchestras San Francisco, Artistic Director der Frauenkirche Dresden, Präsident des Beethovenhauses Bonn und Intendant des Gstaad Menuhin Festivals. Darüber hinaus ist er erfolgreicher Autor und Moderator. Für sein Engagement für die Kunst wurde Hope unter anderem mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, dem Europäischen Kulturpreis, 7 ECHO Klassik und einem OPUS Klassik ausgezeichnet.

# 1. Sinfoniekonzert

**Edward Elgar:** Konzert für Violine und Orchester h-Moll op. 61  
**Peter Tschaikowsky:** Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«



**13.09.2026**, 11:00 Uhr  
**14.09.2026**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min vor Beginn

---

**Daniel Hope**  
Violine  
**Fabrice Bollon**  
Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Zum ersten Mal ist der Geiger Daniel Hope zu Gast in Halle. Ein Künstler von internationalem Rang, der mit dem Violinkonzert von Edward Elgar eines der größten, virtuosesten und anspruchsvollsten Werke seines Faches präsentiert – ein Werk, das gerade wegen seiner enormen Anforderungen nicht allzu oft im Konzertsaal zu erleben ist. Der legendäre Geiger Fritz Kreisler bekannte 1905 in einem Interview: »Wenn Sie wissen wollen, wen ich für den größten lebenden Komponisten halte, sage ich ohne zu zögern Elgar!« Wenige Jahre später revanchierte sich der englische Komponist, selbst ein versierter Geiger, für diese Huldigung mit einem wahren Meilenstein des Violinrepertoires: einem Konzert von sinfonischer Weite und überwältigender Brillanz. Nicht minderbedeutend für seine Gattung war die »Pathétique«, die berühmte letzte Sinfonie von Peter Tschaikowsky: ein erschütterndes musikalisches Vermächtnis, in dem dramatische eruptive Momente auf in sich gekehrte Leidenschaft treffen. Mit dem langsamen vierten Satz verschob Tschaikowsky die geltenden Sinfonie-Konventionen und schuf einen bis heute zutiefst berührenden Abschluss seines sinfonischen Schaffens.



## Hartmut Haenchen

Hartmut Haenchen zählt zu den vielseitigsten Dirigenten unserer Zeit und ist international in Oper und Konzert gefragt. Er begann seine lange Karriere in Halle, als Direktor der Robert-Franz-Singakademie und Dirigent der Halleschen Philharmonie. Von 1986 bis 2002 war er Chefdirigent der Niederländischen Philharmonie und bis 1999 Generalmusikdirektor der Niederländischen Oper in Amsterdam. Gastspiele führten ihn zu zahlreichen führenden Orchestern in Europa, Asien und Amerika. Er ist Ritter des Ordens vom Niederländischen Löwen, Träger des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland, Ehrendoktor an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und erhielt zahlreiche Preise, darunter den Grand Prix de la Critique, den Leipziger Richard-Wagner-Preis und 2025 den Mortier Award für sein Lebenswerk.

## 2. Sinfoniekonzert

### Siegfried Matthus:

Hallelujah 2006

### Dmitri Schostakowitsch:

Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65



**11.10.2026**, 11:00 Uhr

**12.10.2026**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

---

**Hartmut Haenchen**  
Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Im Jahr 2006 fusionierten das Philharmonische Staatsorchester Halle und das Orchester des Opernhauses Halle zu einem Orchester – der Staatskapelle Halle, wie Sie sie heute kennen. Aus Anlass dieser Neugründung erteilte das junge Orchester dem Komponisten Siegfried Matthus einen Kompositionsauftrag: So entstand »Hallelujah 2006« als Werk des Neuanfangs und des Aufbruchs. Die Uraufführung leitete Hartmut Haenchen; zum 20-jährigen Bestehen der Staatskapelle kehrt er nun zurück, um dieses Stück erneut zur Aufführung zu bringen. Als tiefer Wunsch nach Aufbruch erklingt außerdem die 8. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch – eines der imponierendsten und kompromisslosesten Werke des Komponisten. Geschrieben im Sommer 1943, inmitten der Schrecken des Zweiten Weltkriegs, erwarteten die sowjetischen Machthaber eine weitere triumphale »Siegessinfonie«. Doch Schostakowitsch entzog sich der propagandistischen Vereinnahmung. Stattdessen schuf er ein schonungsloses Klangbild existenzieller Bedrohung – geprägt wohl nicht nur von den Schrecken des Krieges, sondern auch von der Repression im eigenen Land. Das Ergebnis ist eine Sinfonie von erschütternder Wucht, deren eindringliche Menschlichkeit bis heute nachhallt.

## Simon Höfele

Simon Höfele hat sich als einer der herausragenden Trompeter seiner Generation etabliert. Er tritt regelmäßig international mit den führenden Orchestern auf, darunter dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra, und arbeitete mit zahlreichen führenden Dirigent\*innen zusammen. Als engagierter Verfechter zeitgenössischer Musik wurden mehrere Werke eigens für Höfele geschrieben. Höfele unterrichtet am Royal Birmingham Conservatoire sowie am Royal College of Music und gibt regelmäßig Meisterkurse in ganz Europa.



## Stephan Zilias

Stephan Zilias wird zur Spielzeit 2026/27 neuer Musikdirektor der Opera Ballet Vlaanderen. Von 2020 bis zur Spielzeit 2025/26 war er Generalmusikdirektor der Staatsoper Hannover. Während seiner erfolgreichen Amtszeit wurde das Theater bei den »Oper! Awards« 2020 als bestes Opernhaus ausgezeichnet und erhielt mehrere Nominierungen vom Magazin Opernwelt. Gastdirigate führten Zilias unter anderem zur NDR-Radiophilharmonie, zum Staatstheater Nürnberg und zur Deutschen Oper Berlin. Im Jahr 2018 wurde Zilias zum Mitglied der Royal Academy of Music ernannt.

## 3. Sinfoniekonzert

### Ralph Vaughan Williams:

Fantasia on a Theme by Thomas Tallis

**Detlev Glanert:** Konzert für  
Trompete und Orchester

### Antonín Dvořák:

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60



**29.11.2026**, 11:00 Uhr  
**30.11.2026**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

---

#### Simon Höfele

Trompete

#### Stephan Zilias

Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Wie klingt Freude? Leuchtet sie leise oder strahlt sie überschwänglich? Jeder Komponist findet darauf eine eigene Antwort. Ralph Vaughan Williams entwirft in seiner Fantasia für Streichorchester eine kontemplative, zeitlose Form der Freude. Ausgehend von einem Renaissance-Choral von Thomas Tallis entsteht ein Klangraum von großer Ruhe und spiritueller Weite. Das Trompetenkonzert von Detlev Glanert wiederum zeigt Freude als Bewegung, als Spiel und als energiegeladenen Dialog zwischen Trompete und Orchester. Der Solist tritt hier virtuos und schelmisch in den Vordergrund, fordert das Orchester heraus, provoziert und überrascht. Antonín Dvořák fand seine Freude in der 6. Sinfonie: Hier hüpfen und tanzen die Musik, spritzige Streicher und jubelnde Bläser geben sich die Hand. Für Dvořák war das lebensbejahende Werk der endgültige internationale Durchbruch und ein wichtiger Schritt hin zum eigenen Kompositionsstil. Tschechisches Temperament trifft auf viel Humor und Fröhlichkeit – gute Laune ist garantiert.

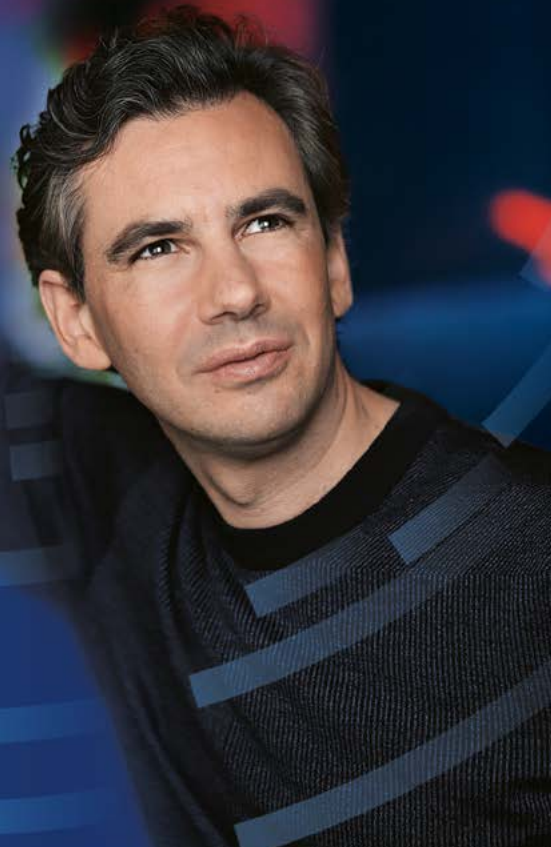


## Natalia Płonka

Natalia Płonka schloss ihr Studium 2022 an der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Katowice mit einem Master-Abschluss in Oper und Theater ab. Zuvor hatte sie bereits eine umfassende Ausbildung als Pianistin absolviert. Die Mezzosopranistin beherrscht ein umfassendes Repertoire: Neben zahlreichen Solopartien des Kernrepertoires engagiert sich die junge Sängerin zudem in Projekten für zeitgenössische Musik und Oper und wirkte an mehreren Weltpremieren mit. Płonka wurde bei zahlreichen nationalen und internationalen Gesangswettbewerben mehrfach ausgezeichnet.

## Martin Stadtfeld

Der sensationelle Sieg beim Leipziger Bach-Wettbewerb im Jahr 2002 wird zum Ausgangspunkt einer Karriere, die Martin Stadtfeld zu den wichtigsten Festivals und den bedeutenden Konzerthäusern und Orchestern führt. 26 CDs spielt er in dieser Zeit für Sony Classical ein, die preisgekrönt (unter anderem 4 ECHO Klassik) und von der internationalen Kritik gefeiert werden.



## 4. Sinfoniekonzert

### Ludwig van Beethoven:

Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 3 c-Moll op. 37

**Henryk Górecki:** Sinfonie Nr. 3  
op. 36 »Sinfonie der Klagelieder«



**17.01.2027**, 11:00 Uhr  
**18.01.2027**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

---

#### Martin Stadtfeld

Klavier

#### Natalia Płonka

Sopran

#### Fabrice Bollon

Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Henryk Górecki war einer der bedeutendsten polnischen Komponist\*innen der Moderne – umso größer war die Verwunderung des Publikums bei der Uraufführung seiner 3. Sinfonie. Denn was hier erklang, war ein ruhiges, klares, beinahe asketisches Werk von radikaler Schlichtheit. Drei zutiefst bewegende Texte bilden die Grundlage dieser sogenannten »Sinfonie der Klagelieder« für Sopran und Orchester. Einer von ihnen ist die Botschaft einer 18-jährigen Frau an ihre Mutter, die sie während des Zweiten Weltkriegs in die Wand einer Gestapo-Gefängniszelle ritzte. Die Musikkritik war auf ein stilistisch derart »unmodernes« Stück nicht vorbereitet und ließ das Werk bei seiner Premiere krachend scheitern. Die Geschichte jedoch gab den Kritiker\*innen Unrecht: Heute gilt die Sinfonie als ein Werk von überwältigender existenzieller Tiefe und hat sich einen Platz im Konzertrepertoire erobert. Auch das Publikum der Uraufführung von Ludwig van Beethovens 3. Klavierkonzert staunte nicht schlecht: Noch nie zuvor war ein Klavierkonzert so kühn und zugleich so sinfonisch gedacht worden. In diesem Fall jedoch setzte sich die Innovationskraft des Werkes unmittelbar durch – das Konzert wurde rasch als Meisterwerk anerkannt und markiert bis heute einen entscheidenden Schritt auf Beethovens Weg zu einem neuen, romantischen musikalischen Ausdruck.

## Nattha Thammathi als Faust

Nattha Thammathi wurde 2010 mit dem 1. Preis der 11. Osaka International Music Competition ausgezeichnet und gewann 2012 den »Grandi Voci« Operngesangswettbewerb. 2013 gab er schließlich sein Debüt als Rodolfo in Puccinis »La Bohème« und begeistert das europäische Opernpublikum seither in den verschiedensten Rollen. Von 2019 bis 2024 war Thammathi Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe, Gastengagements führten ihn außerdem an zahlreiche weitere renommierte europäische Bühnen.



## Nicolas Testé als Mephisto

Nicolas Testé zählt zu den gefragtesten Bässen seiner Generation und ist an den bedeutenden Opernhäusern weltweit, wie der Metropolitan Opera, der Staatsoper Unter den Linden, in Paris, Zürich, Mailand, Madrid, Washington u.a., zu erleben. Zu seinen wichtigsten Partien zählen Mephistoteles (»Faust«), Raimondo (»Lucia di Lammermoor«), die Bösewichte (»Les contes d'Hoffmann«), Colline (»La bohème«), Sarastro (»Zauberflöte«) und Arkel (»Pelléas et Mélisande«). Er arbeitet regelmäßig mit renommierten Dirigenten wie Alexander Soddy, Iván Fischer und Gustavo Dudamel.

## 5. Sinfoniekonzert

### Hector Berlioz:

»La damnation de Faust« op. 24



**14.02.2027**, 11:00 Uhr  
**15.02.2027**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

#### Nattha Thammathi

Faust

#### Nicolas Testé

Mephisto

#### Sophie Haagen

Margarethe

#### Michael Wagner

Brander

#### MDR-Rundfunkchor

#### Fabrice Bollon

Dirigent

Georg-Friedrich-Händel

HALLE

Weltschmerz, Verlangen und ein fulminanter Ritt in die Hölle: Die monumentale Chorsinfonie von Hector Berlioz gehört zu den eindrucksvollsten Adaptionen von Goethes »Faust«. Die großangelegte Komposition, die Berlioz über Jahrzehnte hinweg beschäftigte, übersetzt die bekannten Motive des Stoffes in eine überwältigende Klangsprache: Fausts tiefe Verzweiflung, die teuflische Gerissenheit des Mephisto und die berührende Zartheit der Margarethe werden ebenso lebendig wie betörende Nymphen, gespenstische Irrlichter und das zwiespältige Finale – während Faust im Hölleninferno versinkt, wird Margarethe vom Engelschor in den Himmel erhoben. Ein berauschernder Konzertabend, zusammen mit großartigen Solistinnen und Solisten sowie dem MDR-Rundfunkchor.

Das Konzert wird als Live-Mitschnitt beim Label Chandos auf CD erscheinen. Es ist der Auftakt einer gesamten Einspielung aller großen Chorwerke des französischen Meisters mit dem MDR-Rundfunkchor und der Staatskapelle.



## Johanna Malangré

Seit 2022 ist Johanna Malangré Chefdirigentin des Orchestre de Picardie. Gastdirigate führten sie u. a. zum Gewandhausorchester Leipzig, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestre National de France, der Real Filharmonia de Galicia und dem Nagoya Philharmonic Orchestra. 2017 war sie Conducting Fellow der Lucerne Festival Academy, seither gastiert sie regelmäßig in Luzern. 2019 wurde Malangré als Gewinnerin des MAWOMA-Wettbewerbs ausgezeichnet. Sie studierte bei Johannes Schläefli, Bernard Haitink, Paavo Järvi und Reinhard Goebel. Mit Gautier Capuçon veröffentlichte sie 2022 das Album »Sensations«.

## Szymon Marciniak

Szymon Marciniak gilt als einer der führenden jungen Kontrabassolisten. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa sowie nach Asien und Nordamerika. Marciniak arbeitete mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammen, darunter dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra. Neben der Ausführung des traditionellen Repertoires hat Marciniak ein besonderes Interesse an neuen und unbekannteren Stücken und arbeitet mit zeitgenössischen Komponisten zusammen. Marciniak ist Professor für Kontrabass an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken.



## 6. Sinfoniekonzert

**Fanny Hensel:** Ouvertüre für Orchester C-Dur  
**Frank Proto:** Konzert für Kontrabass und Orchester Nr. 3 »Four Scenes after Picasso«  
**Johannes Brahms:** Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73



**14.03.2027,** 11:00 Uhr  
**15.03.2027,** 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min vor Beginn

**Szymon Marciniak**  
Kontrabass  
**Johanna Malangré**  
Dirigentin

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Wie sieht Musik aus, und wie klingen Bilder? Diese Frage liegt dem Kontrabasskonzert von Frank Proto zugrunde, das sich vier Gemälde von Pablo Picasso als Inspiration genommen hat: »Four Scenes after Picasso« übersetzt Malerei in Klang, formt aus Farben, Formen und Perspektiven prägnante musikalische Bilder und macht den Kontrabass so zum seltenen Solo-Erzähler zwischen Linien, Flächen und einem Orchester voller eruptiver Energie. Das einzigartige Solokonzert wird dabei von zwei romantischen Klassikern umrahmt: Der spritzigen, selbstbewussten Ouvertüre von Fanny Hensel und der zweiten Sinfonie von Johannes Brahms – einem tief sinnigen Werk, das lange zwischen Frohsinn und Ernst, Idylle und Melancholie pendelt, bis es schließlich in einem jubelnden Finale aufgeht.

## Nicolò Umberto Foron

Das Talent des deutsch-italienischen Dirigenten Nicolò Umberto Foron wurde bereits durch bedeutende Auszeichnungen gewürdigt. So gewann Foron den renommierten Dirigierwettbewerb »Donatella Flick« sowie den Wettbewerb »Jeunesses Musicales«. In den letzten Jahren arbeitete Foron mit einer Vielzahl renommierter Orchester zusammen, darunter das London Symphony Orchestra und das Mozarteumorchester Salzburg. Foron ist für seine Vielseitigkeit bekannt, hat zahlreiche Weltpremieren dirigiert und zeichnet sich sowohl im symphonischen als auch im Opernrepertoire aus.



## Robert Bily

Robert Bily ist ein deutscher Pianist mit tschechischen Wurzeln. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend in Halle (Saale), wo er auch Klavier studierte. Seine weiteren Studien führten ihn nach Leipzig, Salzburg und Berlin. Bily nahm an Klaviermeisterkursen bei renommierten Pianisten und Professoren wie Emanuel Ax, Barry Douglas und Robert Levin teil. Er ist regelmäßig als Solist bei vielen renommierten Musikfestivals zu Gast, darunter bei den Salzburger Festspielen und den Händel-Festspielen Halle. Er ist Gewinner von über 70 nationalen und internationalen Preisen, darunter dem Vendôme Prize in New York.



## 7. Sinfoniekonzert

### Karol Szymanowski:

Konzert-Ouvertüre E-Dur op. 12

**Frédéric Chopin:** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll op. 11

**Lili Boulanger:** »D'un soir triste«

**Igor Strawinsky:** »Der Feuervogel«

– Ballett in zwei Bildern



**11.04.2027,** 11:00 Uhr

**12.04.2027,** 19:30 Uhr

Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

---

### Robert Bily

Klavier

**Nicolò Umberto Foron**

Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel

HALLE

In Halle (Saale) aufgewachsen und heute international gefragt: Der junge Pianist Robert Bily kehrt als Solist zur Staatskapelle Halle zurück. Er widmet sich einem Schlüsselwerk der romantischen Klavierliteratur – Frédéric Chopins erstem Klavierkonzert. Das Werk zeigt Chopin auf dem Höhepunkt seiner pianistischen Erfindungsgabe und stellt zugleich das Klavier als poetische Erzählerstimme in den Mittelpunkt. »Von einem traurigen Abend« erzählt darüber hinaus Lili Boulangers »D'un soir triste« – ein Panorama schwebender Melancholie, das kurz vor dem Tod der 24-jährigen Komponistin entstand. Die Komponistin erschafft einen atmosphärischen Klangraum, fein nuanciert und meisterhaft instrumentiert. Aus dieser emotionalen Intensität heraus entfaltet sich schließlich der fulminante, sinnesbetörende »Feuervogel« von Igor Strawinsky – ein Werk, das das Konzert in gleißender Energie beschließt.



## Fabrice Bollon

Fabrice Bollon ist Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Staatskapelle Halle. Neben seinem umfangreichen Musiktheater- und Konzertrepertoire sind ihm genreübergreifende Projekte außerhalb des traditionellen Konzertrahmens besonders wichtig. Der Schüler von Michael Gielen, Nikolaus Harnoncourt, Georges Prêtre und Mauricio Kagel tritt regelmäßig auch als Komponist in Erscheinung; im Juni 2024 begeisterte sein anlässlich des 70. Jubiläums des Puppentheaters Halle uraufgeführtes Werk »Gullivers weitere Reisen« für Tuba und Orchester das Publikum. Den Erfolg seiner Arbeit als Dirigent und Komponist dokumentieren u. a. Nominierungen für den deutschen Schallplattenpreis in der langjährigen, intensiven Zusammenarbeit mit dem internationalen Label Naxos sowie seine Vertragsverlängerung in Halle bis 2032.

## 8. Sinfoniekonzert

### Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9



**16.05.2027**, 11:00 Uhr  
**17.05.2027**, 19:30 Uhr  
Einführung jeweils 45 Min  
vor Beginn

---

**Fabrice Bollon**  
Dirigent

---

Georg-Friedrich-Händel  
HALLE

Mit der 9. Sinfonie schuf Gustav Mahler ein Werk des Abschieds. In ihr verdichten sich Innigkeit, Erinnerung und Transzendenz zu einem gleichsam monumentalen wie persönlichen Vermächtnis des Komponisten. Schon der eröffnende Satz entfaltet einen weiten, atmenden Klangraum, in dem sich Leidenschaft und Vergänglichkeit berühren. In die tief sinnige Tragik mischen sich Momente des Aufbegehrens: Die herben Mittelsätze bestehen aus einem ironischen Ländler-Tanz und einer Burleske, die Mahler mit der Anweisung »sehr trotzig« überschrieben hat. Im letzten Satz löst sich die Musik schließlich in langen, schwebenden Linien allmählich auf – bis sie im kaum mehr hörbaren Verklingen Abschied nimmt. So wird Mahlers letzte Sinfonie nicht nur zum persönlichen Vermächtnis, sondern auch zum sinnfälligen Schlusspunkt der Sinfoniekonzert-Reihe unseres 20-jährigen Jubiläums. Wie ein letztes Innehalten bündelt sie die Erfahrungen der vergangenen acht Konzerte und entlässt Publikum wie Orchester in einen offenen Horizont. Ein Abschied, der zugleich Verheißung ist.

# DurchEinander.

## Orchester in Bewegung

Das Pflegen der eigenen Tradition ist wichtig. Doch es ist genauso wichtig, innovativ zu denken, alte Strukturen aufzubrechen und mutig Neues zu wagen. Niemals stehenzubleiben, sondern sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Genau hier setzt die Reihe »DurchEinander. Orchester in Bewegung« an: Neue Formate, ungewöhnliche Konstellationen und innovative Ideen begegnen einander und führen zu einzigartigen Erlebnissen in besonderer Konzertatmosphäre. Der Donnerstagabend ist diesen besonderen Konzerten gewidmet – seien Sie dabei und lassen Sie sich überraschen.

## 1. DurchEinander »Wunder!« – Gewinner- projekt des StudiLab 2026



15.10.2026, 19:30 Uhr

**Fabrice Bollon**  
Dirigent  
**Staatskapelle Halle**

Volkspark

**Gewinnerkonzept:**  
»Aurora Borealis«: Polarlicht  
– Eine musikalische Reise  
in die wundersame Welt der  
Polarlichter.  
Mit Werken skandinavischer  
Komponist\*innen

Beim StudiLab handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Staatskapelle Halle und der Abteilung Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Projekt zielt darauf ab, Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, das Konzertleben der Stadt Halle aktiv mitzugestalten. Im Wintersemester 25/26 entwickelten Studierende unterschiedlicher Fachbereiche (Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Medien- und Kommunikationswissenschaft) in feststehenden Kleingruppen eigenständige Konzertformate zum übergeordneten Thema »Wunder!«. Durch Impulsvorträge und Workshops zur Geschichte des Konzertwesens, zur Raumgestaltung, zur Programmplanung, zum Orchestermanagement, zur Musikvermittlung, zum Marketing sowie zum Veranstaltungsrecht wurden die Studierenden dabei unterstützt, Konzeptentwürfe zu erarbeiten, die die Komplexität der Konzertplanung in ihrer gesamten Breite reflektieren. Das von der Jury ausgewählte Gesamtkonzept wird von der Staatskapelle Halle im Oktober 2026 im Volkspark Halle umgesetzt werden.

Text: David Eckmann (2025)

## 2. DurchEinander Barock-Lounge

**Jean-Philippe Rameau:**

Suite aus der Oper »Les Boréades«

**Arvo Pärt:** »Fratres«

(Fassung für Streicher und Schlagzeug)

**Wolfgang Amadeus Mozart:**

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550



**28.01.2027**, 19:30 Uhr

**Attilio Cremonesi**

Dirigent

**Händelfestspiel-  
orchester Halle**

nt-Saal

Barockmusik lebt von Leidenschaft, Spontaneität und Innovationsgeist. Jede\*r Musiker\*in bringt im Moment des Spielens eigene Impulse ein, ein Ensemble findet immer wieder neu zueinander – und die eigentliche Musik entsteht erst im Augenblick. Sie ist ein Raum kreativer Begegnung: zwischen den Musiker\*innen untereinander und zwischen Ensemble und Publikum. An diesem Abend kommt es zum musikalischen Wechselspiel zwischen Barock, Klassik und Moderne.

Erleben Sie, wie vertraute Grenzen verschwimmen – all das in der entspannten Atmosphäre unserer Lounge-Konzerte und im lockeren Gespräch mit Dirigent Attilio Cremonesi.

## 3. DurchEinander Musikland! – Werke sachsen-anhaltinischer Komponist\*innen



**27.05.2027**, 19:30 Uhr

**Anna Schurau**

Konzeption

**Fabrice Bollon**

Dirigent

**Staatskapelle Halle**

nt-Saal

Sachsen-Anhalt ist ein Musikland. Zwischen reicher Geschichte und lebendiger Gegenwart entsteht hier seit Jahrhunderten Musik mit eigener Handschrift. Das 3. DurchEinander-Konzert rückt die historischen und zeitgenössischen Komponist\*innen aus und in Sachsen-Anhalt in den Mittelpunkt. Die verschiedenen Werke, individuellen Biografien und künstlerischen Haltungen machen dabei eindrucksvoll hörbar, wie vielfältig, mutig und reich die musikalische Gegenwart Sachsen-Anhalts ist. Durch die besondere Konzeption entsteht ein Konzertformat, das Ihnen die Musik auf einzigartige Art und Weise näher bringt. Das Gipfel-treffen der musikalischen Größen Sachsen-Anhalts: ein Konzert in besonderer Atmosphäre, das lokale Kreativität feiert und den Blick für alte und neue Klangwelten öffnet.

In Kooperation mit Musikland Sachsen-Anhalt.

**musik  
land**  
SACHSEN-ANHALT



# Staatskapellen- Ball



30.04.2027, 18:30 Uhr

**Fabrice Bollon**  
Dirigent

**Staatskapelle Halle**

Volkspark



**Nach dem bahnbrechenden Debüt-Erfolg lädt die Staatskapelle Halle 2027 zum zweiten Mal zum großen Staatskapellen-Ball! Ein ausgelassener Abend voller mitreißender Musik, gutem Essen, viel Tanz und einer großen Party – all das erwartet Sie im Volkspark.**

Eröffnet wird der Abend mit einem Galakonzert der Staatskapelle unter Leitung des Chefdirigenten Fabrice Bollon und einem exklusiven Buffet. Anschließend erklären wir die Tanzfläche für eröffnet und das Orchester präsentiert ein schwungvolles und tanzbares Programm, bevor die Band Cosmic Light und ein DJ übernehmen und die Partynacht beginnt!

Sie haben die Wahl zwischen Tischkarten und Flanierkarten. Der Verkaufsstart ist zu Beginn der Saison 2026/27.



# Hören, was verbindet – wir gründen ein **Festival!**



03.–04.07.2027

Burg Querfurt

## Zum Abschluss der Jubiläumsspielzeit 2026/27 entsteht etwas Neues:

»Hören, was verbindet« – unserem Motto folgend, gründen wir erstmalig in enger Kooperation mit der Burg Querfurt und der Burgmusikschule Querfurt ein neues Festival. In einem partizipativen Workshop-Prozess sind die Bürger\*innen vor Ort und in der Region eingeladen, dabei selbst zu Festivalmacher\*innen zu werden. So entsteht zwischen historischen Mauern und unter freiem Himmel an einem Wochenende ein vielfältiges Programm von

Konzerten der Ensembles der Burgmusikschule, der Orchesterakademie der Staatskapelle und des Händelfestspielorchesters bis hin zu Angeboten und Mitmachaktionen für Kinder bis Senior\*innen. Den großen Abschluss bildet am Sonntagabend das Konzert der Staatskapelle. Seien Sie neugierig oder werden vielleicht sogar selbst aktiv, wenn durch Work in Progress am Ende ein unvergessliches Sommererlebnis bleibt.

Informationen zum Start des Projektes werden voraussichtlich ab Juli 2026 veröffentlicht.

Staatskapelle  
Halle

20  
Jahre

\* Ein »Hallelujah«  
zum Jubiläum





## Jubiläum: Sonderaktionen

### Ausstellung 20 Jahre Staatskapelle

20 Jahre Staatskapelle Halle heißt auch: voller Stolz zurückblicken. Was war die Vorgeschichte der Staatskapelle Halle? Welche besonderen Projekte und Momente gab es in den 20 Jahren? Und wie hat sich die Orchesterlandschaft seit 2006 verändert?

Anlässlich des Jubiläums begeben sich Musikwissenschaft-Studierende der Universität Leipzig im Rahmen eines Seminars auf Spurensuche und gestalten eine Wanderausstellung, die im Opernfoyer, im Foyer der Händel-Halle und der Konzerthalle Ulrichskirche zu sehen sein wird. Die feierliche Vernissage ist im Frühjahr 2027.

Dabei wartet auf Sie nicht nur eine Ausstellung über unsere Geschichte, sondern ein kreativer und lebendiger Treffpunkt: Freuen Sie sich auf Kammermusikkonzerte, Gespräche mit Orchestermusiker\*innen und exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines großen Sinfonieorchesters.



### Pop-Up-Konzerte

Die Staatskapelle spielt nicht nur auf den Hallenser Bühnen, sondern in ganz Halle. Ob auf dem Marktplatz, in der Tram oder in Ihrer Lieblingskneipe – in der Jubiläumsspielzeit können Sie mit etwas Glück überall in der Stadt auf Musik treffen. Passend zum 20-jährigen Jubiläum bereiten die Musiker\*innen 20-minütige Pop-Up-Konzerte vor. Wechselnde Besetzungen und bunte Programme – wir bringen die Musik zu Ihnen.

### Blicke hinter die Kulissen

Wie funktioniert ein Orchester? Zum Jubiläum wollen wir Ihnen einen Blick hinter unsere Kulissen ermöglichen. Für die kommende Saison bereiten wir deshalb eine Vielzahl verschiedenster Formate und besonderer Gelegenheiten vor, die Ihnen die Staatskapelle so nah wie noch nie bringen werden. Bleiben Sie gespannt!

Die Termine und weitere  
Jubiläumsaktionen finden Sie unter:  
[www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

# Klassik am Nachmittag



Sonntags, 16:00 Uhr

Konzerthalle Ulrichskirche

**Wir feiern die reiche Vielfalt der klassischen Musik – der Sontagnachmittag in der Ulrichskirche ist ein Muss für Klassikliebhaber\*innen.**

Freuen Sie sich auf bekannte Werke großer Komponisten wie Beethoven, Mendelssohn und Schubert sowie auf Neuentdeckungen von Marianna Martines, Emilie Mayer und weiteren. Außerdem stellen sich unsere Orchestermusiker\*innen in dieser Reihe solistisch vor: In dieser Spielzeit sind Konzertmeisterin Ying Zhang, Solo-Bratschistin Carolin Krüger, Solo-Oboist Thomas Ernert, Solo-Hornistin Birgit Franz und Solo-Trompeter Bruno Bastian mit Solo-Konzerten zu erleben.

## 1. Klassik am Nachmittag 06.09.2026

Werke von **Georg Friedrich Händel** und **Johann Sebastian Bach**

**Rundfunk-Jugendchor Wernigerode**  
**Bernhard Schrammek**, Moderation  
**Händelfestspielorchester Halle**  
**Robert Göstl**, Dirigent

Eine Kooperation mit den  
Köthener Bachfesttagen

## 2. Klassik am Nachmittag 22.11.2026

**Michael Haydn**: Sinfonie Nr. 25 G-Dur  
MH 334, mit Introduction von Wolfgang  
Amadeus Mozart KV 444

**Wolfgang Amadeus Mozart**: Konzert  
für Oboe und Orchester C-Dur KV 314  
**Emilie Mayer**: Sinfonie Nr. 7 f-Moll

**Thomas Ernert**, Oboe  
**Claudio Novati**, Dirigent

## 3. Klassik am Nachmittag 24.01.2027

**Louise Farrenc**: Ouvertüre Nr. 1  
e-Moll op. 23

**Johann Nepomuk Hummel**: Potpourri  
für Viola und Orchester op. 94

**Franz Schubert**: Sinfonie Nr. 6  
C-Dur D 589

**Carolin Krüger**, Viola  
**Andreas Wolf**, Dirigent

## 4. Klassik am Nachmittag 07.03.2027

**Wolfgang Amadeus Mozart**:  
Divertimento für Streicher D-Dur KV 136

**Joseph Haydn**: Konzert für Violine und  
Orchester G-Dur Hob VIIa:4

**Marianna Martines**: Sinfonia C-Dur  
**Joseph Haydn**: Sinfonie Nr. 48 C-Dur  
»Maria Theresia« Hob I:48

**Ying Zhang**, Violine  
**Claudio Novati**, Dirigent

## 5. Klassik am Nachmittag 18.04.2027

### Konzert zum 200. Todestag Beethovens

**Ludwig van Beethoven**: Ouvertüre  
C-Dur op. 115 »Zur Namensfeier«

**Johann Nepomuk Hummel**:  
Konzert für Trompete und Orchester  
Es-Dur WoO 1

**Ludwig van Beethoven**:  
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

**Bruno Bastian**, Trompete  
**Andreas Wolf**, Dirigent

## 6. Klassik am Nachmittag 20.06.2027

**Luise Adolpha Le Beau**:  
Konzert-Ouvertüre für Orchester op. 23

**Joseph Haydn**: Konzert für Horn und  
Orchester Nr. 2 D-Dur Hob VIII:4

**Felix Mendelssohn Bartholdy**:  
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottische«

**Birgit Franz**, Horn  
**Andreas Wolf**, Dirigent

# Pavillonkonzerte



Donnerstags, 15:00 Uhr

Steintor-Varieté

Ein festlicher Saal, Tische mit bester Sicht auf Orchester und Sänger\*innen, dazu duftender Kaffee und frischer Kuchen – die Pavillonkonzerte bieten auch in dieser Spielzeit ein besonderes Musikerlebnis. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Konzertmottos und Reisen in mitreißende Welten.



## 1. Pavillonkonzert 24.09.2026

»Wien, du Stadt meiner Träume«

## 2. Pavillonkonzert 12.11.2026

»Du sollst der Kaiser meiner Seele sein« – Operetten-Melodien von Strauß bis Lehár

## 3. Pavillonkonzert 18.02.2027

»Von deutschen Wäldern, schottischen Inseln und der weiten See«

## 4. Pavillonkonzert 18.03.2027

»Reich mir die Hand, mein Leben« – Mozart total!

## 5. Pavillonkonzert 22.04.2027

»Tanzende Erde, singender Wind – Tänze und Melodien aus Osteuropa«

## 6. Pavillonkonzert 24.06.2027

»Una voce poco fa...« – Perlen aus Italien

# Herzlich Willkommen in der Staatskapelle Halle

## Leo Esselson

1. Konzertmeister

**Erster Dienst in Halle:** Matthäuspassion (Mendelssohn-Fassung) bei den Merseburger Orgeltagen und parallel die Vorbereitung auf die »Carmen«-Premiere.

**Wenn nicht Geige, dann:** Saxophon! Ein seltener Gast im klassischen Repertoire, aber wenn es dabei ist, macht es jedes Werk zu etwas Besonderem. Die restliche Zeit brilliert es im Jazz und anderen Genres.

**Plan B:** Definitiv im Opern- und Konzertbetrieb. Zur Not tausche ich den Bogen gegen den Kochlöffel und übernehme als Koch in unserer Kantine!

**Musikalisches Zuhause:** In der Klassik schlägt mein Herz besonders für die Romantik. Wenn die Geige mal im Kasten bleibt: Jazz, Blues und eine bunte Mischung aus den 60ern bis 90ern.



**Lieblingsort in Halle:** Mein Weg von der Altstadt hoch nach Giebichenstein zum Proberaum. Wenn noch Zeit ist, mache ich gern einen Schlenker durchs Paulusviertel oder einen entspannten Spaziergang auf der Peißnitz.

## Miha Zhu

Stellv. Stimmführerin 2. Violine  
Gewinnerin des Bach-Wettbewerbs  
Leipzig 2026

**Erster Dienst in Halle:** Sinfoniekonzert (Schumann, Strauss und Smetana) mit Ruth Reinhard und Stefan Dohr

**Wenn nicht Geige, dann:** Definitiv Barockgeige

**Plan B:** Gab es für mich nicht, ich wollte mich schon immer ganz auf Plan A einlassen.

**Musikalisches Zuhause:** Die bunte Vielfalt aus Barock, Romantik und Klassik

**Lieblingsort in Halle:** Peißnitzinsel



# Händelfestspielorchester Halle

## Konzerte



06.09.2026, 16:00 Uhr

Konzerthalle Ulrichskirche

### Mit dem Händelfestspielorchester hören Sie Barockmusik auf höchstem Niveau.

Auch in dieser Saison können Sie sich auf viele musikalische Highlights freuen, unter anderem ein Konzert mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode mit Werken von Bach und Händel, das Weihnachtsoratorium mit dem Stadtsingechor, eine innovative Barock-Lounge und ein Konzert im Rahmen der Händel-Festspiele mit Händels »Coronation Anthems«.

### 1. Konzert des Händelfestspielorchesters (1. Klassik am Nachmittag)

Werke von **Georg Friedrich Händel** und **Johann Sebastian Bach**

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
Bernhard Schrammek, Moderation  
Robert Göstl, Dirigent



09.01.2027, 18:00 Uhr

Konzerthalle Ulrichskirche

### Weihnachtsoratorium mit dem Stadtsingechor

**Johann Sebastian Bach:**  
Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten IV–VI

**Johann Sebastian Bach:**  
Kantate »Sie werden aus Saba alle kommen« BWV 65

Isabel Schicketanz, Sopran | Anne Bierwirth, Alt | Florian Cramer, Tenor | Clemens Heidrich, Bass | Stadtsingechor zu Halle | Clemens Flämig, Dirigent



28.01.2027, 19:30 Uhr

nt-Saal

### 2. Konzert des Händelfestspielorchesters (2. DurchEinander)

**Jean-Philippe Rameau:** Suite aus der Oper »Les Boréades«  
**Arvo Pärt:** »Fratres«  
(Fassung für Streicher und Schlagzeug)  
**Wolfgang Amadeus Mozart:** Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Attilio Cremonesi, Dirigent



23.02.2027, 19:30 Uhr

Konzerthalle Ulrichskirche

### 3. Konzert des Händelfestspielorchesters

Konzert zu Ehren des Geburtstags  
**Georg Friedrich Händels**

Michael Hofstetter, Dirigent



13.03.2027, 19:30 Uhr

Marktkirche

### Matthäus-Passion mit dem Universitätschor Halle

**Johann Sebastian Bach:** Matthäus-Passion BWV 244

Johannes Strauß, Tenor (Evangelist) | Roman Tsotsalas, Bass (Jesus) | Helen Rohrbach, Sopran | Mathilde Matzeit, Alt | Steffen Kruse, Tenor | Leon-Maurice Teichert, Bass | Kammerchor des Universitätschors | Keno Weber, Dirigent



03.06.2027, 19:00 Uhr

Marktkirche

### 4. Konzert des Händelfestspielorchesters Jubiläumskonzert im Rahmen der Händel-Festspiele 2027

**Georg Friedrich Händel:** Coronation Anthems HWV 258-261

Nicholas McGegan, Dirigent



## Hai! Klassik

### Das Education-Programm der Staatskapelle Halle

Konzertprogramme für alle, die sich für einen spielerischen Zugang zur Musik begeistern. Die Gastgeber: Haiko, der Hai (genauso ungefährlich wie die Klassik, versprochen!) und seine gute Freundin Oktavia, der Oktopus.

#### Familienkonzerte | 5+

In unseren Familienkonzerten dreht sich alles um unsere jungen Konzerthaie! Freut euch auf:

Happy Birthday und zum Geburtstag viel Glück. Das Orchester wird 20 Jahre alt. Grund zu feiern – und zwar mit Pauken, Trompeten und natürlich euch! Eine Geburtstagsfeier voller Musik, Fantasie und Überraschungen.

Wenn draußen der Atem kleine Wölkchen malt und sich die Welt langsam in Lichter hüllt, beginnt sie wieder: die geheimnisvollste Zeit des Jahres. Weihnachten liegt in der Luft – und manchmal auch ein bisschen Magie.

In welches Kostüm schmeißt sich ein Cello, eine Bratsche, eine Flöte? Hört, hört! Eine echte Sensation – der Karneval der Tiere ...

Perücken so hoch wie Torten und Musik, die funkelt wie ein Kronleuchter: Willkommen in der glanzvollen Welt des Barock! Wir reisen mehrere hundert Jahre zurück – in eine Zeit, in der König\*innen große Feste feierten und Komponist\*innen Musik schrieben, die bis heute strahlt.

Schnapp' dir Mama, Papa oder wen du magst und komm zu DEINEM Konzert! Und mit drei Stempeln auf der Konzertstempelkarte gibt's eine Überraschung.

**27.09.2026, 11:00 Uhr**  
nt-Saal  
**Remmidemmi! –  
Geburtstag im Orchester**

**06.12.2026, 11:00 Uhr**  
nt-Saal  
**Magie! – Weihnachten im  
Orchester**

**07.03.2027, 11:00 Uhr**  
nt-Saal  
**Sensation! – Karneval im Orchester  
»Der Karneval der Tiere«**

**05.06.2027, 16:00 Uhr**  
**06.06.2027, 11:00 Uhr**  
Volkspark  
**Glanz und Perlen! – Familienkonzert  
im Rahmen der Händel-Festspiele  
2027**

#### Babyhaikonzerte | 0 – 3

Taucht ein in unsere Babyhai- und Krabbelkonzerte unter der Leitung von Harfenistin Ursula Heins! In wohliger Atmosphäre könnt ihr mit euren Allerkleinsten taumeln, träumen und Musik nicht nur hören, sondern auch fühlen und erleben – ganz nah und persönlich. Immer mit dabei: ein Überraschungsgast aus dem Orchester, eine Prise Humor und viel Charme.

**18. & 19.09.2026 | 20. & 21.11.2026 |  
22. & 23.01.2027 | 23. & 24.04.2027**  
**10:00 Uhr**  
Oper Halle, Konzertfoyer

**11.06.2027, 15:00 Uhr**  
**13.06.2027, 10:00 Uhr**  
Händel-Haus, Kammermusiksaal  
**im Rahmen der Händel-Festspiele 2027**



## Schülerkonzerte

Haie sind neugierig, Schüler\*innen natürlich auch. Mit bekannten Werken, Komponist\*innen und Themen, die in den Schulen Sachsen-Anhalts thematisiert werden, runden wir den Musikunterricht ab und bringen die Klassiker für die gespannten Kids live in den Konzertsaal und direkt an die Schulen.

### Antonio Vivaldi

Die vier Jahreszeiten | für Grund- und Förderschulen

### Camille Saint-Saëns

Der Karneval der Tiere | für Grund- und Förderschule

### Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik | für weiterführende Schulen

## Solistenkonzert

mit den Instrumentalklassen der Latina August Hermann Francke und dem Konservatorium Georg Friedrich Händel, Musikschule der Stadt Halle.



# Klangkörper Halle Musik mit der Stadt

## »Was für Talente!«



04.04.2027, 11:00 Uhr

Konzerthalle Ulrichskirche



Unter dem Motto »Was für Talente!« laden Musiker\*innen der Staatskapelle und die Bürgerstiftung Halle zu einem Benefizkonzert in die Konzerthalle Ulrichskirche ein. Musikschüler\*innen können hier gemeinsam mit professionellen Musiker\*innen der Staatskapelle spielen. Hallesche Kinder mit ihren Talenten zu fördern, ist das Ziel des Bürgerstiftungsprojekts »Halle hat Talent«. Die Mitglieder der Staatskapelle unterstützen diese Idee und freuen sich deshalb bereits zum achten Mal gemeinsam mit ihrem musikalischen Nachwuchs zu musizieren. In verschiedenen Besetzungen präsentieren sie ein bunt gemischtes Programm. Die Bürgerstiftung und die Staatskapelle laden alle herzlich ein, Talente zu erleben und dabei Gutes zu tun!

# Kammermusik Galeriekonzerte



Samstags, 19:30 Uhr

Kunstmuseum  
Moritzburg Halle (Saale)

Die Staatskapelle Halle und das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) präsentieren ein Konzertformat für Augen und Ohren. Die Konzertprogramme sind auf die aktuelle Sonderausstellung oder einen besonderen Schatz aus der Sammlung abgestimmt und eröffnen so eine neue Perspektive auf große Kunstwerke. Samstage zwischen Kunst und Musik!



Edmund Kesting: Bild mit rotem Zick-Zack, 1920, Collage, 30 x 30 cm, Galerie Berinson, Berlin  
Repro: Friedhelm Hoffmann, Berlin © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

## 1. Galeriekonzert 26.09.2026 zur Sonderausstellung »Edmund Kesting. Avantgardist«

**John Cage:**  
6 Melodien für Violine und Klavier  
**Claude Debussy:**  
Sonate für Violine und Klavier g-Moll  
**Johannes Brahms:**  
Sonate für Violine und Klavier d-Moll

Dorothee Stromberg, Violine |  
Max Grimm, Klavier

## 2. Galeriekonzert 19.12.2026 zur Sonderausstellung »Johanna Schütz-Wolff. Die Retrospektive«

**Ottorino Respighi:** Suite Nr. 3 Antiche  
danze ed arie per liuto, Arr. Thomas Ernert  
**Paul Pierné:**  
Suite pittoresque für Bläserquintett  
**Claude Debussy:**  
Petite suite, Arr. Gordon Davies

Elke Lange, Flöte | Thomas Ernert, Oboe |  
Sebastian Gette, Klarinette | Katja  
Borggreffe, Horn | Kay Stöckel, Fagott

Das Konzertticket berechtigt einmal zum  
ermäßigten Museumseintritt innerhalb  
von 30 Tagen vor oder nach dem Konzert.

## 3. Galeriekonzert 06.03.2027 »Impressionismus« – Konzert zur Sammlung

**Maurice Ravel:** Introduction et Allegro für  
Flöte, Klarinette, Harfe und Streichquartett  
**Jean Cras:**  
Suite en Duo für Flöte und Harfe  
**Claude Debussy:**  
Streichquartett g-Moll op. 10  
**Claude Debussy:** Danse sacrée et danse  
profane für Harfe und Streichquartett

Isabelle Chenot, Flöte | Anja Starke,  
Klarinette | Ursula Heins, Harfe | Leo  
Esselson, Violine | Henriette Auracher,  
Violine | Nora Kegel, Viola | Jordi Albelda  
Santamargarita, Violoncello

## 4. Galeriekonzert 26.06.2027 zur Sonderausstellung »Gianni Versace und die Kunst«

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Quintett für  
Horn und Streichquartett Es-Dur KV 407  
**Amy Beach:**  
Streichquartett in einem Satz op. 89  
**Charles Villiers Stanford:** Phantasy für  
Horn und Streichquartett a-moll op. 45  
**Walter Piston:** Streichquartett Nr. 3  
**Corrado Maria Saglietti:** Suite für Horn  
und Streichquartett

David Küntzel, Horn | Dorothee Stromberg,  
Violine | N. N., Violine | Constanze  
Wehrenfennig, Viola | Jordi Albelda  
Santamargarita, Violoncello

# Kammermusik Händels Schätze



Mittwochs, 19:30 Uhr

Händel-Haus

Musiker\*innen des Händelfestspielorchester musizieren Werke des Barock umrahmt durch kurze informative Moderationen im Dialog zwischen Musiker\*innen, Restaurator\*innen und Musikwissenschaftler\*innen. Im Fokus stehen dabei immer zur Musik passende Exponate – Händels Schätze – aus den Sammlungen der Stiftung Händel-Haus.

## 1. Händels Schätze 28.10.2026

### »Die Blumenliebe – Gefährtin der Musik«

**Georg Philipp Telemann:** Concerto für Violine, Horn und Basso continuo F-Dur TWV 42:F14

**Georg Friedrich Händel:** Aus »Neun deutsche Arien«: »Flammende Rose, Zierde der Erden« HWV 210

### und weitere Werke

Thomas Ernert, Oboe | Katja Borggreffe, Horn | Birgit Schnurpfeil, Violine | Johannes Hartmann, Violoncello | Eunyoung Lee, Cembalo

## 2. Händels Schätze 06.01.2027

### »Man(n) spielt Harfe«

Musik von Henry Purcell, Daniel Purcell, Georg Friedrich Händel u. a.

Constanze Karolić, Flöten | Andreas Wehrenfennig, Barockharfe | Jordi Albelda Santamargarita, Violoncello | Petra Burmann, Theorbe und Barockgitarre

## 3. Händels Schätze 24.03.2027

### »Trauer, Abschied & Trost«

**Johann Sebastian Bach:** Kantate »Ich habe genug« BWV 82

**Antonio Vivaldi:** Sonata à 4 in D RV 169 & c RV 130 »Al Santo Sepolcro« (Grabmusik)

**Giovanni Battista Pergolesi:** Stabat mater

Melanie Hirsch und Vanessa Waldhart, Sopran | Yulia Sokolik, Alt | Isabelle Chenot, Traversflöte | Dietlind von Poblozki und Michael Pöschke, Violine | Nora Kegel, Viola | Johannes Hartmann, Violoncello | Bernhard Prokein, Cembalo und Orgel

## 4. Händels Schätze 23.06.2027

**Georg Muffat:** Concerto grosso Nr. 1 d-Moll »Bona nova«

**Heinrich Ignaz Franz Biber:** Auszüge aus »Harmonia Artificioso-Ariosa«

### und weitere Werke

HalleBarock: Dietlind von Poblozki, Violine | N. N., Violine | Michael Claus, Viola | Anne Well, Violoncello | Stefan Meißner, Kontrabass | N. N., Cembalo

# Kammermusik im Händel-Haus



Sonntags, 11:00 Uhr

Händel-Haus

Die Kammermusikreihe im Händel-Haus bietet berühmte Werke und unbekannte Perlen – ausgewählt von den Musiker\*innen der Staatskapelle Halle, in ganz unterschiedlichen Besetzungen und (fast) immer mit Moderation. Das ist Kammermusik vom Feinsten!

## 1. Kammermusik 20.09.2026

### Franz Schubert:

Streichtriosatz B-Dur D 471

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423

**Peter Tschaikowsky:** »Schwanensee«-Suite in 13 Sätzen für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier, Arr. Uwe Prochnow

Uwe Prochnow, Violine | Petra Nitsch, Viola | Markus Händel, Violoncello | Stefan Meißner, Kontrabass | Eunyoung Lee, Klavier

## 2. Kammermusik 15.11.2026

**Louise Farrenc:** Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier Es-Dur op. 44

**Georg Goltermann:** Drei lyrische Stücke für Violoncello und Klavier op. 117

### Ludwig van Beethoven:

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier B-Dur op. 11 »Gassenhauer-Trio«

Anja Starke, Klarinette | Hans-Jörg Pohl, Violoncello | Albrecht Hartmann, Klavier

## 3. Kammermusik 31.01.2027

### Wolfgang Amadeus Mozart:

Duo G-Dur KV 423 (Fassung für Violine und Violoncello)

**Reinhold Glière:** Acht Duos für Violine und Violoncello op. 39

### Zoltán Kodály:

Duo für Violine und Violoncello op. 7

Ying Zhang, Violine | Jordi Albelda Santamargarita, Violoncello

## 4. Kammermusik 23.05.2027

**Henriette Renié:** Trio für Harfe, Violine und Violoncello

**Camille Saint-Saens:** Fantasie für Harfe und Violine op. 124

**Jacques Ibert:** Trio für Harfe, Violine und Violoncello

Leo Esselson, Violine | Jordi Albelda Santamargarita, Violoncello | Andreas Wehrenfennig, Harfe

# Kammermusik Kaffeekonzerte



Sonntags, 11:00 Uhr

Operncafé

In der freundlichen Atmosphäre des Operncafés genießen Sie kammermusikalische Kostbarkeiten, dargeboten von den Musiker\*innen der Staatskapelle Halle, bei Kaffee oder Tee (im Eintrittspreis enthalten), Sekt und Kuchen – ein Sonntagvormittag zum Genießen!

## 1. Kaffeekonzert 18.10.2026

**Joseph Haydn:**

Klaviertrio Nr. 42 Es-Dur Hob XV:30

**Kurt Schwaen:** Klaviertrio Nr. 1 KSV 319

**Kurt Schwaen:** Grotteskwalzer für Violine und Klavier KSV 613

**Ludwig van Beethoven:** Klaviertrio Nr. 1 Es-Dur op. 1

Antje Büchner, Violine | Markus Händel, Violoncello | Michael Stolle, Klavier

## 2. Kaffeekonzert 20.12.2026

**Joseph Haydn:** Quartett für Flöte, Violine, Viola, Violoncello A-Dur Hob II:A4

**Hugo Wolf:** Italienische Serenade G-Dur (Fassung für Streichquartett)

**Arvo Pärt:** »Summa« für Streichquartett

**Jan Brandts Buys:** Flötenquintett D-Dur op. 21 »Weihnachts-Quintett«

Bettine Keyßer, Flöte | Astrid Haase und Christoph Klein, Violine | N. N., Viola | Markus Händel, Violoncello

## 3. Kaffeekonzert 21.02.2027

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Ouvertüre zur Oper »Cosi Fan Tutte« für Bläserquintett, Arr. U.G. Schäfer

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Vier Opernarien für Sopran und Bläserquintett

**Franz Danzi:** Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn B-Dur op. 56, Nr. 1 **und weitere Werke**

Vanessa Waldhart, Sopran | Das Halle-sche Bläserquintett: Bettine Keyßer, Flöte | Klaus-Peter Voß, Oboe | André Dubberke, Klarinette | David Küntzel, Horn | Fabian Borggreffe, Fagott

## 4. Kaffeekonzert 25.04.2027

**Franz Doppler:** »L'Oiseau des Bois« für Flöte und Hornquartett op. 21

**Eugène Bozza:** Suite für vier Hörner

**Miloslav Kabeláč:** Jagdlieder für Bariton und Hornquartett op. 37

**Wolfgang Amadeus Mozart:** »Ave Verum« für Flöte und Hornquartett **und weitere Werke**

Charlotte Stubenrauch, Flöte | N. N., Bariton | Katja Borggreffe, Olaf Weiß, David Küntzel, Peter Zimmermann, Horn

# Unterwegs in Sachsen-Anhalt

Die Staatskapelle ist nicht nur das Sinfonieorchester der Stadt Halle, sondern des gesamten Landes Sachsen-Anhalt. Um für alle Menschen präsent zu sein, begibt sie sich auf musikalische Abstecher in die Region – und bringt die Musik direkt zu Ihnen nach Hause.

**Köthen**  
05.09.2026, 19:00 Uhr  
Bach-Saal Köthen

Im Rahmen der Köthener Bachfesttage

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
Bernhard Schrammek, Moderation  
Händelfestspielorchester Robert Göstl, Dirigent

**Merseburg**  
18.09.2026, 20:30 Uhr  
Dom zu Merseburg

Im Rahmen der Merseburger Orgeltage  
Stefan Mücksch, Dirigent

**Merseburg**  
14.11.2026, 17:30 Uhr  
Stadtkirche Merseburg

Merseburger Domkantorei | Stefan Mücksch, Dirigent

**Aschersleben**  
12.12.2026, 16:00 Uhr  
Bestehornhaus Aschersleben

Familienkonzert »Magie! – Weihnachten im Orchester«

Emma Würzebesser, Konzept & Moderation | Claudio Novati, Dirigent

**Köthen**  
13.12.2026, 11:00 Uhr  
Bach-Saal Köthen

Familienkonzert »Magie! – Weihnachten im Orchester«

Emma Würzebesser, Konzept & Moderation | Claudio Novati, Dirigent

**Merseburg**  
09.01.2027, 19:00 Uhr  
Ständehaus Merseburg

Neujahrskonzert

Claudio Novati, Dirigent

**Querfurt**  
03.–04.07.2027  
Burg Querfurt

Sommerfestival  
Weitere Infos zum Festival siehe S. 78/79



Weitere Termine finden Sie unter [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

# Orchesterakademie der Staatskapelle Halle

## Eine Brücke in die Berufswelt für junge Musiker\*innen

Seit ihrer Gründung im Jahr 2016 bietet die Orchesterakademie der Staatskapelle Halle talentierten Nachwuchsmusiker\*innen eine einzigartige Möglichkeit, sich im Rahmen eines Stipendiums praxisnah auf eine professionelle Orchesterkarriere vorzubereiten. Aktuell erhalten 13 junge Musiker\*innen eine umfassende Ausbildung,

die künstlerische Exzellenz mit wertvollen Einblicken in den Berufsalltag verbindet.

Dabei versteht sich die Orchesterakademie als verbindende Kraft, die Brücken zwischen Kulturen und Menschen baut. Daneben sind gesellschaftliches Engagement sowie die Förderung von Begegnung und kultureller Teilhabe Bestandteile ihrer Arbeit.



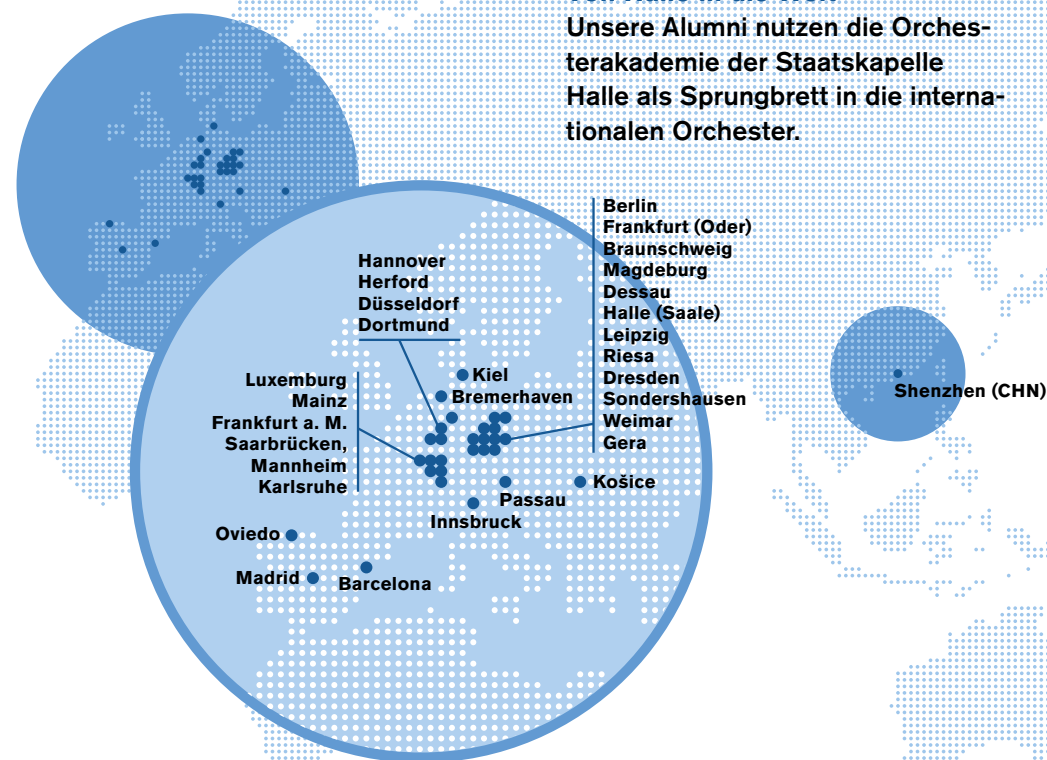
## Vielfalt auf dem Pult

Die Stipendiat\*innen sind aktiv in das breit gefächerte Konzertleben der Staatskapelle Halle eingebunden und sammeln wertvolle Erfahrungen in Produktionen der Oper

Halle. Darüber hinaus bietet sich Ihnen die besondere Möglichkeit, ihr Wissen in historischer Aufführungspraxis zu vertiefen, indem sie an ausgewählten Projekten des Händelfestspielorchesters Halle mitwirken.

## Von Halle in die Welt

Unsere Alumni nutzen die Orchesterakademie der Staatskapelle Halle als Sprungbrett in die internationalen Orchester.



## Individuelle Förderung und gemeinsames Musizieren

Die Ausbildung wird ergänzt durch:

- **individuelles Coaching** durch Mentor\*innen der Staatskapelle Halle, die mit ihrer Expertise gezielt unterstützen
  - **Akademiekonzerte**, in denen Stipendiat\*innen gemeinsam mit Musiker\*innen der Staatskapelle als Kammerorchester auftreten
  - **eigene Kammermusikformate** der Stipendiat\*innen
  - **Konzerte in karitativen Einrichtungen** zur Förderung der kulturellen Teilhabe
- Diese Kombination aus praktischer Erfahrung, künstlerischem Austausch und individueller Betreuung bildet ein hervorragendes Fundament für den Start in das Berufsleben.

# Akademiekonzerte

Stipendiat\*innen der Orchesterakademie musizieren in diesem Konzertformat mit Musiker\*innen der Staatskapelle in einem Kammerorchester.



29.10.2026, 19:30 Uhr

Puschkinhaus

**Johanna Müller**, Violine  
**Fabrice Bollon**, Dirigent

## 1. Akademiekonzert

Jubiläumskonzert:  
10 Jahre Orchesterakademie Halle  
»Ladder to the Moon«

**Michael Daugherty**: »Strut« für Streicher  
**Albert Roussel**: Konzert für kleines Orchester op. 34  
**Michael Daugherty**: Konzert für Violine und Orchester  
»Ladder to the Moon«  
**Javier Álvarez**: »Metro Chabacano« für Streichorchester  
**Shir-Ran Yinon**: »Headbanging Symphony«  
für Orchester und Band



02.04.2027, 19:30 Uhr

Puschkinhaus

**Cenk Erbiner**, Viola  
Stipendiat\*in Deutscher  
Musikrat - Forum Dirigieren

## 2. Akademiekonzert

»Global Dances« – Tänze aus aller Welt

**Igor Strawinsky**: Danses Concertantes  
**Nikos Skalkottas**: »4 griechische Tänze«  
**Ralf Schrabbe**: Jazz-Viola-Concert  
**Kurt Atterberg**: aus Sinfonie für Streicher op. 53:  
4. Satz Allegro molto  
**Béla Bartók**: »Rumänische Volkstänze«  
für Orchester Sz. 68  
**Jessi Leov**: »Night Dances«  
**Horacio Fernandez**: »Tumbao« – Latin Suite



01.12.2026, 19:30 Uhr  
23.02.2027, 19:30 Uhr  
11.05.2027, 19:30 Uhr

Operncafé

## »Junger Salon«

Die Stipendiat\*innen der Orchesterakademie der Staatskapelle laden ins Operncafé ein. Ein Abend mit wechselnden Themen, an dem Kammermusik, Literatur und gesprochenes Wort aufeinandertreffen. Der Eintritt ist frei.

# Mit der Staatskapelle durch das Jahr

**Sommerfestival**  
03.–04.07.2027  
Burg Querfurt

**BRIDGES**  
12.06.2027, 21:00 Uhr  
Galgenbergschlucht

**Staatskapellen-Ball**  
30.04.2027, 18:30 Uhr  
Volkspark

**Konzert der Robert-Franz-Singakademie**  
26.03.2027, 18:00 Uhr  
Konzerthalle Ulrichskirche

J. S. Bach: Matthäus-Passion BWV 244,  
Fassung von Robert Franz  
Andreas Reuter, Dirigent

**Konzert des Universitätschors Halle**  
13.03.2027, 19:00 Uhr  
Marktkirche

J. S. Bach: Matthäus-Passion BWV 244  
Händelfestspielorchester  
Keno Weber, Dirigent

**Kulturspektakel**  
28.08.2026, 19:00 Uhr  
Ziegelwiese

Konzert zur  
Spielzeiteröffnung  
Fabrice Bollon, Dirigent

**Konzert der Robert-Franz-Singakademie**  
24.10.2026, 18:00 Uhr  
Konzerthalle Ulrichskirche

J. Haydn: »Die Schöpfung« Hob XXI:2  
Andreas Reuter, Dirigent

**Konzert des Pauluschors Halle**  
07.11.2026, 17:00 Uhr  
Pauluskirche

F. Mendelssohn Bartholdy:  
»Paulus« op. 36 MWV A 14  
Pauluschor Halle | KMD  
Andreas Mücksch, Dirigent

**Galakonzert der 19. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt**  
07.11.2026, 19:30 Uhr  
Oper Halle

Bernd Ruf, Dirigent

**Konzert des Universitätschors Halle**  
20.11.2026, 19:30 Uhr  
Händel-Halle

G. Verdi: »Messa da Requiem«  
Universitätschor Halle  
Keno Weber, Dirigent

**Konzert zum 50. Todestag Benjamin Britzens**  
04.12.2026, 18:00 Uhr  
Konzerthalle Ulrichskirche

B. Britten: »St. Nicolas«, Kantate für Orchester, Solo, Chor und Knabenchor  
Stadtsingechor zu Halle  
Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik  
Peter Kopp, Dirigent

**Neujahrskonzert**  
01.01.2027, 15:00 Uhr  
Oper Halle  
Claudio Novati, Dirigent

**Konzert des Stadtsingechors**  
09.01.2027, 18:00 Uhr  
Konzerthalle Ulrichskirche

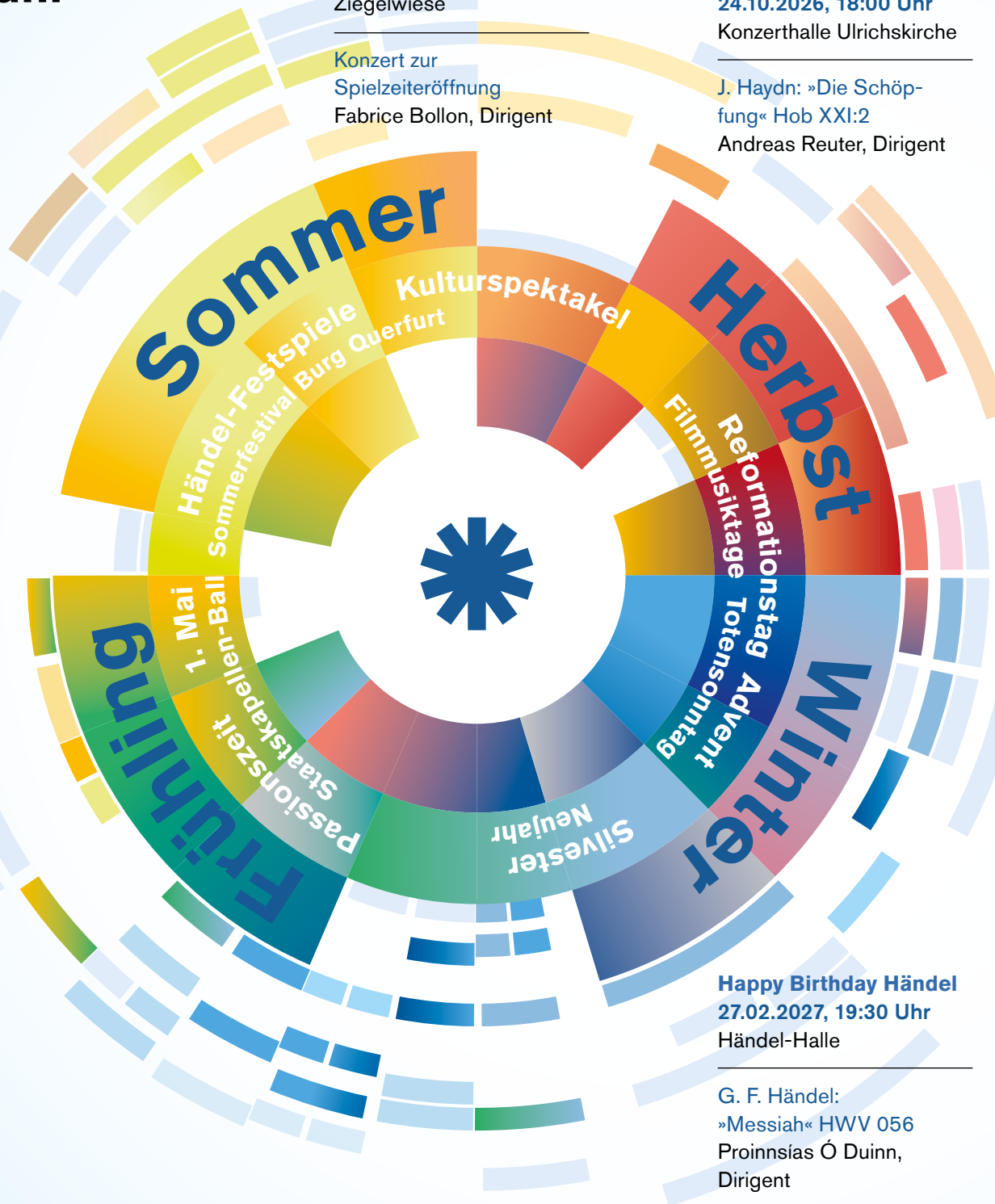
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten IV–VI  
J. S. Bach: Kantate »Sie werden aus Saba alle kommen« BWV 65  
Isabel Schicketanz, Sopran | Anne Bierwirth, Alt | Florian Cramer, Tenor | Clemens Heidrich, Bass  
Händelfestspielorchester  
Clemens Flämig, Dirigent

**Silvesterkonzert**  
31.12.2026, 18:00 Uhr  
Händel-Halle

L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125  
Theresa Steinbach, Sopran  
Sophie Haagen, Alt  
Torsten Kerl, Tenor  
Christopher Jähmig, Bass  
Fabrice Bollon, Dirigent

**Happy Birthday Händel**  
27.02.2027, 19:30 Uhr  
Händel-Halle

G. F. Händel:  
»Messiah« HWV 056  
Proinnsias Ó Duinn,  
Dirigent



# Staatskapelle und Händelfestspielorchester Halle Auf Reisen

**Chorin**  
23.08.2026, 15:00 Uhr  
Kloster Chorin

Im Rahmen des Choriner  
Musiksommers  
András Schiff, Klavier  
Peter Gülke, Dirigent

**Roggenburg**  
30.08.2026, 16:00 Uhr  
Kloster Roggenburg

Händelfestspiel-  
orchester Halle  
Benno Schachtner,  
Dirigent

**Neubrandenburg**  
11.09.2026, 19:00 Uhr  
Konzertkirche  
Neubrandenburg

Im Rahmen der Festspiele  
Mecklenburg-Vorpommern  
Daniel Hope, Violine  
Fabrice Bollon, Dirigent

**Dresden**  
12.09.2026, 19:00 Uhr  
Frauenkirche Dresden

Daniel Hope, Violine  
Fabrice Bollon, Dirigent

**Leipzig**  
03.10.2026, 17:00 Uhr  
Gewandhaus

Im Rahmen von  
»Leipzig singt«

Robert-Franz-  
Singakademie  
Judith Bothe, Dirigentin

**Leipzig**  
04.10.2026, 18:00 Uhr  
Gewandhaus zu Leipzig

Konzertchor Leipzig  
Karl Joseph Eckel, Dirigent

**Berlin**  
18.10.2026, 20:00 Uhr  
Berliner Philharmonie

Philharmonischer  
Chor Berlin,  
Florian Benfer, Dirigent

**Schkeuditz**  
10.01.2027, 18:00 Uhr  
Mode Center Schkeuditz

Neujahrskonzert  
Claudio Novati, Dirigent

**Leipzig**  
16.06.2027, 19:30 Uhr  
Thomaskirche Leipzig

Im Rahmen des  
Bachfests Leipzig

Robert-Franz-  
Singakademie  
Andreas Reuter, Dirigent

**Chorin**  
03.07.2027, 15:00 Uhr  
Kloster Chorin

Im Rahmen des Choriner  
Musiksommers

**Die Programme und  
weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)**



## »Worauf stehst du?«



**Kopfsteinpflaster, Asphalt, nasses Gras, ein roter Teppich, Parkett, Schiffsplanken, Kieselsteine, Sand, Schlamm, seltene Erden, Schnee: Wir gehen und stehen tagtäglich auf unterschiedlichen Oberflächen. Manchmal ist uns der Untergrund sehr bewusst, zum Beispiel wenn wir Neuland betreten. Aber meistens ist er einfach da. Dabei spielt der Boden unter unseren Füßen eine große Rolle für die Möglichkeiten in unserem Leben.**

Mit der Frage »Worauf stehst du?« wollen wir uns in der Spielzeit 2026/27 den zahlreichen Facetten annähern, die der Boden unter uns bedeutet – nicht zuletzt auf den Brettern, die immer wieder die Welt bedeuten. Ob das konkret mit »Erdfall« geschieht, einem Auftragswerk des neuen theaters an Dirk Laucke oder ob wir uns einer Dramenfigur wie Hedda Gabler annähern, einer Frau aus der Oberschicht, die auf alles steht außer Langeweile (und

dafür einen hohen Preis zahlt). Oder ob wir Egon Olsen bei seinen steten Versuchen begleiten, Tresore zu knacken und Gottlieb Biedermann bei seinem gefährlichen Spiel mit dem Feuer. Zwischen Großpolitik und Kleinganoven, zwischen lokalen Sichtweisen und globalen Bewegungen, zwischen großen Emotionen und kühlem Kopf steht unser Spielplan auf Schicksale, Sehnsüchte und packende Geschichten.

Unser Boden ist unsere Basis, er ist für unsere Ausgangslage prägend. Und vielleicht steckt hinter der Frage, worauf wir stehen, auch noch eine weitere: Welche Sehnsüchte, Werte und Prinzipien treiben uns als Menschen voran? Und wie weit sind wir bereit dafür zu gehen?

Wir freuen uns auf Sie hier bei uns im Theater!

Mille Maria Dalsgaard  
Künstlerische Leitung  
neues theater / Thalia Theater

# Das Ensemble



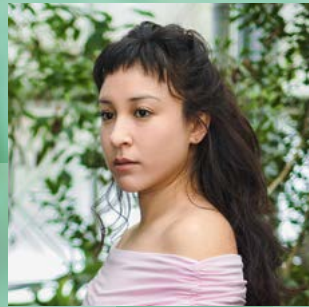
Nils Thorben Bartling



Tristan Becker



Franz Blumstock



Jenny Groß



Franziska Hayner



Katharina Brankatschk



Harald Höbinger



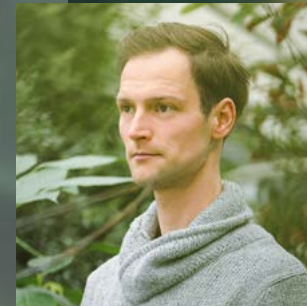
Annemarie Höroid



Marian Kindermann



Florian Krannich



Alexander Pensel



Sybille Kreß



Jennifer Krannich



Enrico Petters



Till Schmidt



Kinga Schmidt



Elke Richter



Nicoline Schubert



Matthias Walter

A photograph of a hand holding a red revolver, set against a background of dense green foliage. The revolver is held horizontally, with the barrel pointing to the left. The hand is positioned in the lower right of the frame. The overall mood is dramatic and tense.

# Hedda Gabler Hedda Gabler Hedda Gabler

## Hedda Gabler

Schauspiel von Henrik Ibsen

 **Premiere**

**Premiere: 18.09.2026**

**Regie:**

Mille Maria Dalsgaard

**Bühne und Kostüme:**

Antonia Krull

**Musik:**

Brian Larsen

**Video:**

Stefan Stanišić

**Dramaturgie:**

Anika Bárdos

nt-Saal

Nach außen ist alles perfekt: Perfekte Hochzeitsreise, perfektes Traumhaus (in dem die väterliche Waffensammlung ein kitzelnder Spaß ist), der Mann aufstrebender Stern am Literaturhimmel – Hedda, geb. Gabler, und Jørgen Tesman sind angekommen! Doch nichts in dieser Welt ist stabil. Verletzungen, brennende Sehnsüchte und das ständige Aufbegehren gegen ein Leben, das zu eng, zu fad, zu vorhersehbar ist, sorgen bei Hedda für innere Hochspannung und hungernde Lust nach Intensität und Ausbruch. Als ihr früherer Liebhaber Ejler Løvborg und dessen Unterstützerin Thea Elvsted auftauchen, beginnt Hedda aus Eifersucht und innerer Getriebenheit, deren Beziehung und Løvborgs Zukunft zu sabotieren. Ein gefährliches Spiel für einen Moment der Freiheit und Macht – koste es, wen und was es wolle.

Der Norweger Henrik Ibsen schrieb, so formulierte er es selbst, »um Menschen zu schildern«, seine Figuren sind voller Ambivalenzen, Sehnsüchte und Abgründe. Mit Hedda Gabler hat er eine für seine Zeit ungewöhnliche Hauptfigur geschaffen, was nach der Uraufführung in München 1891 im Theaterskandal mündete. »Hedda Gabler« zeigt eine Antiheldin, die konsequent gegen Konventionen anrennt und damit die vermeintliche Ordnung ihrer Welt ins Wanken bringt. Ein fesselndes Stück über Freiheit und Selbstbehauptung, mit dem Mille Maria Dalsgaard ihre Beschäftigung mit dem Naturalismus fortsetzt, die 2025 mit »Fräulein Julie in Arbeit« begann. In ihrer Version besticht die Perspektive auf Heddas Innenwelt, die auch mit einem musikalischen Zugriff die Textvorlage um weitere Ebenen bereichert.

VERGISS DEIN  
VERGISS DEIN  
VERGISS DEIN



NICHT!  
NICHT!  
NICHT!

## VERGISS DEIN NICHT! Erinnern ist Heimat: Kapitel III

**Eine Stückentwicklung über Großmütter\* von  
Katrin Maiwald und Bürger\*innenensemble**

 **Premiere**

**Premiere: 03.10.2026**

**Regie:**

Katrin Maiwald

**Bühne und Kostüme:**

Sarah Mittenbühler

**Musik:**

Johannes Birlinger

**Dramaturgie:**

Sandra Bringer

nt-Kammer

Im dritten Kapitel der »Erinnern«-Reihe öffnet sich die Vergangenheit durch jene Frauen, Mädchen und weiblich sozialisierten Menschen aus Halle und Umgebung, die sich an jene erinnern, die für sie zu Großmüttern wurden – laute und leise Menschen, die mit Tat, Haltung, Schicksal und Ideen Welten formten.

Auf der Bühne stehen zehn Frauen\* unterschiedlicher Generationen – mit und ohne Bühnenerfahrung – die selbst Vorfahr\*innen sein werden oder sind. Zusammen mit einer Schauspielerin des nt-Ensembles lassen sie ein lebendiges Mosaik entstehen: Welche Bewegungen deiner Großmutter trägt dein Körper weiter? Welches Denkmal würdest du ihr bauen? Was hast du sie nie gefragt?

Aus Kostümen, Objekten, Text-Fragmenten und Klanglandschaften wächst ein Raum, in dem Vergangenheit nicht konserviert, sondern bewegt und verhandelt wird. Es geht um Arbeit, Reisen, Familie, Sehnsüchte, Brüche, heimliche Träume. In einer Zeit der Umbrüche wird deutlich: Erinnern ist ein Aktiv, ein Mitgestalten der Zukunft, an dem jede\*r beteiligt ist. Katrin Maiwald, Theatervermittlerin und Regisseurin, bringt sehr viel Erfahrung in diesen biografischen Recherche-Prozess ein, der bereits Anfang des Jahres 2026 in Halle begonnen hat.

Uraufführung  
Uraufführung  
Uraufführung

# Sibyllen

## Sibyllen

### Sibyllen

## Uraufführung Sibyllen

von Svenja Viola Bungarten  
Ein Auftragswerk für das neue theater

 **Premiere**

**Premiere: 13.11.2026**

**Regie:**

Mareike Mikat

**Bühne:**

Simone Manthey

**Kostüme:**

Kirsten Heppekausen

**Musik:**

Enik

**Dramaturgie:**

Anika Bárdos,  
Zafer Tursun

nt-Kammer

Eine gigantische Wolke bedeckt den Himmel. Ist sie ein Raumschiff? Eine Arche? Oder eine wissenschaftliche Anomalie? Könnte sie gar das Ende der Welt ankündigen? Um dieses Mysterium zu erforschen und Voraussagen zu treffen, braucht es Expert\*innen. Eine Gruppe »Sibyllen« kommt zusammen – benannt nach den mythischen Prophetinnen des antiken Griechenlands. Nun sollen sie gemeinsam das Rätsel der Wolke entschlüsseln. Doch die Zeit drängt, denn während sie spekulieren, verschwinden überall auf der Welt Menschen ...

Was, wenn das Ende der Welt nicht nur Zusammenbruch, sondern auch Neuanfang bedeutet? Welche Rolle spielen Wissenschaft und Vorhersagen bei dieser Transformation? Diese Fragen stellen sich die Regisseurin Mareike Mikat und die Autorin Svenja Viola Bungarten in dieser neuen gemeinsamen Arbeit. Bereits 2021 begegneten sie sich zur Uraufführung von »Die zweite Sonne« in Ingolstadt und hinterfragten die Haltbarkeit der klassischen Heldenreise als Erzählmuster. Seitdem beschäftigen die beiden Theatermacherinnen die Fragen: »Wer erzählt?« und »Wem wird zugehört?« – Das Auftragswerk »Sibyllen« ist die nächste Etappe dieser gemeinsamen Reise.

# Die Olsenbande

## Die Olsenbande

### Die Olsenbande

#### Die Olsenbande

##### Die Olsenbande

###### Die Olsenbande

###### Die Olsenbande

###### Die Olsenbande

###### Die Olsenbande

###### Die Olsenbande

## Die Olsenbande

nach den Filmen von Erik Balling  
und Henning Bahs

 **Premiere**

**Premiere: 20.11.2026**

**Regie:**

Tobias Materna

**Ausstattung:**

Jan Hendrik Neidert

**Dramaturgie:**

Anika Bárdos

nt-Saal

Wer träumt nicht vom »großen Coup«, um mit einem Schlag viel Geld zu erhalten und im Gegenzug sämtliche Probleme loszuwerden? Während andere aber das große Geld eher im Glücksspiel suchen, versucht es die berühmte Olsenbande mit ebenso einfallsreichen wie illegalen Mitteln und scheitert dabei meistens legendär. Egon Olsen, der leider von Dilettanten umgebene Perfektionist und Anführer der Bande, heckt bei jedem Gefängnisaufenthalt (und die sind zahlreich!) einen neuen, genialeren Plan aus, um auf möglichst umständliche und absonderliche Art und Weise an das große Geld zu kommen. Zusammen mit seinen Kompagnons Benny und Kjeld (und dessen extravaganter Ehefrau Yvonne) plant, tüfelt, brütet, fingiert, erfindet und ganovert sich die Bande um Kopf und Kragen und jahrzehntelang ins Herz von Millionen von Zuschauer\*innen, die »ihren« Olsens die Treue hielten und jedem neuen Film über die liebenswerten Döspaddel entgegenfieberten.

In Halle können Sie ab 20. November ebenfalls mitfiebern – bei ausufernden Ablenkungsmanövern, gescheiterten Aus- und Einbruchversuchen, sagenhaften Verfolgungsjagden und natürlich der ein oder anderen raffinierten Tresoröffnung. Tobias Materna, der jüngst mit »Sein oder Nichtsein« nach dem Film von Ernst Lubitsch erstmals am nt sein ausgefeiltes Talent als Komödienregisseur unter Beweis stellte, wird sich der hohen Aufgabe annehmen, die Olsenbande auf der Bühne wiederauferstehen zu lassen. Wir dürfen gespannt sein!



# Prima Facie

## Prima facie

## Prima Facie

von Suzie Miller  
aus dem Englischen von Anne Rabe

 **Premiere**

**Premiere: 04.12.2026**

**Regie:**

Lena Gehrke

**Dramaturgie:**

Anika Bárdos

**Mit:**

Sybille Kreß

nt-Schaufenster

Tessa ist eine erfolgreiche Anwältin auf dem Weg nach ganz oben, eine der Besten ihres Fachs. Häufig sind ihre Klienten Männer, denen sexuelle Übergriffe zur Last gelegt werden. Tessa fragt nicht nach der Wahrheit, sondern untersucht akribisch, ob die Aussagen der Frauen, die im Zeugenstand stehen, anfechtbar sind. Und das sind sie meistens.

Doch eines Tages wird sie selbst Opfer eines Übergriffs durch einen Kollegen. Zeug\*innen gibt es dafür keine, stattdessen floss in der besagten Nacht reichlich Alkohol – und die beiden standen am Beginn einer Liebesaffäre. Tessa weiß nur zu gut, was das für sie bedeutet, dennoch zeigt sie den Täter an. Nun steht sie im dem Zeugenstand, ihre Aussagen werden im Kreuzverhör auf Widersprüche und Lücken überprüft. Das Rechtssystem, an das sie bisher felsenfest geglaubt hat, beginnt für sie zu wanken.

Mit »Prima Facie« gelang der bis dahin unbekanntem australischen Autorin Suzie Miller 2019 ein bis heute anhaltender, weltweiter Sensationserfolg. Es ist ein wichtiges Stück, im Schatten von »MeToo« entstanden, das für die vielen Opfer sexualisierter Gewalt seine Stimme erhebt. Am neuen theater Halle wird Sybille Kreß die Rolle der Tessa spielen; es inszeniert Lena Gehrke, die mit diesem Stück ihr Regiedebüt gibt.

# Uraufführung Uraufführung Uraufführung



# Erdfall Erdfall Erdfall

## Uraufführung Erdfall

von Dirk Laucke  
Ein Auftragswerk für das neue theater

 **Premiere**

**Premiere: 26.02.2027**

**Regie:**

Naemi Friedmann

**Bühne und Kostüme:**

Antonia Krull

**Dramaturgie:**

Sandra Bringer

nt-Saal

Im Saalekreis tut sich ein Loch auf – wortwörtlich. Ein Erdfall reißt ein Stück Kleinstadt im Saalekreis in die Tiefe und bringt eine Geschichte ans Licht, über der sonst wohl mehrere Schichten Schweigen lägen. Während internationale Rennteams des lokalen Motocross-Events nervös auf die bröckelnde Bodenstruktur blicken und die Lokalpolitik um Fassung ringt, stolpert ausgerechnet Mickie Funke – ein unbeirrbarer Einzelgänger mit hartnäckigem Gerechtigkeitsinn – in die Wahrheit hinein. Eigentlich will er nur seinen vom Erdboden verschluckten Rasentraktor zurück. Doch seine Suche löst eine Kettenreaktion aus: nervöse Lokalpolitik, schweigsame Nachbarschaften, ambitionierte Zugereiste – alle geraten in Bewegung, als Mickie unbeabsichtigt Wahrheiten berührt, die niemand aussprechen möchte.

Der Theater- und Radioautor Dirk Laucke kehrt mit diesem Auftragswerk an die Bühnen Halle zurück und erzählt mit liebevoller Schrägheit, leiser Komik und einem genauen Blick auf regionale Eigenheiten, wie ein Ort ins Wanken gerät, ohne gleich umzufallen.

Ein Stück über Zusammenhalt und Verdrängung, über kleine Heldentaten und große Eitelkeiten – und darüber, wie viel Chaos entsteht, wenn einer einfach nicht lockerlässt. Warm, witzig, menschlich.

Regisseurin Naemi Friedmann, die mit »Die zweite Sonne« ihr Talent für feinen Humor, Menschenkenntnis und das große räumliche Erzählen bewiesen hat, setzt dieses Szenario, das mal zärtlich, mal herrlich absurd wirkt, für das neue theater um.

# Viel Lärm um nichts

# um nichts um nichts um nichts

## Viel Lärm um nichts

Komödie von William Shakespeare

 **Premiere**

**Premiere: 05.03.2027**

**Regie:**

Sebastian Sommer

**Ausstattung:**

Alexander Grüner

**Dramaturgie:**

Anika Bárdos

nt-Kammer

 **Studioinszenierung**

Die schöne Hero liebt Claudio, doch böse Intrigen vereiteln (beinahe!) das junge Liebesglück. Benedikt und Beatrice, die ihre gegenseitige Abneigung in deutliche Worte zu fassen wissen, müssen sich angesichts der dunklen Wolken am Himmel der Liebe widerwillig verbünden. Dabei entdecken sie ... nun, die Liebe natürlich, was sonst?

It's Shakespeare-Time am nt! »Viel Lärm um nichts« hat – wie alle guten Shakespeare-Komödien – von allem etwas: Große Gefühle, die durch niederträchtigen Verrat zu zerbrechen drohen, zankende Verliebte, die nicht ahnen, wie gut sie zueinander passen, trottelige Boten, die alles falsch verstehen, aberwitzige Wendungen und (höchstwahrscheinlich) ein fulminantes Happy End. Mehr muss man eigentlich nicht wissen!

Aber immerhin noch so viel: Die Studierenden des neuen »Studio Halle« (siehe S. 128/129) werden sich mit dieser Inszenierung in den Ring werfen und ihr Können anhand dieser beliebten Shakespeare-Komödie unter Beweis stellen. Mit sportlichen sechs Spieler\*innen für zwölf Rollen dürfen die jungen Spielwütigen alles zeigen, was das Schauspielstudium bisher aufzubieten hatte – und einiges mehr! Regisseur Sebastian Sommer setzt mit seinem Halle-Debüt am neuen theater die sechs jungen Menschen gekonnt in Szene.

# Biedermann Biedermann Biedermann

und die  
und die  
und die

Brandstifter  
Brandstifter  
Brandstifter

## Biedermann und die Brandstifter

Ein Stück ohne Lehre  
von Max Frisch

 **Premiere**

**Premiere: 23.04.2027**

**Regie:**

Mareike Mikat

**Dramaturgie:**

Bernhild Bense

nt-Saal

Wie viel Biedermann steckt in uns? Und ab wann ist Unschuld nur noch eine Ausrede? Max Frischs 1948 entstandene Gesellschaftskritik »Biedermann und die Brandstifter« ist ein Stück von beklemmender Klarheit – und erschreckender Aktualität. Es erzählt von der Selbsttäuschung einer bürgerlichen Gesellschaft, die das Offensichtliche nicht sehen will, von der Bequemlichkeit des Wegschauens und von der fatalen Logik, mit der sich Gewalt und Extremismus einnisten können. Gottlieb Biedermann, unbescholtener Bürger, sieht wie viele andere mit Besorgnis, dass das Brandstiftertum in seinem geliebten Land zunimmt. Als zwei sehr verdächtige Männer vor seiner Tür stehen, die aus ihren Absichten auch gar keinen Hehl machen, lädt Biedermann sie kurzerhand in sein Haus ein und reicht ihnen sogar die Streichhölzer. Wenn die Brandstifter bei mir wohnen, so seine Logik, dann werden sie zumindest nicht mein Haus anzünden. Doch das ist eine fatale Rechnung.

Mareike Mikat ist bekannt dafür, politische und gesellschaftskritische Klassiker mit großer Kraft, Spielfreude und Präzision auf die Bühne zu bringen. Sie vertraut auf das Vergnügen am Spiel, auf scharfe Bilder und einen Humor, der im Hals stecken bleibt sowie auf eine starke Ensembleleistung. So soll »Biedermann und die Brandstifter« zu einem Spiegel unserer Gegenwart werden: Eine Welt, in der Warnzeichen ignoriert, einfache Erklärungen bevorzugt und Verantwortungen gern delegiert werden. Und das alles, so muss man anmerken: leider wieder.

# Die Zofen



## Die Zofen

Schauspiel von Jean Genet

 **Premiere**

**Premiere: 14.05.2027**

**Regie:**

Mille Maria Dalsgaard

**Bühne, Kostüme, Musik:**

113 Prozent

**Video:**

Stefan Stanišić,  
Hannes Hesse

**Dramaturgie:**

Sandra Bringer

nt-Kammer und -Schaufenster

Ziemlich genau 80 Jahre wird es bei dieser Premiere her sein, dass die Uraufführung von Jean Genets »Les Bonnes« in Paris bei Publikum und Kritik sensationell durchfiel. Heute ist »Die Zofen« sein bekanntestes Stück und von den Spielplänen nicht mehr wegzudenken.

Inspiriert von einem echten Mordfall zweier Schwestern an ihrer Herrin schrieb Genet, zu diesem Zeitpunkt selbst wegen zahlreicher kleinerer Delikte im Gefängnis, das Stück als Protest gegen die französische Oberschicht. Die Schwestern Claire und Solange, angestellt bei der »gnädigen Herrin« proben in deren Abwesenheit, wie »Macht« geht. Ein wenig sind sie bereits in den Genuss gekommen, als sie dem Hausherrn ein Verbrechen unterstellt und ihn so aus dem Weg geräumt haben. Nun spielen sie in wechselnden Rollen Herrin und Untergebene, ein Spiel bis an den Tod.

Mille Maria Dalsgaard wird das Stück in der Kammer des neuen theaters inszenieren, gleichzeitig findet im Schaufenster (übertragen mit Live-Kamera) eine weitere Handlung statt: Was macht eigentlich die abwesende gnädige Frau, während ihre Untergebenen den Aufstand proben? Die Inszenierung wird auf diese und andere Fragen eine Antwort suchen.

# Das »neue« Schauspielstudio Halle

Von der Filmuniversität Babelsberg »Konrad Wolf« Potsdam und der Hochschule für Musik und Theater Rostock treten sechs junge Menschen gemeinsam an, um in der Spielzeit 2026/27 am neuen theater und dem Thalia Theater Halle ein neues Studio zu begründen.

## Wer sind sie und – worauf stehen sie? Wir stellen vor:



»Ich stehe auf RomComs, Serienmörder und alles mit Zimt.«  
**Celina Sedlatschek** (Potsdam)



»Ich stehe auf Eidechsen, den Satz ›Soll mich sofort der Blitz treffen, wenn das nicht stimmt‹ und Meret Oppenheims Gemälde ›Little Ghost Eating Bread‹.«  
**Elisabeth Kleewein** (Rostock)



»Ich stehe auf die sowjetische Filminterpretation von Gogols ›Viy‹ aus dem Jahr 1967 und Riesenroboter.«  
**Jasper Adam Friedrich** (Rostock)



**Ludwig Florentin Senger**



**Celina Sedlatschek**



**Elisabeth Kleewein**



**Jasper Adam Friedrich**



**Carl Peter Radestock**



**Andrea Olivia Penitzka**



»Ich stehe am liebsten in Wathose inner Ostsee.«  
**Ludwig Florentin Senger** (Potsdam)



»Ich stehe auf Sherlock-Holmes-Hörspiele, auf Klettern, gebratenen Rosenkohl und meinen Humor, aber am allermeisten stehe ich auf meinen Hund.«  
**Carl Peter Radestock** (Rostock)



»Ich stehe auf dem Schlauch most of the time ...«  
**Andrea Olivia Penitzka** (Potsdam)

# Kosmos neues theater

Mit Sonderformaten,  
Reihen und Festen Ihr  
neues theater entdecken

 **Premiere**

## Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen

von Nassim Soleimanpour

Ein außergewöhnliches Theaterexperiment ohne Bühne und Regie, getragen allein von einem Schauspieler oder einer Schauspielerin: Erst vor Publikum erhält diese\*r Spieler\*in ein versiegeltes Manuskript, so dass niemand weiß, wie sich der Abend entwickelt. Das Stück, das Soleimanpour als Reaktion auf sein Ausreiseverbot aus dem Iran schrieb, wird seit seiner Uraufführung 2011 weltweit gespielt und ist vielfach ausgezeichnet. Spannend und unvorhersehbar setzt es sich unterhaltsam mit Themen wie Macht, Manipulation und Gesellschaft auseinander. **Mit:** Mille Maria Dalsgaard sowie Schauspieler\*innen aus dem Ensemble und Gästen aus der Stadtgesellschaft.

## Kosmos CLUB

Silent Disco, Impro-Abend »LOL«, Lesung oder Live-Hörspiel. Wir freuen uns auf eine offene Bühne, offene Räume, spontane Schauspielkunst und einen Treff an der Bar danach!

## Kosmos SALON

Freitagabends hoch oben über den Dächern Halles im nt-Casino suchen wir mit spannenden Beiträgen und Gästen aus Leben, Kunst und Wissenschaft nach wenig erzählten Zeitgeschichten aus Halle.

## Kosmos: Feste & Feiern

Bühnenshows zum Laternenfest, das traditionelle Singen am 1. Mai, Familienangebote zu Weihnachten und die Silvesterparty zum Jahresabschluss – feiern Sie mit uns! Bei der Gala zum Bürger\*innen-Preis »Der Esel der auf Rosen geht« wird Engagement im Alltag ein Fest!

## Kosmos: Begegnen & Austauschen

Blicken Sie mit uns hinter die Kulissen: Mit der Theaterführung »Von der Glocke bis zum Tresen«, Einführungen, Publikumsgesprächen und Matineen können Sie unser Theater noch direkter erleben. Die Radioshow »Vorhang auf« auf Radio Corax lässt Künstler\*innen und Mitarbeitende an den Bühnen Halle zu Wort kommen.

# Kosmos: Kooperationen und Gastspiele

## »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen«

Seit 2025 arbeitet das nt gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Halle und der Freien Spielstätte e. V. an Zukunftsperspektiven für das ehemalige Thalia Theater. Als eines der 50 Leuchtturmprojekte der Kulturstiftung des Bundes steht »KUBUS – Kulturelle Bildung für uns« für die Vision eines lebendigen Ortes der Vermittlung, Teilhabe und Bildung. Ein dreitägiges Festival markiert zu Beginn der Spielzeit einen ersten Höhepunkt.

## 25.–27.09.2026, ehemaliges Thalia Theater im Puschkinhaus



## Ausblick

Weitere Kooperationen sind für das Rahmenprogramm der Händelfestspiele 2027 und das »Wir Festival« 2026 geplant. Zudem erwarten wir Gastspiele: die Preisträger\*innen Inszenierung des »Preis der jungen Dramatik 2026« sowie Produktionen zu aktuellen Themen wie biografischem Tanztheater, KI-Performances und Konzertsows. Mehr auf der nächsten Seite.

## »OSTEN – Festival für Kunst und gegen- seitiges Interesse«

Das nächste Festival OSTEN findet vom 12.–27. September 2026 in Bitterfeld Wolfen statt. Erstmals kooperieren das nt und das Thalia Theater mit OSTEN und bringen mobile Theaterangebote in die Region.

12.–27.09.2026, Bitterfeld Wolfen



## »Platz der Republik – eine mobile Radioshow«

Von April bis September 2026 tourt sie durch Halle und Sachsen-Anhalt. Aus dem gesammelten Material entsteht ein künstlerisches Format, das im Juni 2027 am neuen theater Premiere feiert. Die mobile Radioshow von Radio Corax entsteht in Kooperation mit dem neuen theater, dem Schauspiel Magdeburg und cobratheater. cobra, gefördert vom Fonds Darstellende Künste. **04/2026–06/2027 | Halle, Bernburg, Zeitz, Köthen, Halberstadt, Aschersleben, Eisleben, Wettin, Bitterfeld, Salzwedel**



# IT'S SO CUTE I'M GONNA DIE

## VOMP – Tanzkompanie Gunilla Lind



**Gastspiel aus  
Dänemark**

Frühjahr 2027

**Choreografie:**

Gunilla Lind

**Bühne:**

Lise Marie Birch und  
Lars Frimann

**Musik:**

Lydmor

**Dramaturgie:**

Rikke Frigast Jakobsen

**Light Design:**

Thora Eriksen

**Mit:** Alvilda Faber Striim,  
Josefine Elna Ibsen, Marcus  
Alexander Roydes, Ruth  
Rebekka Hansen

Koproduktion mit dem  
Blaagaard Teater Kopenhagen

Gefördert durch Statens  
Kunstfond, Augustinus  
Fonden, Beckett Fonden,  
Knud Højgaards Fond,  
William Demant Fonden  
und der Stadt Kopenhagen.

**Willkommen in einer hypersüßen Welt, in der high-speed High Fashion auf Cute Couture trifft!**

»IT'S SO CUTE I'M GONNA DIE« ist eine Tanzperformance aus dem Jahr 2024 über die verführerische Kraft und die Möglichkeiten des Niedlichen – des »Cute«. Gunilla Lind und ihr Team hinter dieser außergewöhnlich »niedlichen« Tanzperformance führen das Publikum zu einem sanften Utopia mit Monstern, die große, glänzende Augen haben. Sie – das Publikum – sind herzlich eingeladen, auf einer Welle der »Cuteness« zu reiten, die aus zeitgenössischem Tanz, Catwalks, Comics und Computerspielen besteht. In diesem Tanz-Gastspiel aus Kopenhagen bewegen sich vier Tänzer\*innen zu der elektronischen Musik der dänischen Musikerin Lydmor. 2024 spielte die Kompanie vor ausverkauftem Haus im Blaagaard Theater Kopenhagen. Im gleichen Jahr erhielt die Truppe den dänischen National Theatre Award.

**Gastspiel/  
Halle Premiere**

**Uraufführung: Oktober  
2026 am Freie Werkstatt  
Theater Köln**

**Premiere: Herbst 2026  
am neuen theater Halle**

**Von und mit:**

Aline Bucher  
Nico Hartwig  
Ronald Schwandt

nt-Saal

**FWT:** S.EUSTACHIUS  
STIFTUNG

**Stadt Köln  
Kulturamt**

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Die Rheintöchter NeoMusical Kollektiv

Koproduktion mit dem  
Freien Werkstatt Theater Köln



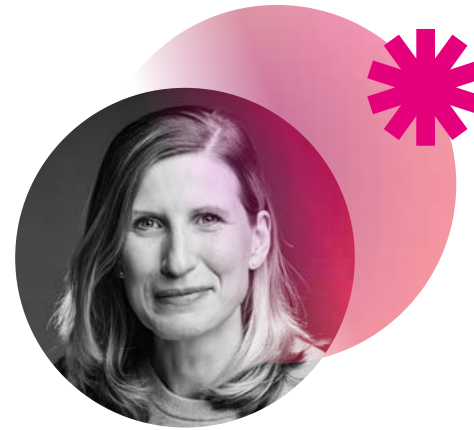
**Die Macher\*innen des Riot-Musical »Die Adern des  
Blauwals ...« bringen ein neues Musical auf die Bühne**

KRISE. KRISE. KRISE. Überall Krise. Wir laufen schreiend mit erhobenen Händen im Kreis. Warum halten wir nicht inne? Was wäre, wenn unsere Art, auf Krisen zu reagieren, Teil der Krise ist? Während die Helden auf Heldenreise gehen, sitzen »die Rheintöchter« am Rhein und verweilen. Sie reden über Hautcreme, Rihanna, die Wachstumslogik, über Angst, Freund\*innenschaft und die Frage, ob »die besten Jahre« wirklich vorbei sind. Sie schwören, für immer Messy-Girls zu bleiben, no matter what. Sie sind die Nebenhandlung und gerade darin radikal. Das Stück ist eine Einladung, in dringlichen Zeiten bewusst langsamer zu werden. Ein queerfeministisches, postdramatisches Musical über Resilienz, Schutzräume, Kulturkampf und das Verweilen in Zeiten gesellschaftlicher Kipppunkte. CLAIM THE RHEIN! – Der Rhein steht für die Community, das Gold sind wir!

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Kulturamt der Stadt Köln | Mit freundlicher Unterstützung durch die S. Eustachius Stiftung und das neue theater Halle

# Thalia Theater

## Theater macht Mut!



**Schon in frühester Kindheit prägen uns Geschichten. Sie begleiten uns durch das Leben – mal zart und tröstend, mal aufregend und aufrüttelnd. Geschichten beruhigen, regen zum Nachdenken an, öffnen neue Horizonte und schenken Mut für die Herausforderungen des Alltags.**

Genau darin sehen wir unsere wichtigste Aufgabe: Räume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich wiederfinden, wachsen und gestärkt hervorgehen können. Dabei legen wir großen Wert auf positive Rollenbilder und Themen, die junge Menschen in ihrer Lebenswelt berühren. Auch Aufklärung – über sich selbst, über andere und über die Gesellschaft – ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit, so auch in der kommenden Saison.

Ob mit mobilen Formaten wie »Ein Bild von mir« von Juliane Hendes, einem Klassenzimmerstück über »Cybergrooming«

(ab 12 Jahren) oder der zauberhaften Abenteuerreise »Peterchens und Annelieses Mondfahrt« für die ganz Kleinen, ob mit dem beliebten Hofmärchen unter freiem Himmel (»Der gestiefelte Kater«) oder dem Thalia-Fasching »FanThalia«, der diesmal in Zauberwelten aufbrechen wird oder mit Saša Stanišićs humorvoller Coming-of-Age-Geschichte »Wolf« – eines ist gewiss: Theater kann nicht nur unterhalten, sondern auch Orientierung geben und Gemeinschaft erlebbar machen.

Wir freuen uns auf eine Spielzeit voller Begegnungen, Emotionen und Geschichten, die Mut machen – auf der Bühne und darüber hinaus.

Ihr Team-Thalia

Katharina Brankatschk  
Oberspielleiterin Thalia Theater



## Ein Bild von mir

# Ein Bild von mir

**Klassenzimmerstück  
von Juliane Hendes | 12+**

**\* Premiere**

**Premiere: 04.09.2026**

**Regie:**  
Katharina Brankatschk  
**Dramaturgie:**  
Zafer Tursun

nt-Schaufenster & mobil

Wie das Handy vom besten Freund zum schlimmsten Feind wird, erzählt Fritzi, und die muss es wissen: Als sie nach der Trennung der Eltern in eine neue Schule kommt, beginnt für sie ein Albtraum: Mobbing. Sie fühlt sich ausgeliefert, hilflos, alleingelassen. Aber mit 13 bekommt sie ein Handy, und ab dann scheint erstmal alles besser zu werden: Das Internet ist Freiheit! In der Welt der sozialen Medien kann sie sein, wer sie will, kann sich eine Community suchen, in der sie verstanden und akzeptiert wird. Hier findet sie auch einen »echten« Freund. Olli ist älter als Fritzi, 18 (sagt er), aber das macht nichts, denn er versteht sie besser als jeder andere Mensch. Mit ihm ist die Welt in Ordnung. Bis er Dinge von ihr verlangt. Unangenehme Dinge. Wenn sie die nicht macht, schweigt er tagelang, sodass sie fürchtet, ihr einziger Freund könnte sie im Stich lassen. Also gibt sie ihm, was er will. Und gerät in einen Strudel, der steil abwärts führt.

»Cybergrooming« ist längst allgegenwärtig für junge Menschen, und oft werden sie mit ihren Erfahrungen allein gelassen. Juliane Hendes erzählt in »Ein Bild von mir« die Sicht einer Betroffenen nach und zeigt nachvollziehbar auf, wie leicht Täter Zugang zu ihren Opfern finden. Und wie wichtig es ist, hinzusehen. Es inszeniert Katharina Brankatschk, Oberspielleiterin des Thalia Theaters.



# Der gestiefelte Kater

Hofmärchen | 4+  
von Katharina Brankatschk  
nach den Brüdern Grimm

 **Premiere**

**Premiere: 27.11.2026**

**Regie:**

Katharina Brankatschk

**Ausstattung:**

Susanne Cholet

**Dramaturgie:**

Bernhild Bense

nt-Hof

Ein Müller hatte drei Söhne. Der Älteste erbt die Mühle, der Mittlere immerhin einen Esel, der Jüngste aber nichts als einen Kater. Dieses erstaunlicherweise der menschlichen Sprache fähige Tier fordert ein Paar Stiefel und macht sich auf in die Welt, um mit Frechheit, List und Erpressung den jüngsten Müllerburschen schließlich zum König des Landes zu machen. So lässt sich das bekannte Grimm'sche Märchen zusammenfassen – eines von jenen, mit denen schon unsere Ur-Ur-Ur-Großeltern unterhalten und erzogen wurden, die aber nach wie vor ihren Reiz haben und auch uns – kleine und große Kinder von heute – zum Nachdenken über die Dinge des Lebens anregen.

Traditionell wird so ein Märchen der Brüder Grimm in der Vorweihnachtszeit auf die Bühne des nt-Hofes gebracht – und dabei deutlich ins Hier und Heute geholt. Hilmar, das stets gut gelaunte Eichhörnchen, muss natürlich auch wieder dabei sein. Lasst uns gespannt darauf sein, wie das Eichhörnchen mit dem selbstbewussten Kater klarkommen wird. Sicher ist nur, dass junge und junggebliebene Zuschauer\*innen wieder großen Spaß und vorweihnachtliche Freude haben werden an Katharina Brankatschks fröhlich gereimter und mit Themen wie Gerechtigkeit, Lebenstüchtigkeit und Vertrauen aufgeladenen Theaterfassung vom gut beschuhten Machertier. Es spielen die Studierenden des neuen Studios Halle.



Ins Land der Fantasie  
FanThalia

## FanThalia Ins Land der Fantasie

Der Thalia-Fasching 2027 | 6+

 **Premiere**

**Regie:**

Ralf Meyer

**Ausstattung:**

Markus Neeser

**Projektleitung:**

Christin Wenig

---

**Ab Januar 2027**

Paula und ihr Bruder Gunnar spinnen: Am liebsten erfinden sie Geschichten. Wenn ihre Eltern abends ausgehen, bauen sie eine Bude aus Decken, setzen sich hinein, versammeln ihre Plüschtiere um sich, knipsen ihre Taschenlampen an und – erzählen! Erschaffen werden Feen und Zwerge, Elfen und Drachen, Zauberer und Druiden ... Aus ihren Mündern kommt ein ganzer verzauberter Wald und entsteht vor den Augen und Ohren.

Aber heute Abend ist alles anders: Jemand benötigt ihre Hilfe, und ein dunkler Elf, der nichts Gutes im Schilde führt, will den beiden Geschichtenerzählern ihre Fantasie rauben! – Zum Glück sitzen dreihundert Kinder im Saal und unterstützen Paula und Gunnar bei vielen Mitmach-Stationen dabei, die klingenden Glücks-Taler zu sammeln, mit denen man die Fantasie aus dem schwarzen Berg auslösen kann: Reden ist Silber, und Schweigen ist Gold? Manchmal zählt jedes Wort!



# Wolf

von Saša Stanišić | 10+

## **Premiere**

**Premiere: 12.02.2027**

### **Regie:**

Christina Gegenbauer

### **Ausstattung:**

Frank Albert

### **Dramaturgie:**

Zafer Tursun

nt-Kammer

Eine Woche Ferienlager im Wald klingt nach Abenteuer, Hütten bauen, Stockbrot und Lagerfeuer. Kemi, der nur widerwillig teilnimmt, befürchtet allerdings das Schlimmste: Millionen von Stechmücken, eklige Toiletten und das Allerschlimmste: viele andere Kinder. Als Außenseiter weiß er schon, dass er da nichts zu lachen haben wird. Genauso kommt es dann auch – und doch ganz anders.

Stanišićs Text entfaltet eine besondere Kraft: humorvoll, poetisch und zugleich schonungslos genau. Er fragt, wie Gewalt entsteht – nicht nur durch Täter\*innen, sondern auch durch das Schweigen der anderen. Was bedeutet es, mutig zu sein? Und wie früh lernen wir, uns anzupassen? »Wolf« ist ein Stück über Verantwortung, Empathie und die Entscheidung, nicht Teil des Rudels zu werden.

Die Regisseurin Christina Gegenbauer gibt mit der Inszenierung von »Wolf« ihr Halle-Debüt. Sie vertraut auf starke Bilder, klare Haltungen und ein Ensemble, das mit großer Spielfreude die Ambivalenzen der Figuren offenlegt.



# Peterchens und Annelieses Mondfahrt

nach Gerdt von Bassewitz | 4+

 **Premiere**

**Premiere: 24.03.2027**

**Regie:**

Julia Brettschneider

**Dramaturgie:**

Zafer Tursun

nt-Schaufenster & mobil

Maikäfer Sumsemann hat riesiges Glück! Er trifft, anders als alle Generationen von Sumsemanns vor ihm, genau die richtigen Kinder, um ein unglückliches Missgeschick wieder gut zu machen! Kinder nämlich, die noch nie in ihrem Leben ein Tier gequält haben – Kinder wie Peter und Anneliese. Die Geschwister sollten eigentlich längst schlafen, aber ein sprechender Maikäfer im Zimmer, der ihnen eine wahre Geschichte von der Nachtfee erzählt – das hält wach: wie sie einen bösen Birken-Dieb auf den Mond verbannt hätte, mit der misslichen Folge, dass mit der kriminell gefällten Birke auch eines von Maikäfers Ur-Ur-Großvaters Beinchen mit im All gelandet sei und der Beweis hier vor ihnen stehe, ein Maikäfer mit nur fünf Beinen (ein Schicksal, das alle Sumsemann-Nachkommen teilen)! Wach durch die Nacht begeben sie sich ins Abenteuer ihres Lebens: Beinchensuche auf dem Mond! Für Kinder ab 4 Jahren eine der schönsten Geschichten der Weltliteratur – nicht nur zum Einschlafen!

Gerdt von Bassewitz (1878–1923) schrieb 1911 im Sanatorium für zwei Kinder des Direktors, Peter und Anneliese Kohnstamm, die Geschichte »Peterchens Mondfahrt«. Ein Jahr später wurde das Stück in Leipzig auf die Bühne gebracht und kommt nun, über 100 Jahre später als mobile Produktion ans Thalia Theater.

Julia Brettschneider hat sich in Halle bereits mit »Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch« als Regisseurin vorgestellt.

# Kosmos Thalia

## Kosmos: Minimugge für die Allerkleinsten

In unserer Reihe »Minimugge« gibt es kleine künstlerische Arbeiten für Zuschauer\*innen ab 2 Jahren zu erleben. Dieses besondere Format legt großen Wert auf das Dabeisein und Mitmachen. Mit humorvollen und fantasiereichen Bildern, Musik und Bewegung erforschen wir die Welt des Zusammenlebens. Wechselnde Besetzungen sorgen für abwechslungsreiche Themen und inspirierende Theatermittel! Ein lebendiges Theatererlebnis, das lange nachwirken kann.

## Kosmos: Feste & Feiern

Bühnenshows und Mitmachangebote zum Laternenfest, das traditionelle Singen am 1. Mai mit Zirkus und Spielen auf dem Universitätsplatz, Familienangebote zu traditionellen Feiertagen und ganze Projektstage mit der Schule – das Theater ist ein Ort, der Kunst und kulturelle Bildung feiert und fördert – offen für alle!

## Kosmos: Mitmachen

### Herbstferien am Thalia Theater: Schauspiel-Kinderclub 10+

Neben unseren Spielclubs haben wir wieder ein Angebot für Kinder in den Herbstferien: Vom 26.–30.10.2026 können Kids ab 10 Jahren unter professioneller Anleitung von Spielleiterin Sylvia Metz ein kleines Theaterstück entwickeln. Spielfreude, die eigene Wirksamkeit in der Gruppe in einem geschützten Raum stehen im Mittelpunkt.

### Anmeldung und alle Infos: sylvia.metz@buehnen-halle.de

## Kosmos: Begegnen & Austauschen im Thalia Theater

Einführungen und Publikumsgespräche, Seminar- und Workshopangebote, Theaterführungen, Praktikumsplätze und Spielclubarbeit, Gastspiele und Kooperationen mit Initiativen aus Halle und anderswo – Silent Disco und mobile Theaterformate – alle Altersgruppen können sich bei uns am und mit Theater ausprobieren!



## Kosmos: Gastspiel

### Zirkus des Wissens Linz: »WIR! Eine Soloshow« | 12+

Wie wollen wir zusammen leben? Wer hat das Sagen und warum? Wann sind wir glücklich und frei? Wir leben in einer Demokratie – aber was bedeutet das überhaupt? Woher kommt diese Form des Zusammenlebens, die verspricht, uns allen die gleichen Rechte zu geben – und ist das tatsächlich so?

In »WIR! Eine Solo-Show« nehmen Andreas Pfaffenberger und Martina Winkel das Publikum mit auf eine spielfreudige Reise durch die Geschichte der Demokratie – mit vielseitigen Theatermitteln. Vom antiken Griechenland über revolutionäre Umbrüche weltweit bis ins Heute zeigt die Produktion des »Zirkus des Wissens« an der Johannes Kepler Universität Linz, wie zerbrechlich, aber auch mutig und erneuerbar demokratisches Zusammenleben ist.

Mit Humor, Klarheit und überraschenden Figuren wird sichtbar, dass das »Wir« nie fertig gedacht ist, sondern ständig neu ausgehandelt werden muss – ein wichtiger Blickwinkel, gerade im Jahr der Landtagswahlen. Ein Angebot für Schulen, aber auch im Abendprogramm am Abend vor der Landtagswahl von und mit: Andreas Pfaffenberger und Martina Winkel.

Eine Produktion des »Zirkus des Wissens« an der Johannes Kepler-Universität Linz (Österreich)

**nt-Kammer**  
**03. & 04.09.2026, 10:00 Uhr**  
**05.09.2026, 18:00 Uhr**



**Weitere Gastspiele sind in Planung.**

# Repertoire neues theater

## **Achtsam morden**

Krimikomödie von Karsten Dusse  
Regie: Dietmar Rahnefeld

## **Antigone**

von Sophokles, in einer Übersetzung von  
Friedrich Hölderlin | Regie: Julia Hölscher

## **Der Besuch der alten Dame**

Eine tragische Komödie von Friedrich  
Dürrenmatt | Regie: Katharina Brankatschk

»**Die Adern des Blauwals  
sind so groß, dass wir darin  
schwimmen könnten**« Das Riot-  
Musical von Aline Bucher und Nico Hartwig

»**Die ganze Welt ist eine Bühne**«  
Shakespeares Narren | Ein Shakespeare-  
Abend von und mit Marian Kindermann

## **Die Lungenschwimmprobe**

nach dem Roman von Tore Renberg,  
in einer Fassung von Anika Bárdos  
Regie: Mille Maria Dalsgaard

**Dshamilja** von Tschingis Aitmatow,  
in einer Bühnenfassung von Armin Petras  
Regie: Armin Petras

**Faust: On Air** frei nach Johann  
Wolfgang von Goethe in einer Fassung  
von Annika Taylor | Regie: Annika Taylor

**Gundermann – Blasse Blume  
auf Sand** Ein theatrales Konzert  
Regie: Lisett Ansorge

## **Gabi Mut – vom Leben geschlagert**

Musical von Kathi Damerow und Lukas  
Nimscheck | Regie: Mareike Mikat

## **Kalter weißer Mann**

Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz  
Netenjakob | Regie: Jos van Kan

**Mutter Vater Rind** von Kathrin  
Vieregk | Uraufführung | Regie: Evy Schubert

## **Sein oder Nichtsein**

Komödie von Nick Whitby nach dem Film  
von Ernst Lubitsch | Regie: Tobias Materna

**Und nächsten Mittwoch?  
Erinnern ist Heimat: Kapitel I**  
Regie: Carolin Millner

## **Untertan. Eine deutsche Revue**

nach Heinrich Mann, in einer Fassung von  
Mareike Mikat & Bernhild Bense  
Regie: Mareike Mikat

Waits | Brennan | Wilson  
**Woyzeck** von Georg Büchner  
Regie: Mille Maria Dalsgaard

**Von der Glocke bis zum Tresen  
– Ein Schmidtlafen durch das  
Theater** Theaterführung

**Alle außer das Einhorn** 12+  
von Kirsten Fuchs  
Regie: Katharina Brankatschk

**Der Sturm.  
Die magische Insel** 8+  
nach William Shakespeare, in einer  
Fassung von Katharina Brankatschk  
Regie: Katharina Brankatschk

**Die drei kleinen Schweinchen** 4+  
von Joseph Jacobs  
Regie: Katharina Brankatschk

Uraufführung 6+  
**Ein Riese allein hebt noch  
keinen Mond an den Himmel**  
von Lisa Krusche  
Regie: Nicole Gospodrek

**Ein Schaf fürs Leben** 4+  
von Maritgen Matter  
Regie: Katharina Brankatschk

**Empfänger unbekannt** 14+  
von Kressmann Taylor  
Regie: Dietmar Rahnefeld

**Hase und Igel** 4+  
von Peter Ensikat  
nach den Brüdern Grimm

**Klamms Krieg** 15+ | mobile Produktion  
von Kai Hensel  
Regie: Annegret Hahn

# Repertoire Thalia Theater

**Klassiker in 45 Minuten:  
Frankenstein** 14+  
von Mary Shelley

**Maja** 6+  
Familienmusical von Mareike Mikat  
frei nach Waldemar Bonsels  
Musik: Wencke Wollny  
Regie: Mareike Mikat

**Nur ein Tag** 5+  
von Martin Baltscheit  
Regie: Katharina Brankatschk

**Schwäne** 6+ | mobile Produktion  
von Nico Boon  
Regie: Jette Büshel

**Spuk unterm Riesenrad** 6+  
von C.U. Wiesner und Jörg Hückler  
Regie: Juliane Kann

**The Princess Knight** 7+  
von Cornelia Funke  
Regie: Katharina Brankatschk

**Wir Kinder vom  
Bahnhof Zoo** 14+  
von Kai Hermann und Horst Rieck,  
in einer Fassung von Lisett Ansorge  
Regie: Lisett Ansorge

# Kinderstadt 2027 – »Halle an Salle« Zukunftskunst

Ästhetische Bildung als Resilienz-Anker  
in der Transformation



Ab Juni 2027

Peißnitz-Insel

2027 übernehmen Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren erneut das Kommando über ihre Stadt. Gleichzeitig feiert »Halle an Salle« 25-jähriges Jubiläum – ein Vierteljahrhundert gelebte Kinderrechte, gelebte Demokratie und gelebte Utopie!

Im Jubiläumsjahr wird die Kinderstadt zur Bühne für Zukunftskunst: Kreativität wird zum Werkzeug, um Wirklichkeit zu denken, zu gestalten und zu verändern. Ästhetische Zugänge ermöglichen es, Wandel sinnlich zu begreifen und ihm mit eigener Gestaltungskraft zu begegnen. Darüber hinaus gibt es auch diesmal wieder Gelegenheit, bekannte und neue Berufe auszuprobieren, eigene Projekte umzusetzen, politische Erfahrungen zu sammeln und auf vielfältige Weise zu erforschen, was eine Stadt und ihre Gemeinschaft braucht.



Foto: Robert Schwabe.eu

All unsere  
Veranstaltungen  
findet ihr hier:



## Kunst entdecken – gemeinsam als Familie!

Im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) können Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kunst gemeinsam erleben – neugierig, spielerisch und kreativ.

**KUNSTMUSEUM  
MORITZBURG**  
HALLE | SAALE



KULTUR  
STIFTUNG  
SACHSEN-  
ANHALT

[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)

**Familienführungen**

**Kindergeburtstage**

**Offene Werkstatt**

**Mitmach-Hefte**

**Ferienangebote**

**Kunstkurse für alle**

# Puppen theater

## Dran glauben

### Grußwort



Im Kern der Redewendung »Was nicht bewiesen werden kann, daran muss man glauben« steckt die Idee, dass Glauben dort beginnt, wo Wissen aufhört. An die prominente Stelle des Gottesglaubens sind indes vielerlei andere Glaubensüberzeugungen getreten: Esoterik, Pseudowissenschaften, Verschwörungstheorien. Im Zeitalter der alternativen Fakten und KI-generierten Trugbilder, die mit einfachsten Mitteln und oft erschütternder Glaubwürdigkeit Wirklichkeit, wenn nicht gar Wahrheit behaupten, möchte der Eine oder die Andere vielleicht rufen: »Aber an irgendetwas muss man ja glauben!« Möglich. Wir hätten da was für Sie: In »Der Name der Rose« steht nicht die Frage im Zentrum, woran man glauben könnte, sondern wie. Was ist der rechte Glaube? Wie ist er zu leben? Und: Bleiben alle am Leben?

»Nashorn und Giraffe« liefern uns ein sehr anschauliches Beispiel dafür, dass es sich lohnt, dran zu glauben. Und zwar an nichts Geringeres als an die Kraft der Liebe. Was geschieht, wenn der Glaube nicht mit Liebe und Hoffnung Hand in Hand geht, sondern zur Ideologie gerinnt, können Sie im Frühjahr 2027 bei »Farm der Tiere« herausfinden. Und schließlich gilt nicht nur

für »Alice im Wonderland« – unsere neue Open-Air-Inszenierung: Wer nicht dran glaubt, muss dran glauben.

Sie – liebes Publikum – müssen sich jedoch keinerlei Sorgen machen. Schließlich glauben Sie ja dran! Zumindest für die Dauer einer Inszenierung am Puppentheater glauben Sie ganz offensichtlich daran. Nämlich daran, dass diese Dinge da in unseren Händen aus Holz und Leim und Kautschuk lebendig sind, einen eigenen Atem haben, einen eigenen Willen. Ein Wünschen, Sehnen, Zweifeln – ganz so wie Du und ich.

Wir am Puppentheater Halle glauben in jedem Falle auch dran – an die Kraft einer gut erzählten Geschichte – und möchten Sie auch in der Spielzeit 2026/27 wieder herzlich einladen, das mit uns gemeinsam zu tun.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Claudia Luise Bose,  
Stellvertretende künstlerische Direktorin  
und Ihr Christoph Werner,  
Künstlerischer Direktor



### Premieren

Horst Günther

#### **Nashorn und Giraffe – eine Liebeskomödie**

ab 26. September 2026

Für Kinder ab 5 Jahren und  
Erwachsene

Regie: Ralf Meyer

Umberto Eco

#### **Der Name der Rose**

ab 23. Oktober 2026

Regie: Christoph Werner

George Orwell

#### **Farm der Tiere**

ab 18. März 2027

Regie: Claudia Luise Bose

Lewis Carroll

#### **Alice im Wunderland**

ab 10. Juni 2027 –

Sommertheater Open Air

Regie: Moritz Sostmann



# Nashorn und Giraffe – eine Liebes- komödie

von Horst Günther



**Premiere: 26.09.2026**

**Regie:** Ralf Meyer

Für Kinder ab 5 Jahren und  
Erwachsene

Puppentheater mobil

Die Märchenerzählerin klappt zum zweiten Mal ihr großes Buch auf, in dessen Innerem sich ein ganzes Theater befindet: diesmal für eine Geschichte aus Afrika. Nashorn und Giraffe könnten unterschiedlicher kaum sein. Da der Giraffenkopf so weit oben in den Baumwipfeln ist, versteht Giraffe gar nicht, was Nashorn da unten ihr zu sagen hat. Und umgekehrt versteht Nashorn nicht, was Giraffe will. Aber gepflückte Blumen vom Nashorn für Giraffe – die versteht Giraffe. Und einen Klingelzweig von ganz oben – das ist ein wunderbares Geschenk von Giraffe für Nashorn. Beim Spaziergehen verlieben sich die beiden, und die Affen finden das zum Lachen! Und da treffen Nashorn und Giraffe, jeder für sich, eine folgenschwere Entscheidung ...

Autor Horst Günther, der in dieser Stadt und weit darüber hinaus zum Urgestein der Halleschen Puppentheaterszene gehört, erzählt davon, wie die Liebe Grenzen überwindet und wie leicht man sich von einer Affenbande dazu bringen lassen kann, beinahe das eigene Glück zu zerstören. Glaubst Du Deinen eigenen Gefühlen oder dem, was andere darüber sagen? Du musst dran glauben! Ja, aber woran?

# Der Name der Rose

von Umberto Eco




**Premiere: 23.10.2026**

**Regie:** Christoph Werner

Grausame Mordfälle erschüttern die Gemeinschaft der Mönche in einem abgelegenen Benediktiner-Kloster in den kargen schroffen Bergen und stellen William von Baskerville und seinen Novizen Adson von Melk, die beide nur auf Besuch unter den Mönchen weilen, vor immer neue Rätsel. Wer richtet hier über Gut und Böse? Und welche Rolle spielt das mysteriöse Buch, das der blinde Bibliothekar Jorge von Burgos wie einen Schatz hütet?

Mit »Der Name der Rose« schuf ein akribisch belesener Literaturprofessor einen Weltbestseller, der vor Anspielungen strotzt und trotzdem glänzend unterhält. Umberto Eco verhandelt seinen Kriminalfall aus dem Jahr 1327 vor spektakulärer Kulisse. Fast sieben Jahrhunderte später – und 40 Jahre nach der legendären Verfilmung – inszeniert Intendant Christoph Werner das aufklärerische Mysterienspiel als Gleichnis auf die Gegenwart. Wer bestimmt, was wahr ist? Kann man Wahrheiten vor anderen verschließen? Hat man die Pflicht dazu? Wer muss hier dran glauben? Und warum? Ist das Lachen ein Lebenselixier oder eine Todsünde? Bleibt vom Leben nicht mal ein Duft? Von einer Rose bloß ihr Name?



# Farm der Tiere- re

von George Orwell



**Premiere:** 18.03.2027

**Regie:** Claudia Luise Bose

Old Major hat einen Traum: Die Bewohner\*innen könnten das Joch der Unterdrückung abschütteln und Bauer Jones zum Teufel jagen! Animismus – heißt das Zauberwort, eine geheime Lehre, nach der die Tiere frei und in Würde miteinander leben sollen. Old Major stirbt, Napoleon übernimmt, auch er ein stattlicher Eber, und unter seiner Führung wird die Farm menschenleer und zur Farm der Tiere. Ein Traum wird Wirklichkeit! Gleichheit sichert allen das gleiche Leben! Alle arbeiten, alle essen! Die Schweine übernehmen die Leitung und Planung, und da beginnen Unrecht und Korruption wieder. Mählich verdirbt die Utopie am allzu menschlichen Charakter der Schweine.

George Orwell stammte aus gutem Hause, zerbrach fast am Elend der Welt, suchte es zu lindern und zu beenden, wurde Trotzlist und Spanienkämpfer, bevor er sich enttäuscht von der jungen Sowjetunion unter Stalin abwandte und zwei Dystopien schrieb, die Weltbestseller wurden. Erst die Harry-Potter-Reihe von J. K. Rowling löste George Orwells Bücher als Spitzenreiter der weltweit am meisten verkauften Bücher aus Großbritannien ab.

Fast wie in einem Prozess vor Gericht will Regisseurin Claudia Luise Bose die Farm der Tiere befragen: Wo ist der Punkt, an dem das Märchen zum Albtraum wird? Wie lange hält man fest und verschließt dabei die Augen? Wann hört der eigene Wille auf? Und die Müdigkeit beginnt? Macht Charakter oder die Zeit den Menschen? Glaubst Du, Dein Glauben ist nur Illusion?



# Alice im Wunderland

von Lewis Carroll



**Premiere: 10.06.2027**  
Sommertheater Open Air

**Regie:** Moritz Sostmann

Ein weltweit bewundertes und viel geehrtes Puppenspieler, auf den sich ungezählte Talente berufen, von denen inzwischen viele selbst nicht mehr zum Nachwuchs gehören, geht in den Ruhestand. Lars Frank, weitgereister Professor für Puppenspiel und stilprägender Meister seiner Kunst, seit 1995 festes Ensemblemitglied, verabschiedet sich mit einer letzten großen Rolle in der Inszenierung eines Regisseurs, den er sich dafür gewünscht hat.

Regisseur Moritz Sostmann schreibt: »Die reale Welt erscheint manchen Zeitgenossen als nicht ausreichend. Lars Frank ist einer von ihnen, eine Alice im flatternden Sommerkleidchen. Schauen wir ihm zu, wie er sich, unterstützt vom Ensemble, als eine altgewordene, junggebliebene, nicht immer gut gelaunte, aber wohlherzogene und widerständige Alice durch die rätselhafte Wahrheit hinter der Wirklichkeit im Kaninchenbau gräbt – und sich dabei ganz selbstverständlich mit Katzen, Eiern, Kaninchen, Gräfinnen und Spielkarten unterhält, immer darauf bedacht, dass es eine Logik, aber keinen Sinn haben darf!« Was ist glaublich? Erfinden wir eine Wirklichkeit – und wird sie real, wenn wir an sie glauben? Hat unsere Phantasie die größere Kraft? Woran glaubst Du?

# Ensemble



\*  
Luise Friederike  
Hennig

\*  
Louise  
Nowitzki

\*  
Claudia Luise Bose



\*  
Lars  
Frank

\*  
Sebastian  
Fortak

\*  
Ines  
Heinrich-Frank

\*  
Nils  
Dreschke



\* Tobias Eisenkrämer

\* Claudia Luise Bose

## Repertoire

### **Guten Morgen, du Schöne**

»Protokolle nach Tonband«  
von Maxie Wander  
Regie: Claudia Luise Bose

---

### **Baba Dunjas letzte Liebe**

von Alina Bronsky  
Uraufführung  
Regie: Christoph Werner

---

### **Romeo und Julia im Herbst des Lebens**

von Ralf Meyer nach Motiven  
eines tschechoslowakischen Films  
Uraufführung  
Regie: Michal Sedláček

---

### **Was man von hier aus sehen kann**

von Mariana Leky  
Regie: Ania Michaelis

---

### **Titus**

Nach »La Clemenza di Tito« frei bearbeitet,  
in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus  
Mozart

Koproduktion mit dem Goethe-Theater  
Bad Lauchstädt und der Staatskapelle  
Halle

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter  
Regie: Ralf Meyer

### **Die Verwandlung**

von Franz Kafka,  
in einer Bühnenfassung von  
Claudia Luise Bose

Für die Fassung wurden Ausschnitte aus  
dem Theaterstück »Die Verwandlung« von  
Philipp Löhle (nach Franz Kafka) verwen-  
det. Aufführungsrechte bei Felix Block  
Erben GmbH & Co. KG, Berlin  
[www.felix-bloch-erben.de](http://www.felix-bloch-erben.de)  
Regie: Claudia Luise Bose

---

### **Mit dem Rücken zur Welt – Ein Caspar-David-Friedrich-Abend**

von Christoph Werner  
Uraufführung  
Regie: Christoph Werner

---

### **Theater von Anfang an – Die Bremer Stadtmusikanten**

von den Brüdern Grimm  
Für Kinder ab 4 Jahren  
Regie: Ralf Meyer

---

### **»Der süße Duft kommt nicht von Rosen« genannt »Leichenoper«**

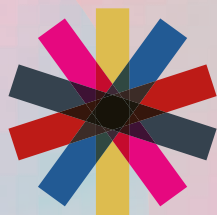
Song-Oper für Schauspieler und Puppen  
von Christoph Schambach (Komposition)  
und Daniel Morgenroth (Libretto)  
Regie: Matthias Brenner

---

### **Mord im Orientexpress**

von Agatha Christie  
Für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig  
Deutsch von Michael Raab © Agatha  
Christie Limited. All rights reserved.  
Regie: Christoph Werner

# Theater- und Musikvermittlung



Das Team der Theater- und Musikvermittlung verbindet Publikum und Kunstschaffende miteinander, schafft Zugänge zur Bühnenkunst und lädt zu inspirierenden Begegnungen ein.

Mit verschiedenen Angeboten öffnen wir Räume für sinnlich-ästhetische Erfahrungen vor und hinter der Bühne und bauen Brücken in die Welt des Theaters und der Musik.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen, Ihren Klassen und Ihren Gruppen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

## Team und Kontakt



**Annett Krake**  
Theatervermittlerin Schauspiel,  
Koordination Theatervermittlung,  
Werkraum und inklusive Projekte  
Telefon: 0345 5110535  
annett.krake@buehnen-halle.de



**Emma Würzebesser**  
Konzertvermittlerin Staatskapelle  
Telefon: 0345 5110324  
emma.wuerzebesser@buehnen-halle.de



**Frauke Kuhfuss-Knauer**  
Musiktheatervermittlerin  
Oper und Ballett  
Telefon: 0345 5110531  
frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de



**Christin Wenig**  
Projektkoordinatorin Kinderstadt  
und Thalia Fasching  
Telefon: 0345 5110622  
christin.wenig@buehnen-halle.de



**Sylvia Werner**  
Theatervermittlerin Puppentheater  
Telefon: 0345 5110544  
sylvia.werner@buehnen-halle.de



**Lisa Becker**  
stellv. Kassenleitung und Schulreferentin  
Telefon: 0345 5110776  
lisa.becker@buehnen-halle.de

## Theater- und musikvermittelnde Angebote

**für Pädagog\*innen, Erzieher\*innen, Kinder, Schüler\*innen, Berufsschüler\*innen, Dozent\*innen und Studierende.**

### Einführungen und Nachbereitungen

In einem stückbezogenen Gespräch vorab führen wir in Hintergründe, Geschichte, Inhalt, Regiekonzept und Spezifika der jeweiligen Inszenierung ein.

Im Anschluss an den Vorstellungsbuchung ist es möglich, mit den Kolleg\*innen aus der Dramaturgie, oder dem Inszenierungsteam, das Gesehene in einem Gespräch zu reflektieren. Bei der Buchung einer Vorstellung sind die stückbezogenen Gespräche kostenfrei.

### Workshops

Theater sinnlich erfahren – das können Sie mit Ihrer Gruppe oder Klasse in Workshops oder bei Projekttagen. Die Teilnehmenden werden selbst oder im Team künstlerisch kreativ und erfahren dabei viel über Theaterprozesse.

Auf Nachfrage bieten wir Ihnen stückbezogene Workshops an. Workshops zur ästhetischen Bildung richten sich preislich nach dem Zeitaufwand: 5 € für 90 Minuten, 7 € für drei Stunden, 10 € für einen Projekttag inkl. Blick hinter die Kulissen bis zu fünf Stunden.

### Patenklassen

Die Schüler\*innen begleiten einen Produktionsprozess von der Probe bis zur Premiere und erfahren, wie Theater entsteht; lernen das Team vor, hinter und auf der Bühne kennen.

### KostProben

Lehrkräfte, Pädagog\*innen und alle Interessierten haben vor der Premiere die Möglichkeit, ausgewählte Inszenierungen und Konzerte aus Schauspiel, Puppentheater, Oper, Ballett und Staatskapelle zu besuchen. Die Karten für die KostProben kosten 5 €. Diese 5 € werden dann beim Kartenkauf angerechnet.

### Wir kommen zu Ihnen! –

#### Unsere mobilen Produktionen

Wir besuchen Sie gern in Ihrer Einrichtung mit unseren mobilen, partizipativen Angeboten, z. B. der Instrumentenvorstellung, der Opernchorwerkstatt oder den Inszenierungen »Theater von Anfang an« und »Geschichten, Fabeln und Parabeln«.

### Interaktive Fortbildungen

#### für Pädagog\*innen

Vom »Stockpuppenbau« bis »Sockenpuppen« über »Objekt, Klang und Bewegung« und »Grundlagen des Puppenspiels« bis zum »Teatrum mundi mit Flachfiguren«: Die Welt der Dinge korrespondiert mit der Welt des Schauspiels.



**Die mobilen Produktionen aller Sparten finden Sie unter: [www.buehnen-halle.de/de/theatervermittlung](http://www.buehnen-halle.de/de/theatervermittlung)**



**Spezifische Formate Puppentheater**



**Spezifische Formate Oper und Ballett**

## Abo für Schulen und Kitas

Die Vereinbarung ermöglicht Kindern und Schüler\*innen die Aufführungen aller Sparten zu folgenden Preisen zu besuchen:

Oper & Ballett	
Vorstellung bis 12 Jahre	5 €
Repertoire	7 €
Premiere Oper, Ballett mit Orchester + Musical Repertoire	10 €
Premiere Musical	10 €
Staatskapelle	
Schülerkonzerte bis 12 Jahre	5 €
Schulkonzerte ab 12 Jahre	7 €
neues theater & Thalia Theater	
Vorstellung bis 12 Jahre	5 €
Vorstellungen ab 12 Jahre	7 €
Abendveranstaltung	7 €
Premieren	10 €
Puppentheater	
Vorstellungen bis 12 Jahre	5 €
Vorstellungen ab 12 Jahre	7 €
Abendveranstaltungen	7 €
Premieren	10 €
ÖPNV	
HAVAG Halle	0,98 €
HAVAG Halle + 1 Zone	1,44 €

Weiterhin können Fahrkarten mit Sonderkonditionen der HAVAG zugebucht werden, welche eine Stunde vor und nach der Veranstaltung gültig sind.

Alle Buchungsanfragen bitte an:  
**Lisa Becker** (Schulreferentin)  
[lisa.becker@buehnen-halle.de](mailto:lisa.becker@buehnen-halle.de)

## In Kontakt bleiben!

Mit dem Newsletter der Theatervermittlung: Sie erhalten monatlich einen Infobrief per E-Mail, der über die Aufführungen aller Sparten, nach Alter sortiert informiert.

Falls Sie noch nicht in unserem Newsletter-Verteiler sind, dann melden Sie sich bitte per E-Mail an unter: [annett.krake@buehnen-halle.de](mailto:annett.krake@buehnen-halle.de)

## Schulpatenschaften gesucht!

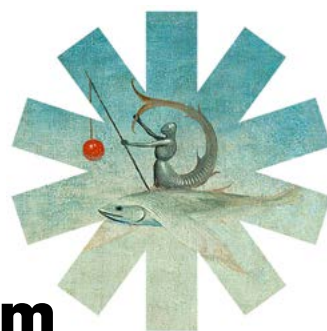
Die Idee der Schulpatenschaften ist es Kindern und Jugendlichen, die kaum Zugang zu Kunst und Kultur haben, kostenfreie Vorstellungsbesuche in allen Sparten der Bühnen Halle zu ermöglichen. Unternehmer\*innen und Einzelpersonen haben die Möglichkeit, eine Schulpatenschaft zu übernehmen und die Kosten für die Tickets einzelner oder mehrerer Klassen zu finanzieren. Die Vorstellungsbesuche werden durch die Theatervermittlerinnen vor- und nachbereitet.

In speziellen Workshops mit den Künstler\*innen vertiefen die Kinder und Jugendlichen Themen und Erlebnisse der Vorstellungen. Die Pat\*innen haben Gelegenheit, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg ins Theater zu begleiten und an Veranstaltungen (z. B. Theaterführungen) teilzunehmen. Werden Sie Schulpatin oder Schulpate! Kontaktieren Sie uns: [annett.krake@buehnen-halle.de](mailto:annett.krake@buehnen-halle.de)



Von Linien und Strichen – ein Grundlagenkurs in der Kaltnadelradierung mit Jonas Brösel

## Werkraum



### Ein Ort für alle im Herzen der Kulturinsel – Workshops, Fortbildungen, Teamtrainings und Vermietung

Im Werkraum spiegeln sich die unterschiedlichen Gewerke und künstlerischen Richtungen unseres Theater- und Musikhauses wider.

Für die Stadtgesellschaft werden im Werkraum verschiedene spielerische und künstlerische Formate angeboten. Eine Übersicht finden Sie auf der Website des Werkraums und in den Spielplänen, analog und online.

#### Vermietung

Weihnachts- oder Neujahrsfeiern, Feste, Jubiläen, Symposien, Gespräche oder

Ausstellungen können im Werkraum gefeiert, bzw. durchgeführt werden, auch gern mit einem gastronomischen Angebot. Individuelle Veranstaltungen sind Bausteine einer guten Begegnung.

#### Teamtrainings

Für Unternehmen, Behörden, Vereine und Gruppen bieten wir spielerische und individuell abgestimmte Workshops an.

Aktuelle Workshop-Angebote finden Sie unter:  
[www.buehnen-halle.de/de/werkraum](http://www.buehnen-halle.de/de/werkraum)

#### Anfragen zum Werkraum bitte an:

[annett.krake@buehnen-halle.de](mailto:annett.krake@buehnen-halle.de)  
 Telefon: 0345 5110535

## Für Spielfreudige

### Mitmachen – unsere Theaterclubs

Mach dich auf, spiel mit uns! Du willst nicht nur zuschauen, sondern selbst auf der Bühne stehen? Schließ dich unseren Theaterclubs an! Vorerfahrungen im darstellenden Spiel sind nicht notwendig, alle sind herzlich willkommen.

### MOP – generationsübergreifender Theaterclub | 12+

Im MOP (Mehrgenerationen-Opern-Projekt) kommen Menschen verschiedener Generationen wöchentlich am Mittwoch um 17:30 Uhr in der Oper zusammen, um die Grundlagen des Theaterspielens kennenzulernen. Der MOP entwickelt in Improvisationen und mit eigenen Texten – auf der Grundlage einer literarischen oder szenischen Vorlage – ein Stück, das am Spielzeitende präsentiert wird.  
 Leitung: Frauke Kuhfuß-Knauer | Anmeldung: [frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de](mailto:frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de)

### Schauspiel-Jugendclub | 15+

Der Theaterspielclub des neuen theaters und Thalia Theaters entwickelt über die Dauer der Spielzeit ein eigenes Stück, das im Theater aufgeführt wird. Unter professioneller Anleitung gestalten die Teilnehmenden Inhalt, Themen und Darstellungsweise aktiv mit. Anmeldung: [annett.krake@buehnen-halle.de](mailto:annett.krake@buehnen-halle.de)

## Theaterspaziergänge

Neben den öffentlichen Führungen durch das Opernhaus mit den Schwerpunkten Ballett, Oper und Musik und auf der Kulturinsel mit den Schwerpunkten Schauspiel und Puppentheater, finden immer wieder auf Gruppen zugeschnittene Führungen statt.

### Audiorundgang – informativ, heiter und kostenfrei

Die Zuhörer\*innen erfahren, dass die Kulturinsel, insbesondere das neue theater, von einer erstaunlichen Geschichte zeugt. Die akustische Theaterreise beginnt an der Theaterkasse, führt über die Schulstraße und endet auf dem Universitätsplatz. Der Rundgang richtet sich an junge Menschen ab 16 Jahre. Er dauert ca. 50 Minuten, kann ganz selbständig durchgeführt werden und findet ausschließlich unter freiem Himmel statt.

Die Audiogeräte sind in der Theater- und Konzertkasse auszuleihen.

## Barrierefreie Angebote

Mit unseren barrierefreien Angeboten ermöglichen wir Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Kunst und Kultur und damit auch den Zugang zu Wissen sowie eine Teilhabe an gesellschaftlichen Themen und Diskussionen.

### Anfragen zu Theaterspaziergängen und barrierefreien Angeboten bitte an:

[annett.krake@buehnen-halle.de](mailto:annett.krake@buehnen-halle.de)

# Unsere Freundeskreise



**Die Freundeskreise der Bühnen Halle begleiten die künstlerische Arbeit mit großem Engagement. Als Gemeinschaften von Theater- und Musikbegeisterten unterstützen sie Projekte der Sparten, ermöglichen besondere Vorhaben und fördern den Austausch zwischen Publikum und Künstler\*innen.**

Sie engagieren sich nicht nur im Verbund der Fördervereine der TOOH, sondern auch auf Landesebene bei Netzwerktreffen der Theaterfördervereine Sachsen-Anhalts. Ein gemeinsames Sommerfest bringt die Freundeskreise der Bühnen Halle einmal im Jahr zusammen. Lernen Sie die Freundeskreise kennen und erfahren Sie, wie vielfältig dieses Engagement ist!

## Gesellschaft der Freunde der Oper und des Balletts Halle e. V.

Gegründet: 1995 | Mitgliederzahl: > 200

### Das unterstützen wir:

- Erhalt des Opernhauses mit festem Ensemble als besonderes Juwel des Repertoiretheaters
- Projekte für Kinder und Jugendliche, z. B. Crowdfunding für kostenfreie Vorstellungsbesuche und Schulpatenschaften
- das inklusive Tanzprojekt »Tanzen ohne Grenzen« in Zusammenarbeit mit der Ballettakademie am Opernhaus Halle
- das Projekt »opera mobile«, bei dem Sänger\*innen und Musiker\*innen des Ensembles soziale Einrichtungen besuchen, durch die Anschaffung eines E-Pianos
- die Anschaffung besonders aufwendiger Kostüme und Bühnenbilder

### Das erwartet neue Mitglieder:

- ein Club von Enthusiast\*innen, mit denen man sich endlos über Opern- und Ballettinszenierungen austauschen kann
- Matineen zu aktuellen Inszenierungen, um den Stoff und seine Umsetzung mit den Protagonist\*innen zu beleuchten
- Austausch mit Kunstschaffenden, die auf oder hinter der Bühne arbeiten
- Opernfahrten ins In- und Ausland, auch um die Künstler\*innen unseres Hauses auf anderen Bühnen zu sehen
- exklusive Führung durchs Haus unter dem Motto »wo bin ich hier denn hineingeraten«

### Kontakt:

kontakt@freunde-oper-halle.de  
www.freunde-oper-halle.de

## Freunde der Staatskapelle Halle e. V.

Gegründet: 1991

Mitgliederzahl: 138

### Das unterstützen wir:

- Kultur in dieser Stadt, insbesondere den guten Ton!
- persönliche Begegnungen zwischen den Musikern, Musikerinnen und ihrem Publikum
- eine enge Bindung der Stadtgesellschaft an IHR Orchester
- den Erhalt einer wertvollen Kultureinrichtung

### Das erwartet neue Mitglieder:

- Ganz nah dran am Orchester: Blick hinter die Kulissen – Einblicke in die Probenarbeit, kostenlose Teilnahme an vielen Generalproben
- persönliche Begegnungen und Gespräche mit den Orchestermitgliedern
- Einladungen zu eigenen Veranstaltungen des Freundeskreises
- ein Netzwerk von Kulturinteressierten und neue Begegnungen mit Menschen, die ähnliche Interessen haben

### Kontakt:

info@freunde-staatskapelle-halle.de  
www.freunde-staatskapelle-halle.de

## Puppenloge e. V.

Gegründet: 2002

Mitgliederzahl: 295

### Das unterstützen wir:

- Die Verbindung zwischen den Mitgliedern des Fördervereins und dem Ensemble des Puppentheaters Halle
- »Nachtverführungen« – unvergessliche Führungen mit dem Puppentheater-Team, gestaltet von erfahrenen Mitgliedern der Puppenloge

### Das erwartet neue Mitglieder:

- regelmäßige Infos über die »Puppendedesche«
- das begehrte Vorkaufrecht
- exklusive Veranstaltungsreihe »Blaue Stunden« mit spannenden Einblicken in aktuellen Inszenierungen
- persönliche Begegnungen mit dem Team des Puppentheaters
- gemeinsame Aktivitäten wie Firmenlauf und Weinwanderung

### Kontakt:

mail@puppenloge.de  
www.puppenloge.de

## Freunde des neuen theaters Halle e. V.

Gegründet: 1991

Mitgliederzahl: > 170

### Das unterstützen wir:

- Theatererlebnisse und kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
- Projekte und Öffentlichkeitsarbeit des neuen theaters
- die Vermittlung und Sichtbarkeit von Theaterarbeit

### Das erwartet neue Mitglieder:

- an das Theater »näher rücken«
- spannende Gespräche mit Künstler\*innen und Beteiligten
- Einblicke hinter die Kulissen, z. B. bei Generalproben
- Austausch mit Gleichgesinnten

### Kontakt:

vorstand@nt-freunde.de  
www.nt-freunde.de/kontakt

# Service

## Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 5110 777  
theaterkasse@buehnen-halle.de

## Öffnungszeiten

**Dienstag–Samstag: 10:00–18:00 Uhr**  
**Montag: 10:00–18:00 Uhr, nur telefonisch und per E-Mail**  
sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn vor Ort in der jeweiligen Spielstätte

## Sommeröffnungszeiten

### 06.–17.07.2026

Montag bis Freitag: 10:00–16:00 Uhr  
**Vom 20.07.2026 bis 07.08.2026 bleibt die Theater- und Konzertkasse geschlossen.** Telefonische Anfragen sowie E-Mails werden in dieser Zeit **nicht** bearbeitet.

### 10.–14.08.2026

Montag bis Freitag: 10:00–16:00 Uhr  
**Ab 17.08.2026** gelten die regulären Öffnungszeiten.

## Tickets

Tickets erhalten Sie an der Theater- und

Konzertkasse, telefonisch, unter [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de) oder über Eventim und alle bekannten Vorverkaufsstellen.

## Ermäßigungen

Kinder, Schüler\*innen, Studierende bis 30 Jahre, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Inhaber\*innen des Halle-Passes erhalten eine Ermäßigung von 50 %.\* Bei Kindervorstellungen gilt diese Ermäßigung ausschließlich für Kinder bis einschließlich 14 Jahre.

Inhaber\*innen des Halle-Passes erhalten außerdem an der Abendkasse ein Ticket für 5 € unabhängig der Platzkategorie. Nur solange der Vorrat reicht.\*\*  
Schwerbehinderte mit Ausweisvermerk »B« erhalten eine Freikarte für eine Begleitperson. Bitte zeigen Sie Ihre Ermäßigungsberechtigung unaufgefordert beim Einlass vor.

\* Gilt nicht für Silvester-, Neujahr-, Sonder- und Fremdveranstaltungen und Kindervorstellungen.

\*\* Gilt nicht für Silvester-, Neujahr-, Sonder- und Fremdveranstaltungen, Premieren und Kindervorstellungen.



8 € bzw. 10 €, nur 30 € pro Jahr.

Erhältlich an der Theater- und Konzertkasse sowie online. Pro Veranstaltung ein Ticket pro Bühnen Card.

### Die »Meine Bühnen Card«

Exklusiver Vorverkauf, 30 % Rabatt in allen Sparten, nur 69 € pro Jahr.

### Junge Bühnen Card

Für Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende bis 30 Jahre:  
Exklusiver Vorverkauf, Tickets für

# Spielstätten

## neues theater | Thalia Theater

Große Ulrichstraße 51,  
06108 Halle (Saale)

## Puppentheater | Werkraum

Universitätsplatz 2, 06108 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Neues Theater« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7 & 8

## Oper Halle

Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Joliot-Curie-Platz« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 5 & 10

## Puschkinhaus

Kardinal-Albrecht-Straße 6,  
06108 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Hermannstraße« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7 & 8

## Georg-Friedrich-Händel HALLE

Salzgrafenplatz 1, 06108 Halle (Saale)

## Dom zu Halle

Domstraße 3, 06108 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Hallmarkt« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2, 10 & 11

## Konzerthalle Ulrichskirche

Christian-Wolff-Straße 2,  
06108 Halle (Saale)

## Marktkirche

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

## Händel-Haus

Große Nikolaistraße 5,  
06108 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Marktplatz« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10 und 16

## Steintor-Variete

Am Steintor 10, 06112 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Am Steintor« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 10, 12 & den Buslinien 301 & 302

## Volkspark

Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)  
Ⓜ Haltestelle »Volkspark« Straßenbahnlinie 7 oder Haltestelle »Landesmuseum für Vorgeschichte« zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 8

**Neu:** Mit dem HAVAG-Kombiticket erhalten Sie für 5 € zusätzlich eine Fahrtberechtigung für alle Verkehrsmittel des MDV in Halle in der Zone 210 drei Stunden vor und nach der Vorstellung – buchbar direkt beim Ticketkauf online oder vor Ort.

## Barrierefreiheit

Die Bühnen Halle möchten allen Besucher\*innen einen gleichberechtigten Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Informationen zur Barrierefreiheit:



Rollstuhlplätze buchen Sie bitte direkt über unsere Theater- und Konzertkasse. Plätze im Opernhaus, neues theater, Thalia Theater, Puppentheater und in der Händel HALLE sind gesichert verfügbar. Bei externen Spielstätten erkundigen Sie sich bitte vorab nach Verfügbarkeit und Zugangsmöglichkeiten.



## Noch Fragen?

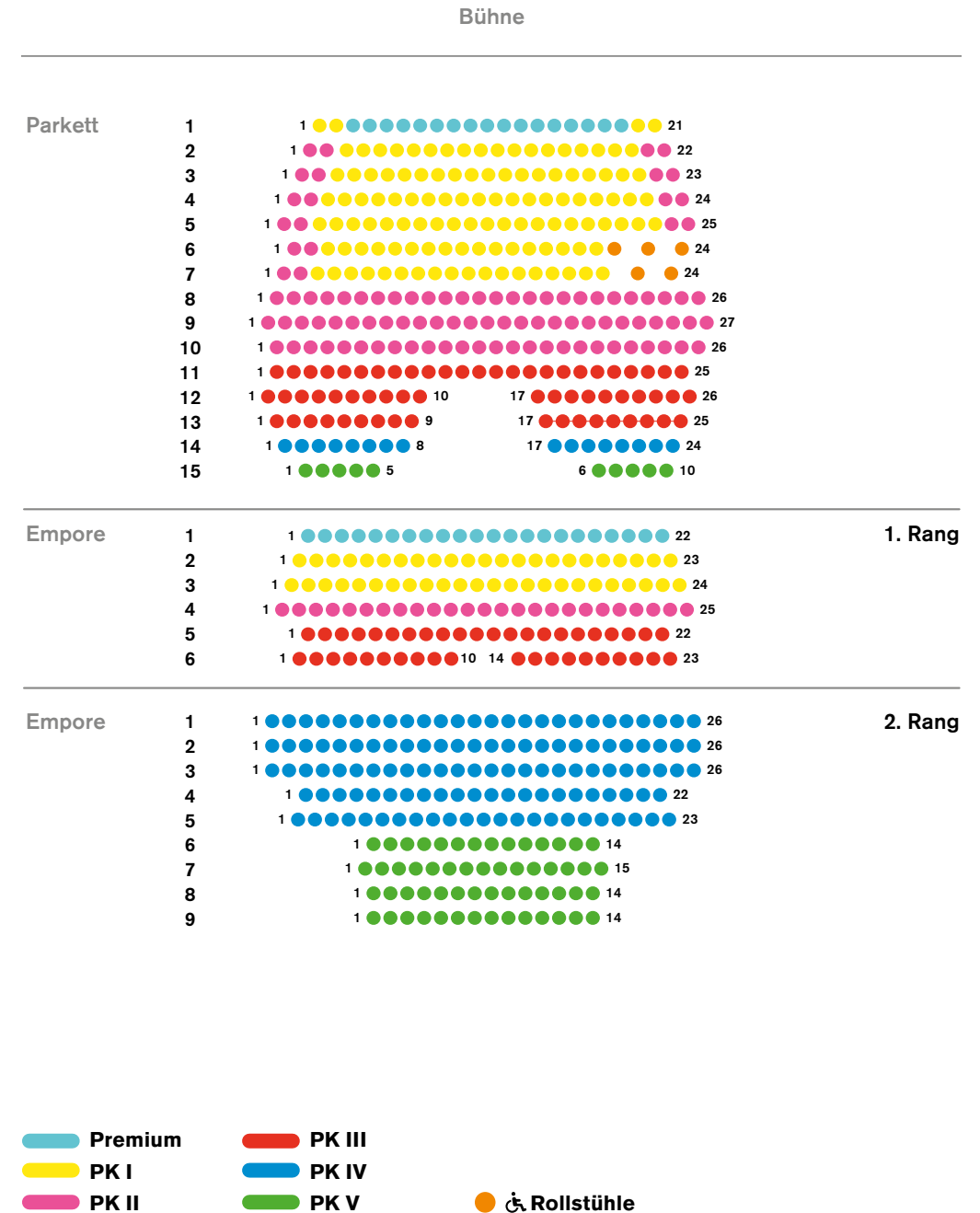
[www.buehnen-halle.de/faq](http://www.buehnen-halle.de/faq)

# Unsere Eintrittspreise

Preiskategorie	P	I	II	III	IV	V
<b>Oper &amp; Ballett</b>						
Silvesterabendvorstellung/Händelfestspiele	80 €	70 €	60 €	47 €	40 €	30 €
<b>Premieren</b>						
Musicalpremierer	65 €	55 €	50 €	45 €	30 €	25 €
Oper/Operette + Ballett mit Orchester	60 €	50 €	45 €	40 €	25 €	21 €
Ballett ohne Orchester	50 €	45 €	40 €	35 €	25 €	15 €
<b>Repertoire</b>						
Musical/Händeloper (außerh. Händel-Festsp. )	55 €	50 €	45 €	40 €	25 €	21 €
Oper und Ballett am Wochenende	52 €	48 €	43 €	38 €	25 €	21 €
Oper und Ballett in der Woche	50 €	45 €	40 €	35 €	25 €	15 €
Ballett ohne Orchester/ Schulvorstellungen in der Woche	46 €	38 €	35 €	30 €	20 €	15 €
<b>Staatskapelle</b>						
Silvesterkonzert	65 €	50 €	45 €	40 €	35 €	30 €
Neujahrskonzert in der Oper	45 €	40 €	37 €	27 €	25 €	15 €
Sinfoniekonzert	45 €	40 €	35 €	28 €	20 €	15 €
Pavillonkonzert	30 €	19 €	15 €			
Kaffeekonzert/Händelfestspielorchester Konzert/Kammermusik		25 €				
Klassik am Nachmittag		25 €	21 €			
Händels Schätze		20 €				
Familienkonzert		14 €				
<b>neues theater &amp; Thalia Theater</b>						
<b>Premieren</b>						
		I	II	III	IV	
Schauspiel nt-Saal		35 €	30 €	28 €	23 €	
Schauspiel nt-Kammer		30 €	27 €	25 €		
Schauspiel Schaufenster		27 €				
<b>Repertoire</b>						
Schauspiel am Wochenende nt-Saal		30 €	28 €	25 €	19 €	
Schauspiel in der Woche nt-Saal		28 €	25 €	21 €	17 €	
Schauspiel am Wochenende nt-Kammer		25 €	23 €	21 €		
Schauspiel in der Woche nt-Kammer		23 €	21 €	18 €		
Schauspiel Schaufenster		23 €				
Weihnachtsmärchen nt-Hof		15 €				
Kindervorstellung/Lesungen		12 €				
Theatertag 1x im Monat		10 €	10 €	10 €	8 €	
Märchenlesung		6 €				
<b>Puppentheater</b>						
		I				
Premieren		35 €				
Sondervorstellungen		29 €				
Repertoire		25 €				

# Sitzplätze

## Die Oper



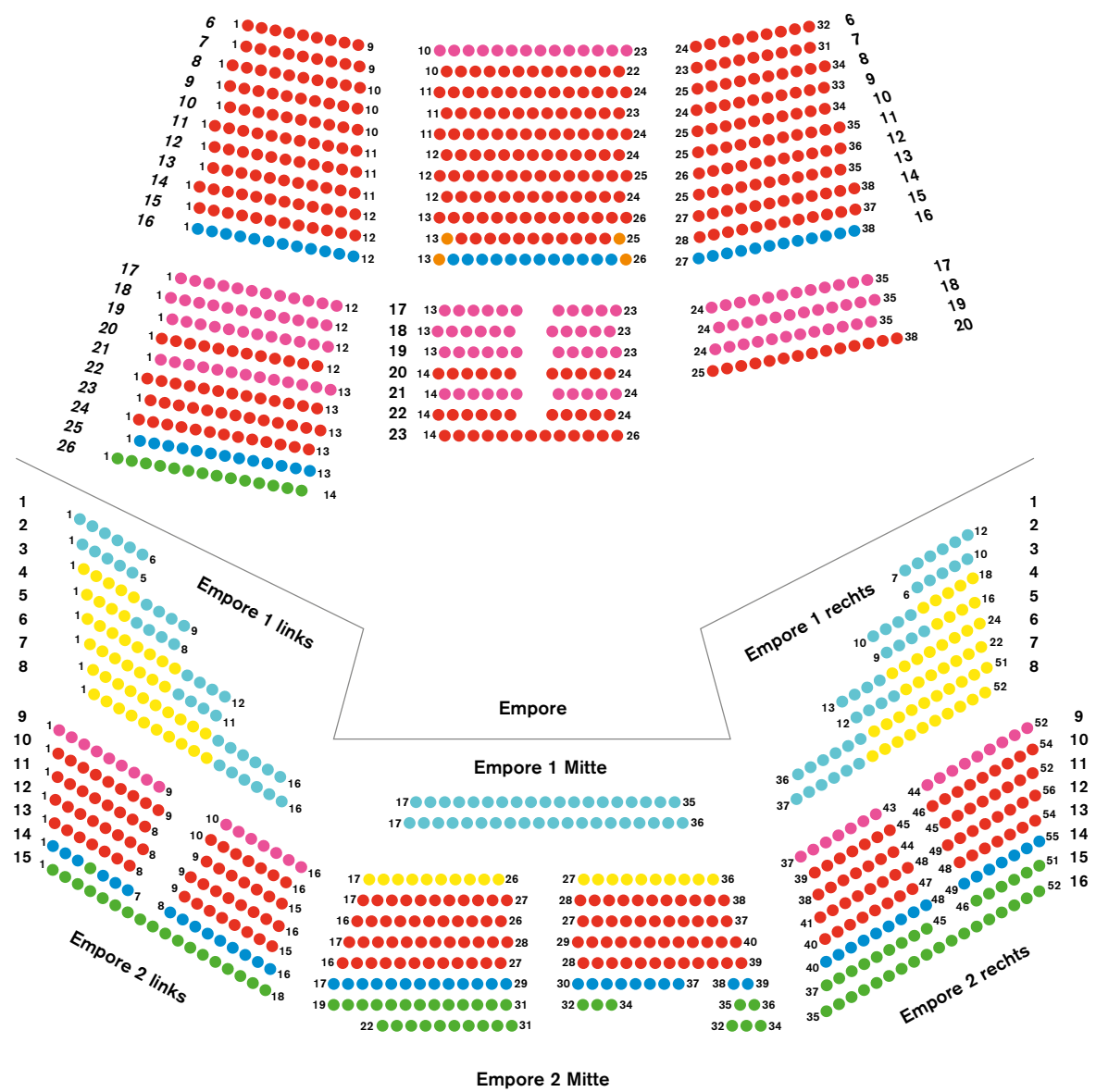
# Händel HALLE

Bühne

Parkett links

Parkett Mitte

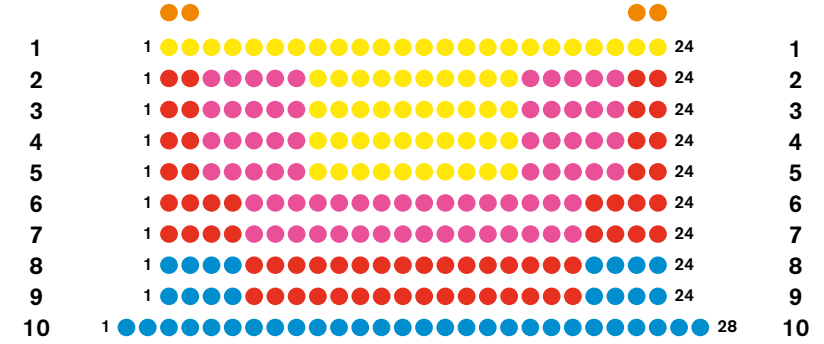
Parkett rechts



- Premium
- PK I
- PK II
- PK III
- PK IV
- PK V
- ♿ Rollstühle

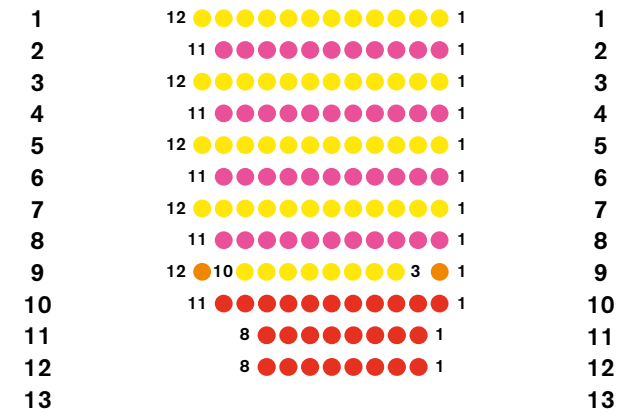
# nt-Saal

Bühne



# nt-Kammer

Bühne



- PK I
- PK II
- PK III
- PK IV
- ♿ Rollstühle

# Unsere Abonnements in der Spielzeit 2026/27

Mit einem Abonnement der Bühnen Halle genießen Sie regelmäßig Theater, Oper, Ballett oder Konzerte – bequem und mit vielen Vorteilen. Feste Termine und ein fester Sitzplatz geben Ihnen Planungssicherheit.

Als Abonnent\*in profitieren Sie außerdem von attraktiven Preisvorteilen: Sie erhalten 20 % Ermäßigung auf zusätzliche Kartenkäufe in Ihrer abonnierten Sparte sowie

10 % Ermäßigung auf alle weiteren Veranstaltungen.\* Die verschiedenen Abomodelle und Termine finden Sie in den folgenden Übersichten.

\*Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Vorstellungen im Puppentheater, Premieren sowie Vorstellungen im Dezember.

## Premieren-Abo Oper & Ballett

**Preisersparnis 20 %**  
gegenüber dem Einzelpreis

Sa. 19.09.2026	19:30	<b>Die Hochzeit des Figaro</b>	Oper
Sa. 24.10.2026	19:30	<b>Infinity</b>	Ballett
Sa. 21.11.2026	19:30	<b>Im weißen Rössl</b>	Operette
Sa. 30.01.2027	19:30	<b>La traviata</b>	Oper
Sa. 03.04.2027	19:30	<b>Upside down</b>	Ballett
Fr. 30.04.2027	19:30	<b>Die Krönung der Poppea</b>	Oper
So. 06.06.2027	15:00	<b>Solomon</b>	Händeloper

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	344 €	292 €	260 €	226 €	152 €	120 €
inkl. HAVAG*	379 €	327 €	295 €	261 €	187 €	155 €

## Wochenend-Abo Oper & Ballett

**Preisersparnis 30 %**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 11.10.2026	18:00	<b>Die Hochzeit des Figaro</b>	Oper
Sa. 14.11.2026	19:30	<b>Rigoletto</b>	Oper
So. 14.02.2027	18:00	<b>Infinity</b>	Ballett
Fr. 12.03.2027	19:30	<b>Im weißen Rössl</b>	Operette
Sa. 17.04.2027	19:30	<b>La traviata</b>	Oper
Sa. 08.05.2027	19:30	<b>Die Krönung der Poppea</b>	Oper
So. 30.05.2027	18:00	<b>Upside down</b>	Ballett

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	253,40 €	233,10 €	208,60 €	184,10 €	122,50 €	98,70 €
inkl. HAVAG*	288,40 €	268,10 €	243,60 €	219,10 €	157,50 €	133,70 €

## Freitags-Abo Oper & Ballett

**Preisersparnis 30 %**  
gegenüber dem Einzelpreis

Fr. 02.10.2026	19:30	<b>Die Hochzeit des Figaro</b>	Oper
Fr. 30.10.2026	19:30	<b>Carmen</b>	Oper
Fr. 13.11.2026	19:30	<b>Medea</b>	Ballett
Fr. 26.02.2027	19:30	<b>Rinaldo</b>	Händeloper
Fr. 12.03.2027	19:30	<b>Im weißen Rössl</b>	Operette
Fr. 09.04.2027	19:30	<b>La traviata</b>	Oper
Fr. 28.05.2027	19:30	<b>Die Krönung der Poppea</b>	Oper

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	252,70 €	229,60 €	206,50 €	182 €	119 €	98,70 €
inkl. HAVAG*	287,70 €	264,60 €	241,50 €	217 €	154 €	133,70 €

\*Mit dem HAVAG-Kombiticket erhalten Sie für 5 € zusätzlich pro Veranstaltung eine Fahrtberechtigung für alle Verkehrsmittel des MDV in Halle in der Zone 210 drei Stunden vor und nach der Vorstellung.

### Samstags-Abo Oper & Ballett

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

Sa. 31.10.2026	19:30	Infinity	Ballett
Sa. 02.01.2027	19:30	Die Hochzeit des Figaro	Oper
Sa. 06.03.2027	19:30	Im weißen Rössl	Operette
Sa. 27.03.2027	19:30	La traviata	Oper
Sa. 10.04.2027	19:30	Upside down	Ballett
Sa. 08.05.2027	19:30	Die Krönung der Poppea	Oper
Sa. 12.06.2027	19:30	Rinaldo	Händeloper

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	260 €	233,50 €	210 €	185,50 €	122,50 €	101,50 €
inkl. HAVAG*	295 €	268,50 €	245 €	220,50 €	157,50 €	136,50 €

### Sonntagsnachmittags-Abo Oper & Ballett

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 18.10.2026	16:00	Rigoletto	Oper
So. 01.11.2026	16:00	Die Hochzeit des Figaro	Oper
So. 10.01.2027	16:00	Im weißen Rössl	Operette
So. 21.02.2027	16:00	La traviata	Oper
So. 04.04.2027	16:00	Rinaldo	Händeloper
So. 02.05.2027	16:00	Upside down	Ballett
So. 20.06.2027	16:00	Die Krönung der Poppea	Oper

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	253 €	230 €	206,50 €	182 €	119 €	98,70 €
inkl. HAVAG*	288 €	265 €	241,50 €	217 €	154 €	133,70 €

### Wahl-Abo Repertoire Oper und Ballett

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

#### 8 Vorstellungen Ihrer Wahl

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	291,20 €	268,80 €	240,80 €	212,80 €	140 €	117,60 €

\*Mit dem HAVAG-Kombiticket erhalten Sie für 5 € zusätzlich pro Veranstaltung eine Fahrtberechtigung für alle Verkehrsmittel des MDV in Halle in der Zone 210 drei Stunden vor und nach der Vorstellung.

### Sonntags- oder Montags-Abo 8 Sinfoniekonzerte Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 11:00	Mo. 19:30	Georg Friedrich Händel HALLE
13.09.2026	14.09.2026	1. Sinfoniekonzert
11.10.2026	12.10.2026	2. Sinfoniekonzert
29.11.2026	30.11.2026	3. Sinfoniekonzert
17.01.2027	18.01.2027	4. Sinfoniekonzert
14.02.2027	15.02.2027	5. Sinfoniekonzert
14.03.2027	15.03.2027	6. Sinfoniekonzert
11.04.2027	12.04.2027	7. Sinfoniekonzert
16.05.2027	17.05.2027	8. Sinfoniekonzert

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	252 €	224 €	196 €	156,80 €	112 €	84 €
inkl. HAVAG*	292 €	264 €	236 €	196,80 €	152 €	124 €

### Familienkonzert-Abo – 4 Konzerte

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 11:00	nt-Saal	So. 11:00	nt-Saal
27.09.2026	1. Familienkonzert	07.03.2027	3. Familienkonzert
06.12.2026	2. Familienkonzert	30.05.2027	4. Familienkonzert

Preis Erwachsene	33,60 €
Preis Kinder bis 14 Jahre	16,80 €

### Händels Schätze – 4 Konzerte

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

Mi. 19:30	Händel-Haus
28.10.2026   06.01.2027   14.04.2027   16.06.2027	
Preis	56 €
inkl. HAVAG*	76 €

### Klassik am Nachmittag – 6 Konzerte

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 16:00	Konzerthalle Ulrichskirche
06.09.2026   22.11.2026   24.01.2027   07.03.2027   18.04.2027   20.06.2027	
Platzgruppe	I II
Preis	105 € 88,20 €
inkl. HAVAG*	135 € 118,20 €

## Barock-Abonnement – 4 Konzerte der Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 06.09.2026	16:00	<b>1. Konzert des HFO/ 1. Klassik am Nachmittag</b>	Konzerthalle Ulrichskirche
Do. 28.01.2027	19:30	<b>2. Konzert des HFO/ 2. DurchEinander</b>	nt-Saal
Di. 23.02.2027	19:30	<b>3. Konzert des HFO</b>	Konzerthalle Ulrichskirche
Do. 03.06.2027	19:00	<b>4. Konzert des HFO/Eröffnungskonzert der Händelfestspiele</b>	Marktkirche
Platzgruppe	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>
Preis	98 €	82 €	75 €
inkl. HAVAG*	118 €	102 €	95 €

## Großes Kammermusik-Abo – 8 Konzerte der Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

<b>So. 11:00</b>	
20.09.2026   15.11.2026   31.01.2027   23.05.2027	<b>Kammermusik, Händel-Haus</b>
18.10.2026   22.12.2026   21.02.2027   25.04.2027	<b>Kaffeekonzerte, Operncafé</b>
Preis	144,80 €
inkl. HAVAG*	184,80 €

## Kleines Kammermusik-Abo – 4 Konzerte der Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

<b>So. 11:00</b>	<b>Händel-Haus</b>
20.09.2026   15.11.2026   31.01.2027   23.05.2027	
Preis	70 €
inkl. HAVAG*	90 €

## Kaffeekonzerte – 4 Konzerte der Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

<b>So. 11:00</b>	<b>Operncafé</b>
18.10.2026   20.12.2026   21.02.2027   25.04.2027	
Preis	74,80 €
inkl. HAVAG*	94,80 €

## Premieren-Abo neues theater

Preisersparnis **20%**  
gegenüber dem Einzelpreis

Fr. 18.09.2026	19:30	<b>Hedda Gabler</b>	nt-Saal
Sa. 03.10.2026	20:00	<b>VERGISS DEIN NICHT!</b>	nt-Kammer
Fr. 13.11.2026	20:00	<b>Sibyllen</b>	nt-Kammer
Fr. 20.11.2026	19:30	<b>Die Olsenbande</b>	nt-Saal
Fr. 26.02.2027	19:30	<b>Erdfall</b>	nt-Saal
Fr. 05.03.2027	20:00	<b>Viel Lärm um nichts</b>	nt-Kammer
Fr. 23.04.2027	19:30	<b>Biedermann und die Brandstifter</b>	nt-Saal
Fr. 14.05.2027	20:00	<b>Die Zofen</b>	nt-Kammer

Platzgruppe	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>
Preis	182 €	159,60 €	148,40 €	134,40 €
inkl. HAVAG*	222 €	199,60 €	188,40 €	174,40 €

## Wahl-Abo Repertoire neues theater | Thalia Theater

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

### 8 Vorstellungen Ihrer Wahl

Platzgruppe	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>
Preis	168 €	156,80 €	140 €	106,40 €

## Familien-Abo Thalia Theater

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 06.12.2026	15:00	<b>Der gestiefelte Kater</b>	nt-Hof
So. 24.01.2027	15:00	<b>Nur ein Tag</b>	nt-Kammer
So. 07.03.2027	15:00	<b>Ein Riese allein hebt noch keinen Mond an den Himmel</b>	nt-Kammer
Mo. 29.03.2027	11:00	<b>Peterchens und Annelieses Mondfahrt</b>	nt-Schaufenster
So. 04.04.2027	11:00	<b>Peterchens und Annelieses Mondfahrt (alternativ)</b>	nt-Schaufenster

Preis Erwachsene	33,60 €
Preis Kinder bis 14 Jahre	16,80 €

\*Mit dem HAVAG-Kombiticket erhalten Sie für 5 € zusätzlich pro Veranstaltung eine Fahrtberechtigung für alle Verkehrsmittel des MDV in Halle in der Zone 210 drei Stunden vor und nach der Vorstellung.

## Mix-Abo Oper/Ballett/Schauspiel

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 11.10.2026	16:00	Hedda Gabler	nt-Saal
So. 01.11.2026	16:00	Die Hochzeit des Figaro	Oper
So. 22.11.2026	16:00	Infinity (Ballett)	Oper
So. 24.01.2027	16:00	Im weißen Rössl (Operette)	Oper
So. 21.02.2027	16:00	La traviata	Oper
So. 14.03.2027	16:00	Erdfall	nt-Saal
So. 04.04.2027	16:00	Die Olsenbande	nt-Saal
So. 25.04.2027	16:00	Biedermann	nt-Saal

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	229,60 €	218,40 €	198,80 €	176,40 €	123,20 €	112 €
inkl. HAVAG*	269,60 €	258,40 €	238,80 €	216,40 €	163,20 €	152 €

## Würfel-Abo

### Oper/Ballett/Schauspiel/Staatskapelle

Preisersparnis **30%**  
gegenüber dem Einzelpreis

So. 06.09.2026	16:00	1. Klassik am Nachmittag	Konzerthalle Ulrichskirche
So. 22.11.2026	16:00	Infinity (Ballett)	Oper
So. 29.11.2026	11:00	3. Sinfoniekonzert	G.-F.-Händel HALLE
So. 24.01.2027	16:00	Im weißen Rössl (Operette)	Oper
So. 14.03.2027	16:00	Erdfall	nt-Saal
So. 04.04.2027	16:00	Die Olsenbande	nt-Saal

Platzgruppe	Premium	I	II	III	IV	V
Preis	163,80 €	154,70 €	138,60 €	122,50 €	90,30 €	81,20 €
inkl. HAVAG*	193,80 €	184,70 €	168,60 €	152,50 €	120,30 €	111,20 €

\*Mit dem HAVAG-Kombiticket erhalten Sie für 5 € zusätzlich pro Veranstaltung eine Fahrtberechtigung für alle Verkehrsmittel des MDV in Halle in der Zone 210 drei Stunden vor und nach der Vorstellung.

## Vielfalt auf und hinter der Bühne

Die Bühnen Halle stehen für ein facettenreiches Angebot, auf der Bühne ebenso wie in unseren Formaten für alle Generationen und in unserem Publikum. Getragen wird dieses Haus von rund 460 Kolleg\*innen vor, hinter und auf der Bühne, denen unser herzlicher Dank gilt. Auf unserer Website erhalten Sie Einblicke in die zahlreichen Gewerke und Abteilungen, die die Bühnen Halle Tag für Tag prägen.



**Max geht** mit seinem KULTUR-PATEN

seit **16** Jahren auf **ENTDECKUNGSREISEN** in die Welt von **KUNST, KULTUR & WISSENSCHAFT**

**Jetzt spenden** ➔

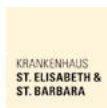
BÜRGERSTIFTUNG HALLE  
IBAN: DE 29 8009 3784 0007 1727 37  
STICHWORT: MAX



Kulturpartner:



Förderer



## Impressum

**Bühnen Halle | Theater, Oper und Orchester GmbH Halle**

Universitätsring 24  
06108 Halle (Saale)

**Geschäftsführer:** Klaus Dörr

**Redaktion:** Kommunikation & Marketing,  
Dramaturgien, Künstlerische Betriebsbüros,  
Orchesterbüro, Theater- und Konzertkasse,  
Theater- und Musikvermittlung

**Redaktionsleitung:** Melina Ademaj,  
Carolin Gilch

**Gestaltung:** agenturkappa gmbh

**Produktion:** Grafisches Centrum

Cuno GmbH & Co. KG

**Redaktionsschluß:** 07.04.2026

Änderungen vorbehalten.

**Fotoreihe neues theater & Thalia Theater:**

Kreatives Konzept: Johanna Baschke, Mille Maria  
Dalsgaard, Zafer Tursun, Anika Bárdos; Fotografie  
& Postproduktion: Johanna Baschke, agenturkappa

**Fotoreihe Puppentheater:**

Kreatives Konzept: Anna Kolata und  
Puppentheater; Fotografie & Postproduktion:  
Anna Kolata, agenturkappa

**Ensemblefotos:** Anna Kolata (Theater- und  
Musikvermittlung, Oper: Franziska Krötenheerdt,  
Vanessa Waldhart, Chor, Extrachor, Opernzweige,  
Jugendchor, Kinderchor, Ü20-Chor, Team Oper,  
Ballett: Andrea Caleffi, Yuliya Gerbyna, Markéta  
Jedličková, Lana Klemen, Giuseppe Lucenti,

Ayesha Lucido, Reo Morikawa, Jorge Alexey  
Ruigómez Momene, Roman Soviar, Andreea  
Valean) | Andreas Pohlmann (Oper: Anke Berndt,  
Chulhyun Kim, Ki-Hyun Park, Robert Sellier, Yulia  
Sokolik, Gerd Vogel, Michael Zehe, Romelia Lich-  
tenstein, Ballett: Donna Mae Burrows, Laura Bus-  
quets Garro, Pietro Chiappara, Aurelian Child-de  
Brocas, Patrick Michael Doe, Haruto Goto, Kanako  
Ishiko, Johan Plaitano) | Johanna Baschke (neues  
theater, Thalia Theater) | Falk Wenzel (Staatskapelle  
Halle, Händelfestspielorchester) | Federico Pedrotti  
(Ballett: Ayana Kamemoto, Theater- und Musik-  
vermittlung: Frauke Kuhfuß-Knauer)

**Bildnachweise:** Anna Kolata (S. 5, 14-17, 20/21,  
24-28, 33-35, 49, 50/51, 70, 72, 75-79, 85, 87,  
91, 97, 101 oben, 128, 150, 174 oben rechts,  
175 oben); Christiane Jeenel (S. 10/11); Andreas  
Pohlmann (S. 12, 13, 153); Federico Pedrotti  
(S. 18/19); Yan Revazov (S. 22/23, 30/31, 36);  
Sindy Michler (S. 44); Falk Wenzel (S. 54); Daniel  
Waldhecker (S. 56); Riccardo Musacchio (S. 58);  
Marco Borggreve (S. 60 oben); Sandra Then  
(S. 60 unten); Natalia Pionka, privat (S. 62 oben);  
Uwe Arens (S. 62 unten); Lorenzo Cassola (S. 64  
oben); Jiyang Chen (S. 64 unten); Zuzanna Specjal  
(S. 66 oben); René Löffler (S. 66 unten); Jana Stein  
(S. 68 oben); Soňa Píkrťová (S. 68 unten); Falko  
Matte (S. 78); Peter Dehn (S. 81); Uwe Köhn (S. 91);  
Peter Adamik (S. 98), Carolin Krüger (S. 101);  
Orchestermusiker\*innen (S. 105); Johanna Baschke  
(S. 107, 135); Kasper Nybo (S. 132); NeoMusical  
Kollektiv (S. 133), Nick Mangafas (S. 147), Jonas  
Brösel (S. 174 oben links)



[www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)